Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Umwelterklärung 2026

Roche in Mannheim & Penzberg

EMAS
VERIFIED ENVIRONMENTAL MANAGEMENT

Roche Diagnostics GmbH
Roche Diagnostics Deutschland GmbH
Roche Diabetes Care GmbH
Roche Real Estate Services Mannheim GmbH



Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung 3
Auf Roche kann man sich verlassen

Unternehmensporträt 5
Roche als Treiber für Nachhaltigkeit

Vorstellung der Roche Standorte Mannheim und Penzberg 7
Divisionen und Geschäftsfelder

Legal Compliance 13
Erfüllung rechtlicher Vorschriften

Umweltpolitik 15
Unsere Leitlinien zum Umweltschutz

Umweltmanagementsystem 19
Nachhaltigkeit und Umweltpolitik als Strategie

Umweltaspekte 25
Bedeutende Umweltaspekte und -auswirkungen

Umweltkennzahlen 38
Unser Instrument zum Umweltcontrolling

Kernindikatoren 54
nach EMAS III

Umweltziele 57
Verpflichtung zur langfristigen Verbesserung

Umweltprogramm 62
Maßnahmen zur Zielerreichung

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Vorwort der Geschäftsführung

Wir übernehmen Verantwortung!

Unser Ziel bei Roche ist es, eine bessere und gesündere Zukunft für Patient:innen weltweit zu gestalten. Diese Verantwortung geht für uns Hand in Hand mit einem gelebten, ganzheitlichen Umweltschutz. Während wir an lebenswichtigen Medikamenten und diagnostischen Lösungen forschen, minimieren wir gleichzeitig aktiv den ökologischen Fußabdruck unserer Prozesse. Durch ein starkes, eigenständiges Umweltmanagementsystem an unseren Standorten sichern wir den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen, reduzieren kontinuierlich Emissionen und fördern Kreislauflösungen. So übersetzen wir die Roche-Nachhaltigkeitsprinzipien tagtäglich in messbares, zukunftsorientiertes Handeln für Mensch und Natur.

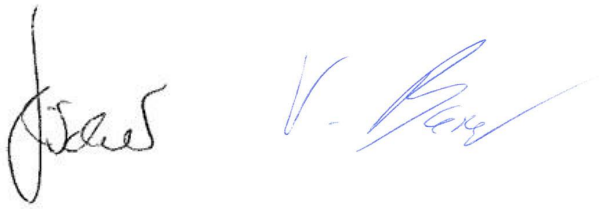
Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Denn die nachhaltige Verbesserung von Lebensqualität ist eine komplexe Herausforderung, die in der Ökonomie, der Ökologie und im Sozialen angestrebt werden muss. Daher hinterfragen wir täglich unser Handeln und investieren konstant in innovative Lösungen.

Der Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und hat eine lange Tradition bei Roche: Bereits 1971 richtete das Unternehmen eine Sicherheits- und Umweltschutzabteilung mit hauptamtlichen Mitarbeitenden und angeschlossenem umwelt-analytischem Labor ein. Schnell etablierte Roche in Deutschland ein wirksames Umweltmanagement-system, das uns seit 1996 zu einem EMAS-Betrieb (Eco-Management and Audit Scheme) qualifiziert.

Seit 1997 sind die Standorte Mannheim und Penzberg auch nach der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001 (International Organization of Standardization) zertifiziert.

Die vorliegende Umwelterklärung gibt einen Überblick über die Aktivitäten von Roche in Mannheim und Penzberg, unsere Umweltziele und -leistungen sowie das gesamte Umweltmanagement. Darüber hinaus wird die Veränderung der Umweltleistungen gegenüber den letzten Jahren aufgezeigt.



Claudia Fleischer & Virginia Bastian
Geschäftsführung der
Roche Diagnostics GmbH



Daniela Kahlert
Geschäftsführung der
Roche Diagnostics Deutschland GmbH



Florian Blank
Geschäftsführung der
Roche Real Estate Services Mannheim GmbH



Marcel Hunn
Geschäftsführung der
Roche Diabetes Care GmbH

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Unternehmensporträt

Als führende Hightech- und Forschungsstandorte stehen **Roche in Mannheim und Penzberg** für **Zuverlässigkeit und Innovation**. Mit unserer Kompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Forschung und Entwicklung bis hin zur Produktion und dem Vertrieb tragen wir eine zentrale Verantwortung für die Gesundheit von Menschen weltweit.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, langfristig zu denken. Unser Ziel ist es, dass Patient:innen global von medizinischem Fortschritt profitieren, während wir gleichzeitig **die Umwelt schützen und Ressourcen schonen**. Wir packen die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam und verantwortungsvoll an.

Marina Brückner,
Head of RDG Riskmanagement & SHE Compliance



Paul Wiggermann,
Head of Strategic Site Development & Partnerships



Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensvision, in den Werten, Prozessen und Richtlinien verankert. Und das von Anfang an. Seit über 125 Jahren schafft Roche Innovationen für ein besseres Leben und investiert damit gleichzeitig in die Zukunft.

Neben diesen wirtschaftlichen gehören auch soziale und ökologische Faktoren zu unserem Nachhaltigkeitsverständnis. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur von Roche. Wir sind davon überzeugt, dass gesellschaftliche und ökologische Verantwortung die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg sind. Nur durch langfristiges und verantwortungsvolles Denken, Planen und Handeln kann unser Unternehmen den Fortschritt in der Medizin vorantreiben und so die Lebensqualität der Menschen verbessern.

Roche wurde 1896 in Basel, Schweiz, als einer der ersten industriellen Hersteller von Markenarzneimitteln gegründet und hat sich zum weltweit größten Biotechnologieunternehmen und zum Weltmarktführer im Bereich der In-vitro-Diagnostik entwickelt. Als wissenschaftsgetriebenes Unternehmen ist unser größter Beitrag zur Gesellschaft die Entwicklung innovativer Medikamente und Diagnostika, die Menschen helfen, gesünder zu leben. Um jedem Menschen die bestmögliche Versorgung zu bieten, arbeiten wir mit vielen Interessengruppen zusammen und kombinieren unsere Stärken in den Bereichen Diagnostik und Pharma mit Daten aus der klinischen Praxis.

Weitere Informationen sind zu finden unter
www.roche.de

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Vorstellung der Standorte

Herzlich willkommen bei Roche in Deutschland

Die Standorte Mannheim und Penzberg beschäftigen rund 16.800 Mitarbeitende und stellen damit die zweitgrößte Ländervertretung innerhalb des weltweiten Roche-Konzerns dar. Ein zentrales gemeinsames Merkmal der deutschen Präsenz ist, dass beide großen Geschäftsbereiche – Pharma und Diagnostics – über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg vertreten sind.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Gemeinsamer Fokus auf Innovation und Lebensqualität: Beide Standorte, sowohl Mannheim als auch Penzberg, vereint ein zentrales Ziel: die Gesundheitsversorgung und Lebensqualität von Patient:innen weltweit nachhaltig zu verbessern. Dafür deckt Roche an den Standorten die gesamte Wertschöpfungskette ab. An innovativen medizinischen und diagnostischen Lösungen wird nicht nur geforscht und entwickelt, sondern sie werden vor Ort auch produziert, vermarktet, vertrieben und über eigene Logistikzentren in die ganze Welt geliefert. Ein starkes Engagement für Nachhaltigkeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit bildet dabei das feste Fundament des gemeinsamen Handelns.

Weltoffene Kultur und wissenschaftliche Exzellenz: Eine tragende Säule dieses Erfolgs sind die hochqualifizierten Mitarbeitenden, in Mannheim aus 85 Nationen, in Penzberg aus 81. Mit wissenschaftlichem und technischem Renommee prägen sie eine kollegiale Mitarbeiter- und Führungskultur, die weltoffenes Denken und Handeln aktiv fördert und bestärkt.

Weltweite Bedeutung für die Gesundheitsversorgung: Zusammen bilden die beiden Standorte eine weltweit wichtige Zentrale für den Konzern: Hier bündelt sich die Expertise für die Erforschung, Entwicklung und Produktion von biopharmazeutischen Wirkstoffen, diagnostischen Tests und Einsatzstoffen sowie komplexen Analyse-Systemen. Darüber hinaus werden hier zukunftsweisende Felder wie das molekulare Tumor-Profiling und die Gentherapie entscheidend vorangetrieben.



Zweitgrößte Ländervertretung im Konzern

Rund 16.800 Mitarbeitende sind an unseren beiden Standorten beschäftigt. Davon absolvieren derzeit rund 600 eine Ausbildung oder ein DHBW-Studium.



Starkes Netzwerk

In Penzberg operiert eine eigene Einheit der Diagnostik-Produktion Mannheim (die sogenannte Assay-Produktion). Die dort gefertigten Komponenten werden dann in Mannheim etikettiert und zu verkaufsfähigen Testkits verpackt. Das unterstreicht das "Zwei Standorte, ein Team"-Gefühl perfekt.



Nachhaltigkeit als zentrales Element

Netto-Null-Treibhausgasemissionen (Net Zero) bis 2045. Beide Standorte beziehen bereits zu 100 % Grünstrom. Beim gesamten nachhaltigen Energiemix hat Penzberg gute 26 % erreicht, während Mannheim bei starken 72 % liegt. Gemeinsam treiben wir die vollständige Dekarbonisierung konsequent voran.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Standort Mannheim:
Hightech trifft Herz und Machermentalität

Der Standort Mannheim ist mit knapp 8.900 Mitarbeitenden aus 85 Nationen der drittgrößte Standort des Roche-Konzerns weltweit. Zudem absolvieren hier derzeit rund 280 junge Menschen eine Ausbildung oder ein DHBW-Studium.

Tätigkeitsfelder und Produktion: Mannheim spielt eine entscheidende Rolle für die Diagnostik- und Pharmasparte des Konzerns. Hier werden unter anderem Produkte für Menschen mit Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen entwickelt. Die Produktion umfasst innovative Medikamente gegen Krebs, Gerinnungssysteme sowie essenzielle Produkte für die In-vitro-Diagnostik, wie Flüssigreagenzien und Teststreifen für die Point-of-Care-Diagnostik. Darüber hinaus ist Mannheim eines der drei Exzellenzzentren für parenterale Arzneimittel im Roche-Verbund.

Globale Logistik und regionale Vernetzung: Aufgrund seiner zentralen Lage im Herzen Europas und der Nähe zum Frankfurter Flughafen ist der Standort ein zentraler Knotenpunkt: Das globale Logistikzentrum für Diagnostics liefert von hier aus täglich rund 13.000 verschiedene Produkte in 170 Länder. Regional setzt Mannheim auf starke Partnerschaften, wie etwa die Kooperation mit der MVV Energie AG, durch deren Müllheizkraftwerk das Werk nachhaltig mit Dampf für die Produktion und Gebäudewärme versorgt wird.

Gesellschaften vor Ort

Der Standort gliedert sich im Wesentlichen in vier Gesellschaften:

- Roche Diagnostics GmbH (RDG): Die größte Gesellschaft in Mannheim, zuständig für Entwicklung und Produktion in der In-vitro-Diagnostik sowie die Verarbeitung pharmazeutischer Wirkstoffe.
- Roche Diagnostics Deutschland GmbH (RDD): Die Vertriebsgesellschaft ist verantwortlich für Marketing, Verkauf, Service und Installation aller Diagnostika-Produkte im deutschen Markt.
- Roche Diabetes Care GmbH (RDC): Entwickelt und produziert ganzheitliche Lösungen für das Diabetes-Management (z.B. Insulinpumpen, Teststreifen, digitale Lösungen).
- Roche Real Estate Services Mannheim GmbH (RES): Eine Tochtergesellschaft der RDG, die erforderliche Gelände- und Gebäudeflächen zur Verfügung stellt. Dies beinhaltet auch die Wartung und Instandhaltung der Gebäudetechnik sowie die Energie- und Medienversorgung für den Standort.

Standort Penzberg: Kompetenzzentrum für Life Sciences im Großraum München

Mit rund 7.900 Mitarbeitenden aus 81 Nationen ist Penzberg der größte Arbeitgeber im bayerischen Oberland und ein essenzieller Wirtschaftsfaktor der Region. Auch hier wird stark in den Nachwuchs investiert, mit derzeit rund 320 Auszubildenden und Studierenden.

Einzigartiges Alleinstellungsmerkmal: Penzberg ist der einzige Roche-Standort weltweit, an dem Forschung, Entwicklung und Produktion für beide Divisionen – Diagnostics und Pharma – gemeinsam an einem Ort vereint sind. Dies ermöglicht eine einzigartige globale Vernetzung und Zusammenarbeit von der frühen Wissenschaft bis zur Patientenversorgung.

Division Diagnostics: In der Diagnostik-Forschung wird an neuen Biomarkern, diagnostischen Tests und Analysesystemen gearbeitet, beispielsweise zur Diagnose von Krebs, Alzheimer oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Diagnostik-Produktion in Penzberg ist der führende Hersteller von hochwertigen Einsatzstoffen (wie Antikörpern, Enzymen und Reagenzien) für den gesamten Konzern und stellt rund 80 % aller diagnostischen Einsatzstoffe für Roche her. Ein Teil

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

dieser Komponenten wird anschließend in Mannheim zu fertigen Testkits weiterverarbeitet.

Division Pharma: Penzberg ist eines der großen Forschungs- und Entwicklungszentren des Konzerns. Die Pharma-Forschung – auch bekannt als Roche Innovation Center Munich (RICM) – beschäftigt mehr als 550 Mitarbeitende und ist ein "Center of Excellence" für therapeutische Antikörper und Gentherapien, insbesondere im Bereich der Onkologie. Die Pharma-Produktion mit ihren etwa 1.300 Mitarbeitenden stellt biotechnologisch vor allem monoklonale Antikörper und Hormone für wichtige Roche-Medikamente her, die zur Behandlung von Brust-, Lungen-, Nieren- und Blutkrebs weltweit eingesetzt werden.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Roche Campus in Mannheim, gegliedert nach Business Unit. Grün - Open Campus inkl. Vertrieb, Blau & Grau - Support, Gelb - Pharma, Diabetes Care, Türkis - NPC Diagnostics Produktion, Lila - Logistik, H.blau - Diagnostics Produktion, Rot & Orange: Mischzone



Schematische Darstellung des Werksgeländes von Roche in Penzberg (Süd-West-Ansicht) Quelle und Copyright: Roche

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Werke im Wandel

Nachhaltig in die Zukunft

Um höchste ökologische Standards zu erfüllen, folgen die Standorte Mannheim und Penzberg langfristigen Site-Masterplänen. Zentrales Element dieser Strategie ist der konsequente Ersatz energieintensiver Altbauten durch nachhaltige, hochmoderne und energieeffiziente Neubauten. Bei allen Bauprojekten stehen Energieeffizienz und Emissionsreduktion im Fokus, um die ehrgeizigen Klimaziele des Konzerns zu erreichen. Diese Investitionen sichern die Werksentwicklung für die nächsten 30 Jahre und transformieren die Standorte in nachhaltige, digitale Hightech-Campusse.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Standort Mannheim: Umfassende Modernisierung und Öffnung des Campus

Auf dem rund 480.000 m^2 großen Areal in Mannheim läuft bereits seit 2012 ein umfassendes Modernisierungsprogramm. Dabei werden alte Gebäude rückgebaut, Funktionseinheiten konsolidiert und durch Bauten nach modernstem technischem Stand (gemäß Konzernrichtlinie K18) ersetzt. Aktuell werden hier rund 118 Engineering-Projekte betreut.

Zu den wichtigsten baulichen und infrastrukturellen Entwicklungen gehören:

Nachhaltige Energieversorgung: Durch den Einsatz eines mit Grünstrom betriebenen Elektrodampferzeugers wird seit Januar 2025 eine CO_2-freie Hochdruckdampfversorgung am Standort Mannheim sichergestellt. Die Substitution fossiler Brennstoffe senkt den CO_2-Ausstoß in der pharmazeutischen Produktion um etwa 3.500 Tonnen pro Jahr.



Hochmoderne Produktion und Labore: Mit dem MassSpec Launch Center entstand ein neues, modulares Reinraum-Produktionsgebäude für hochsensible Produkte. Das Laborgebäude LIM (für die Qualitätskontrolle von Pharma und Diagnostics) benötigt dank innovativer Lüftungs- und Energiekonzepte rund 60 % weniger Energie als Altbauten. Zudem wurde ein weiteres modulares Produktionsgebäude für die Diagnostik errichtet, das den höchsten Nachhaltigkeitsanforderungen entspricht.



Logistik: Das im März 2026 eingeweihte Distributionszentrum für Europa ist das erste im Betrieb CO_2-neutrale Gebäude auf dem Werksgelände und stärkt die Diagnostik-Logistik für steigende Bedarfe. Es verdoppelt die Effizienz bei drastisch verkürzter Durchlaufzeit (Spitzenwert: 2.000 Versandstücke pro Stunde) und beliefert europäische Kunden innerhalb von 24–48 Stunden.



Das Open Campus Konzept: Der Standort öffnet sich architektonisch in Richtung Altrhein. Durch Gebäude-Rückbauten an der Sandhofer Straße entsteht ein frei zugänglicher Empfangsbereich. Das rund 18.300 m² große Projekt umfasst ein neues Pfortengebäude sowie einen öffentlich zugänglichen Landschaftspark. Die nachhaltige Bauweise und die Ausweitung der Grünflächen sind ein klares Bekenntnis zur Förderung der Biodiversität.
>> Mehr Informationen zum Standort

Bessere Zufahrt zum Werksgelände: Mit dem Projekt GATE4M stellt sich der Standort durch die Errichtung einer neuen Logistikzufahrt zukunftsfähig auf. Die Baumaßnahme verbindet infrastrukturelle Erneuerung direkt mit gezieltem Umweltschutz: So wurden historisch belastete Böden im Baufeld

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

fachgerecht saniert und entsorgt. Um die lokale Fauna zu schützen, wurden heimische Eidechsen schonend umgesiedelt und in neu geschaffene Habitate auf dem Betriebsgelände integriert. Den notwendigen Gehölzeingriff gleicht die Aufforstung eines ökologisch höherwertigen Waldabschnitts aus. Nach Fertigstellung tragen neu angelegte Grünflächen mit Baumbestand nachhaltig zur Förderung der biologischen Vielfalt am Standort bei.

Standort Penzberg: Norderweiterung und historische Großinvestitionen

Der Penzberger Campus umfasst mittlerweile rund 590.000 m^2 und durchläuft derzeit eine der größten strukturellen Veränderungen der letzten Jahrzehnte. Durch die sogenannte Norderweiterung um etwa 14 Hektar gewinnt der Standort den notwendigen Platz für die Entwicklung der nächsten 10 bis 15 Jahre. Im Vorfeld der Erschließung wurde ein starker Fokus auf ökologische Ausgleichsflächen, wie Ersatzhabitate und Erstaufforstungen, gelegt.



Überblick ökologischer Ausgleichsflächen: Ersatzhabitate Tiere. Quelle: Roche

Prägende Großprojekte des aktuellen Wandels sind:

Neues Diagnostik-Produktionszentrum: Mit einer Großinvestition von über 600 Millionen Euro entsteht im Norden ein hochmodernes Zentrum für diagnostische Einsatzstoffe. Die Grundsteinlegung erfolgte im November 2024, die schrittweise Fertigstellung ist für 2028 geplant, wobei ältere, ineffiziente Gebäude abgelöst werden sollen.



Konzeptionelle Visualisierung des neuen Diagnostik-Produktionszentrums am Roche Standort Penzberg. Quelle und Copyright: Roche

Diagnostik-Innovationszentrum Penzberg: Das Diagnostik-Innovationszentrum wurde im Herbst 2025 fertiggestellt und im Februar 2026 offiziell eingeweiht. Es bietet rund 1.000 Arbeitsplätze und vereint New-Work-Konzepte mit modernsten "Smart Building"-Technologien, Laborautomatisierung und einem hocheffizienten Energie- und Abfallkonzept.



Konzeptionelle Visualisierung des neuen Diagnostik-Innovationszentrums am Roche Standort Penzberg. Quelle und Copyright: Roche

Laborgebäude für SBX-Technologie: Für die zukunftsweisende "Next-Generation-Sequencing"-Technologie investiert Roche 40 Millionen Euro in ein nachhaltiges, modulares Laborgebäude. Das Gebäude, das über eine eigene Photovoltaikanlage verfügt, soll in der zweiten Jahreshälfte 2026 den Betrieb aufnehmen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Konzeptionelle Visualisierung des modularen Laborgebäudes, in dem ab der zweiten Jahreshälfte 2026 diagnostische Einsatzstoffe für die SBX-Technologie hergestellt werden sollen. Quelle und Copyright: Roche

Biomasse-Heizwerk: Um die nachhaltige Energieversorgung massiv auszubauen, investiert der Standort 22 Millionen Euro in ein neues Heizwerk zur Waldrestholzverfeuerung. Seit Anfang 2026 ersetzt diese Anlage fossile Brennstoffe und spart rund 7.800 Tonnen CO_2 pro Jahr ein, was etwa 18 % der Treibhausgasemissionen des Standortes entspricht.



Das ist eine konzeptionelle Visualisierung des neuen Biomasse-Heizwerks für nachhaltige Energieversorgung am Roche Standort Penzberg; Quelle und Copyright: Roche

Ver- und Entsorgungsbetriebe: Um die neu geschaffenen Betriebe zeitgerecht zu betreiben, werden auch die ver- und entsorgenden Betriebe erweitert. So bekommen das Tanklager, die Abwasserreinigungsanlage, Reststoffstation, Energieversorgung und die Abluftreinigungsanlage in den nächsten Jahren schrittweise neue Anlagen oder Erweiterungen der Bestandsanlagen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Legal Compliance

Erfüllung bindender Verpflichtungen

Das deutsche Umweltrecht vereint mehrere Teilgebiete, von denen die Folgenden bei uns durch bestellte Beauftragte bearbeitet werden: Störfallvorsorge, Immissionsschutz-, Strahlenschutz-, Gewässerschutz-, Bodenschutz-, Gefahrgut- und Abfallrecht. Aus den oben genannten, aber auch weiteren, einschlägigen Rechtsvorschriften, Auflagen und Genehmigungen sowie den Anforderungen des Roche Konzerns, unseren Kunden, Partnern und den interessierten Parteien ergeben sich für den Standort bindende Verpflichtungen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Compliance Management System

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden die rechtlichen Anforderungen der Roche in Mannheim und Penzberg ermittelt und deren Pflichten regelmäßig bewertet. Relevante Pflichten werden den zuständigen Beauftragten und Verantwortlichen in den Bereichen zugewiesen und kommuniziert.

Um sicherzustellen, dass dabei alle rechtlich bindenden Vorgaben und Pflichten berücksichtigt werden, wird ein standortübergreifendes Safety, Health and Environment (SHE) Compliance Management System genutzt. Dieses umfasst eine Rechtsdatenbank, die quartalsweise aktualisiert und deren konkrete Umsetzung durch unternehmens-interne Expertenteams bewertet wird.

Derzeit werden alle SHE-relevanten Verpflichtungen zentralisiert. Im Anwendungsbereich des neuen SHE Compliance Management Systems sind europäisches und Landesrecht, sowie regionale Vorgaben, BVTs, Roche-interne SHE Direktiven und Genehmigungen.

Damit kann sichergestellt werden, dass alle geltenden rechtlichen Verpflichtungen bekannt sind und eingehalten werden. Es gewährleistet somit die lückenlose Kenntnis über aktuelle Gesetzestexte und Bestimmungen zum Umweltschutz und ermöglicht sowohl den einzelnen Mitarbeitenden als auch dem Management eine gute Übersicht über die für sie relevanten gesetzlichen Vorschriften.

Übersichtlichkeit

Diverse dynamische Funktionen geben der Geschäftsleitung einen klaren Überblick über alle regulatorischen Leistungen und Anforderungen. Dazu gehören Reporting-Dashboards, standardisierte Compliance-Berichtsvorlagen, Fortschrittsberichte, Compliance-Warnungen und eine Heatmap zur Compliance-Überwachung.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird durch interne Audits und Begehungen geprüft. Dabei wurden festgestellte Mängel in den vergangenen Jahren nachgehalten und abgestellt.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Umweltpolitik

Wir stellen die Compliance im Umweltmanagement sicher, um negative Umwelteinflüsse auf die Gesellschaft zu minimieren und potenzielle Umweltschäden zu verhindern.

Umweltpolitik der Roche Diagnostics GmbH

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Unsere Leitlinien zum Umweltschutz

Wir gewährleisten ein sicheres Arbeitsumfeld und schützen die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Unser Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit ermöglicht es, unser Geschäft zu erweitern und gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Gesetze und Richtlinien

Umfassendere, konkrete Leitlinien für die praxisorientierte Umsetzung der SHE-Politik bieten die Roche-Richtlinien für die Gewährleistung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz. Diese werden durch Leitlinien für bestimmte Funktionen und themenspezifische Unternehmensrichtlinien ergänzt. Die Roche-Richtlinien basieren auf der ISO-Norm 14001 (Umweltmanagementsysteme), der EMAS-Zertifizierung sowie auf unserer langjährigen Erfahrung bei der proaktiven Koordination von SHE-Aktivitäten. Die Richtlinien umfassen auch Verpflichtungen, die Roche als Unterzeichner der Charta für eine langfristig tragfähige Entwicklung der Internationalen Handelskammer und als Mitglied des World Business Council for Sustainable Development sowie der Initiative Responsible Care® der chemischen Industrie eingegangen ist. Unsere SHE-Richtlinien gelten für den gesamten Konzern. Sie bilden auch die Grundlage für die lokale Umsetzung und gehen teilweise über gesetzliche Anforderungen hinaus. Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Anforderungen und der Konzern- Richtlinien. Mit der freiwilligen Verpflichtung zur EMAS-Verordnung verantwortet sich die oberste Leitung dazu, die Ressourcen zur nachhaltigen Verbesserung der Umweltleistung zur Verfügung zu stellen.



Positionierung der Roche Leitungsebene zur ethischen, sozialen und ökologischen Verantwortung des Unternehmens.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Verantwortung der obersten Leitung

Die Geschäftsführung der Roche Diagnostics GmbH legt als Verantwortungsträger die SHE-Politik sowie die Organisation zu deren Umsetzung auf Basis der Konzerngrundsätze fest.

Die Geschäftsführung stellt sicher, dass die Politik zu Arbeits- und Umweltschutz sowie die entsprechenden Konzernrichtlinien bekannt gemacht und eingehalten werden. Sie sorgt dafür, dass jeder Vorgesetzte und jeder Mitarbeitende die für seinen Verantwortungsbereich gültigen Gesetze und Vorschriften, die maßgeblichen internen Bestimmungen, sowie die anerkannten Regeln der Technik kennt und einhält.

Kultur und Führungsstil

Aufgaben, Kompetenz und Verantwortung bilden eine Einheit. Die Entscheidungskompetenz wird Personen klar zugeordnet und so weit wie möglich delegiert. Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden ist sachbezogen, umfassend, offen und ehrlich.

Zentrales Instrument zur Führung der Mitarbeitenden und Steuerung der Prozesse ist die Zielvereinbarung. Für jede organisatorische Einheit und mit allen Mitarbeitenden werden Ziele vereinbart und kommuniziert. Ein ergebnisorientierter Feedbackprozess unterstützt das Erreichen der Ziele und gewährleistet die Angemessenheit und Wirksamkeit des Managementsystems im Hinblick auf eine ständige Verbesserung.

Die Entwicklung der Mitarbeitenden ist eine wesentliche Managementaufgabe. Motivation und Personalentwicklung spielen eine herausragende Rolle, da Fähigkeiten und Leistungen entscheidende Erfolgsfaktoren sind. Daher fließen in jede Leistungsbewertung neben den Bereichszielen auch die individuellen Ziele der Mitarbeitenden ein. Ein funktionsfähiges Management für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz erfordert informierte und motivierte Mitarbeitende, die sich in der täglichen Praxis sicherheits- und umweltgerecht verhalten. Allen Mitarbeitenden werden in ihrem Arbeitsgebiet die dazu notwendigen Freiräume für eigenverantwortliches, unternehmerisches Handeln geboten. Wie Ziele erreicht werden, liegt in der Verantwortung der Mitarbeitenden; die Firmengrundsätze sind dabei einzuhalten. Das Arbeitsumfeld ist geprägt von offenem Dialog und vertrauensvoller Zusammenarbeit über Bereichsgrenzen hinaus. Fehler werden als Chance begriffen, zu lernen. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Tätigkeit.

Prioritäten

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sind ein wesentlicher Teil der unternehmerischen Eigenverantwortung und gehören zur langfristigen Sicherung der Funktionsfähigkeit des Unternehmens. Sie werden mit dem gleichen Verantwortungsbewusstsein systematisch umgesetzt wie Bemühungen um Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Deshalb sind sie als wichtige Aufgaben der Unternehmensführung in der Firmenpolitik verankert. Produktionszwänge und andere rein wirtschaftliche Aspekte dürfen nicht zu unzulässigen Einflüssen auf Mitarbeitende und Umwelt führen. In allen Prozessen werden die relevanten gesetzlichen Regelungen berücksichtigt. Die Roche-internen Richtlinien und Weisungen können dabei über die lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen und sind dann, soweit sie deren Anforderungen übersteigen, ebenfalls verpflichtend umzusetzen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Interessierte Parteien

Die interessierten Parteien für das Umweltmanagementsystem wurden definiert. Dazu zählen u. a. Kunden, Behörden, die Stadt Mannheim bzw. der Landkreis Weilheim-Schongau, sowie die Nachbarschaft, Lieferanten, Einrichtungen, Verbände und Aktionäre. Innerhalb von Roche gelten alle Mitarbeitenden an beiden Standorten sowie Global SHE als interessierte Parteien. Die Erwartungen und Anforderungen der definierten Stakeholder sowie die sich daraus ergebenden Risiken und Chancen wurden ermittelt und bewertet.

Nachhaltigkeit

Im Rahmen einer konzernweit geltenden Zielsetzung zur Verbesserung unserer Umwelteinflüsse wird insbesondere auf die Reduzierung des Abfallaufkommens, des Energieverbrauchs und von Emissionen in die Umwelt Wert gelegt.
Durch diesen Fokus und qualitativ hochwertige Dienstleistungen werden gute Voraussetzungen geschaffen, damit der Standort für Roche nachhaltig attraktiv und wettbewerbsfähig bleibt.

Prävention

Bei allen Aktivitäten und Maßnahmen zur Gewährleistung von Qualität, Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz steht der Präventionsgedanke im Vordergrund. Prozessintegrierte Maßnahmen haben gegenüber der nachträglichen Behandlung von Nebenprodukten, Abfällen und Schadstoffen einen höheren Stellenwert.

Kundenorientierung

Das Hauptanliegen besteht darin, unseren Leistungsempfängern eine angemessene Infrastruktur und Dienstleistungen zur Unterstützung ihrer Geschäftsprozesse zur Verfügung zu stellen.
Dies setzt voraus, dass wir ihre Anforderungen kennen und den Kontakt mit ihnen pflegen. Es erfordert auch, dass wir unsere Arbeitsprozesse ständig auf Effektivität und Effizienz überprüfen, flexibel auf Veränderungen reagieren und uns rechtzeitig auf zukünftige Erfordernisse vorbereiten.

Produkte und Aktivitäten

Auf Basis von sicheren, umweltverträglichen Prozessen und Aktivitäten werden wirksame und anwendungssichere Produkte von gleichbleibender Qualität für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mensch und Tier hergestellt. Roche beachtet bei Beschaffung und Gebrauch von Rohstoffen und Energieträgern, bei der Auswahl von Technologien sowie beim Bau und Betrieb von Anlagen den Grundsatz, die Ressourcen zu schonen und Umweltschäden zu vermeiden.

Sicherheit und Risikominimierung

Die integrierte Sicherheit von Prozessen und Anlagen hat Vorrang vor anderen Sicherheitsmaßnahmen. Das Prinzip „Risiken erkennen, beurteilen, vermeiden, vermindern" gilt für alle Teilbereiche.
Das entsprechende Arbeitsinstrument ist die Risikobewertung. Wenn ein Risiko trotz risikomindernder technischer, organisatorischer und personeller Maßnahmen als nicht akzeptabel erscheint, werden die betreffenden Stoffe oder Prozesse ersetzt, geändert oder aufgegeben.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



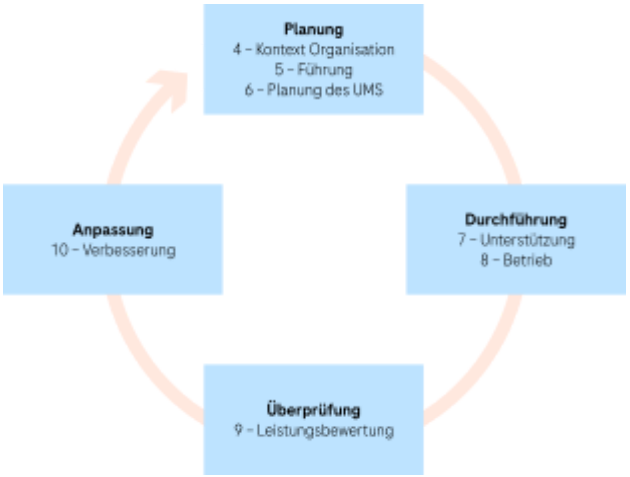
Umweltmanagementsystem

Nachhaltigkeit und Umweltpolitik als Strategie

Neben der Umsetzung von technischen Umweltschutzmaßnahmen wird schon lange großen Wert auf eine effektive Organisation des Umweltschutzes gelegt. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Umweltbelastungen über gesetzliche Anforderungen hinaus zu minimieren.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Das Umweltmanagementsystem (UMS) hat sich als wirksames Instrument bewährt, um die betrieblichen Abläufe möglichst umweltschonend zu gestalten und um negative Umweltauswirkungen zu erkennen und zu minimieren. Das System hilft, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen zu verbessern. Es stellt sicher, dass relevante Informationen über Gesetzesänderungen, neue Technologien und Umweltschutzvorgaben systematisch in betriebliche Abläufe einbezogen werden. Unser UMS und das Handbuch richten sich nach dem PDCA (Plan-Do-Check-Act) Zyklus. Zur Planung dienen neben Kapitel *6 - Planung des UMS* auch die Kapitel *4 - Kontext der Organisation* und *5 - Führung*. Kapitel *7 - Unterstützung* und *8 - Betrieb* regeln die Durchführung des Systems. Die Überprüfung wird in Kapitel *9 - Leistungsbewertung* beschrieben und Kapitel *10 - Verbesserung* dient der ständigen Anpassung des Systems.



PDCA Prinzip des Umweltmanagementsystems von Roche in Mannheim und Penzberg.

Im Rahmen des UMS wurden klare Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen geschaffen. Die relevanten gesetzlichen Regelungen werden in allen Prozessen berücksichtigt. Roche-interne Richtlinien und Weisungen gehen dabei oft über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus und sind ebenfalls verpflichtend umzusetzen.

Wir gewährleisten eine schnelle und stringente Umsetzung unseres Umweltmanagementsystems auf die beiden Standorte Mannheim und Penzberg, um die aktuellen und zukünftigen Ziele effizient zu erreichen.

Betriebliches Umweltmanagement

Die Geschäftsführung als oberste Leitung ist für die Einhaltung der SHE-Themen und damit auch von EMAS gesamtverantwortlich; sie stellt die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen für das Umweltmanagementsystem sicher. Die bisherigen Ergebnisse werden laufend evaluiert und Zielsetzungen festgelegt.

Unterstützt wird die Geschäftsführung dabei durch den SHE-Officer, welchem als Leiter Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz auch die Verantwortung der UMS-Dokumente, Umweltziele und -maßnahmen, die Einhaltung der globalen Roche Standards zum Thema SHE, sowie das nationale Legal Compliance Management im Bereich Umwelt- und Arbeitnehmer:innenschutz obliegt.

Unterstützend stehen die Abteilung Umweltschutz und weitere Roche Mitarbeiter:innen aus dem Sustainable Sites Program und der Bottom-Up Initiative EcoLogicals zur Verfügung, welche gemeinsam Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen entwickeln und sich für deren Umsetzung einsetzen. Die Einbindung sowie Vernetzung aller Roche Mitarbeiter:innen sollen dabei maßgeblich zum Erfolg beitragen. Zudem fließen die Kompetenzen vieler Expert:innen und Beauftragter in die Verbesserung des Managementsystems ein und bilden die Grundlage für Entscheidungen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Umweltziele und Umweltprogramm

Ein Element des UMS besteht darin, Umweltziele festzulegen, Maßnahmenpläne zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln und diese umzusetzen. Roche blickt dabei auf viele erfolgreiche Jahre zurück. Basierend auf langfristigen Ambitionen haben wir für mehrere Zeiträume in der Vergangenheit mittelfristige SHE-Ziele (mit einem Zeithorizont von 5 Jahren) entwickelt. Über die Fortschritte im Hinblick auf diese Ziele berichten wir jedes Jahr öffentlich im Geschäftsbericht von Roche, lokal über die Umwelterklärung und über das Internet.

Umweltkommunikation

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Förderung des Bewusstseins aller Mitarbeitenden hinsichtlich des Umweltschutzes, der Gesundheit und Sicherheit. So möchten wir die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt stetig in einem wirtschaftlich vertretbaren Ausmaß und mit bester verfügbarer Technik verringern.

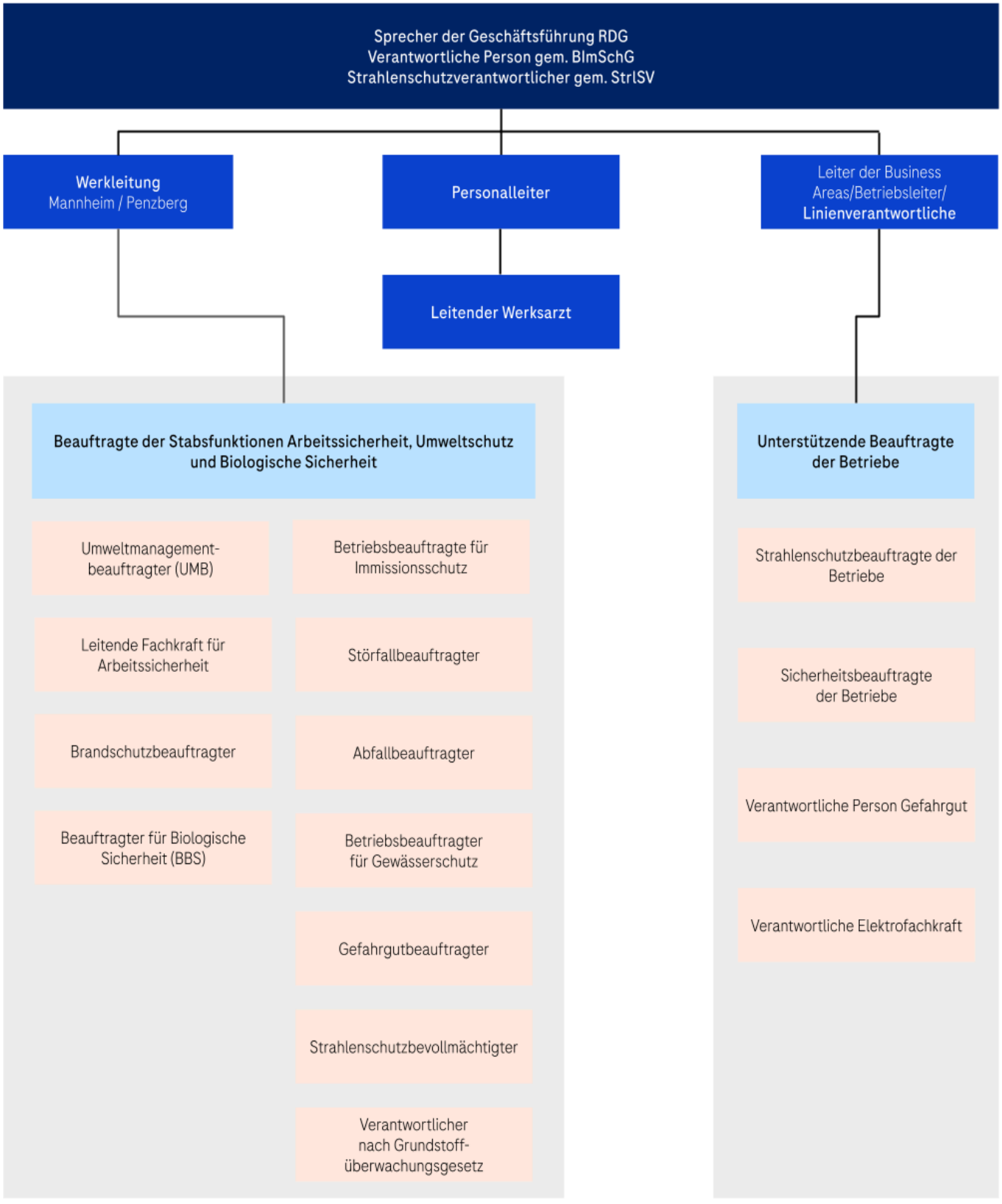
Umweltthemen werden sowohl nach außen gegenüber der breiten Öffentlichkeit als auch im Unternehmen selbst kommuniziert. Dafür stehen verschiedene Plattformen zur Verfügung. Neben klassischen Kommunikationsmitteln wie Pressemitteilungen und Mitarbeiterzeitschriften werden auch unterschiedliche soziale Plattformen genutzt. Intern werden Umweltthemen über das Intranet oder die Infoscreens geteilt und an alle Interessierte per Newsletter informiert. Die ausführlichsten Informationen über den aktuellen Stand des Umweltmanagements enthält die jährlich erscheinende Umwelterklärung, die über alle zur Verfügung stehenden Kanäle in gedruckter und digitaler Version vertrieben wird.

Umgang mit Risiken und Notfallvorsorge

Die kontinuierliche Reduzierung von Risiken ist ein zentraler Bestandteil der Sicherheits- und Umweltschutzphilosophie von Roche. Das oberste Ziel des SHE-Risikomanagements ist die Prävention: Durch systematische Risikoanalysen werden Gefahren für Mensch und Umwelt bereits im Vorfeld bewertet und minimiert. Das Werk Mannheim unterliegt der oberen Klasse der Störfallverordnung; das Werk Penzberg der unteren Klasse. Auf beiden Werksgeländen werden gefährliche Stoffe gehandhabt und gelagert, wie z. B. leicht- und hochentzündliche Flüssigkeiten sowie wassergefährdende Stoffe. Alle Anlagen werden entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial vorbeugend gegen Schäden und Störfälle nach den Vorgaben des Sicherheitsmanagementsystems routinemäßig überwacht.

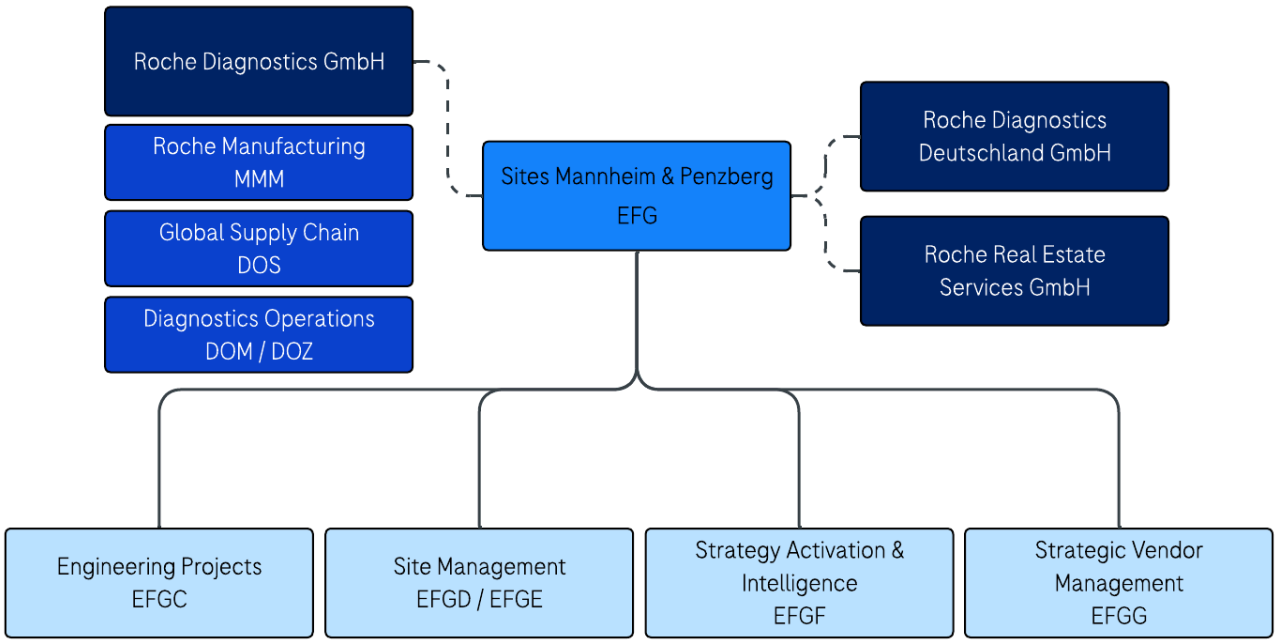
Um verbleibende Restrisiken sicher zu beherrschen, greift das Local Emergency Management (LEM). Auf technischer Seite verhindern beispielsweise Havariebecken im Regenwassersystem, dass kontaminiertes Löschwasser in die Umwelt gelangt. Operativ dient der Alarm- und Gefahrenabwehrplan (AGAP) als Leitfaden für ein schnelles Handeln, während Einheiten wie die Werkfeuerwehr durch regelmäßige Übungen einsatzbereit bleiben. Bei größeren Schadensereignissen tritt der LEM-Krisenstab (Ereignisstab) zusammen, der die Koordination und administrative Leitung aller Maßnahmen zur Schadensbegrenzung übernimmt.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Stabsstellen-Organigramm des Managementsystems

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Organizational Chart der Site Services inkl. funktionalen Berichtslinien zu den Bereichen der Diagnostics und Pharma Division und Gesellschaften.

Interne und externe Umweltaudits

Wir kommen unserer Eigenverantwortung bezüglich der Prüfung unseres Umweltmanagementsystems im Rahmen des Umweltauditprogramms durch Umweltbetriebsprüfungen nach.

Das interne, standortübergreifende Auditprogramm wird aktuell erweitert. Sowohl die Anzahl an Audits, als auch die Anzahl an Auditoren wurden schrittweise erhöht. Für das verbesserte Auditprogramm Mannheim/Penzberg wurde ein umfassender Fragenkatalog erstellt, der für alle internen Audits herangezogen werden kann und immer wieder aktualisiert wird. Der interne, standortübergreifende Auditplan wird neuerdings mittels Bewertungsmatrix erstellt. Dabei spielen die Umweltaspekte der Bereiche an den Standorten eine essenzielle Rolle. Außerdem kann so sichergestellt werden, dass alle Bereiche standortübergreifend im Audit Scope integriert und entsprechend ihrer Signifikanz für Umweltthemen auditiert werden.

Die Umweltgutachterprüfung findet jährlich im Juli als integrierte Prüfung nach der EMAS-Verordnung und der ISO 14001 statt. Innerhalb von drei Jahren werden alle relevanten Bereiche auditiert. Wichtige Grundlagen zur Prüfung der beiden Standorte Mannheim und Penzberg sind das SHE-Handbuch, die Berichte der Umweltbetriebsprüfung und des Managementreviews, der Umgang mit den Umweltaspekten und festgestellten Mängeln, das aktuelle Umweltprogramm sowie die Validierung der Umwelterklärung.

Die Ergebnisse der internen und externen Audits werden in Berichten festgehalten. Die Umsetzungsverantwortung für einzelne Empfehlungen liegt im jeweiligen Fachbereich. Die Nachverfolgung der Maßnahmenumsetzung koordiniert die Abteilung Umweltschutz.

Kontinuierliche Verbesserung

Ein zentraler Punkt unseres Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung von Roche in Mannheim und Penzberg. Um dies zu erreichen, werden Verfahren

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

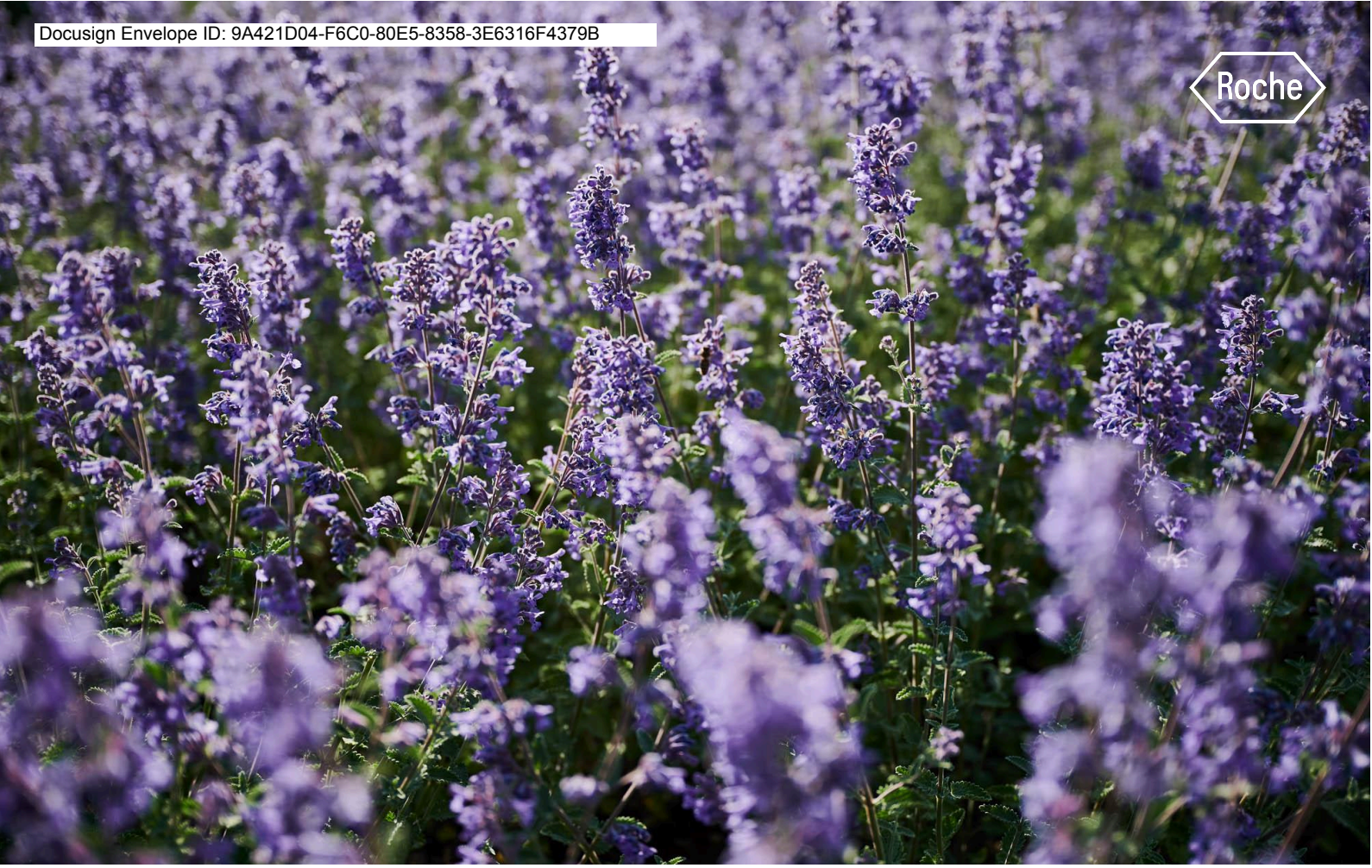
und Prozesse hinsichtlich Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Innovation periodisch überprüft und darüber hinaus bezüglich Sicherheit und Umweltschutz ständig weiterentwickelt. Alle Bereiche des Umweltmanagementsystems werden stetig bewertet und weiterentwickelt. Wesentlich dabei sind verlässliche Kommunikationsstrukturen, Zuständigkeiten und die Erfüllung des Umweltprogramms bzw. der Umweltziele. Auf diese Art und Weise ist dafür gesorgt, dass Ziele mit eindeutigen Maßnahmen verbunden sind und zu einem bestimmten Zeitpunkt über die Zielerreichung berichtet wird.

Vorbeugung und Maßnahmen bei Ereignissen

Auf unseren Werksgeländen werden gefährliche Stoffe gehandhabt und gelagert, z. B. leicht- und hochentzündliche Flüssigkeiten sowie wassergefährdende Stoffe. Roche in Penzberg unterliegt den Grundpflichten der Störfall-Verordnung, Roche in Mannheim der Störfallverordnung oberer Klasse. Online kann eine Information für die Öffentlichkeit nach den Vorgaben der Störfall-Verordnung gemäß §8a abgerufen werden. Alle Anlagen werden entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial vorbeugend gegen Schäden und Störfälle nach den Vorgaben unseres Sicherheitsmanagementsystems routinemäßig überwacht.

Die Werkfeuerwehr hält durch regelmäßige Übungen ihren Kenntnisstand zu Anlagen und Gefährdungen aktuell. Bei Freisetzung wassergefährdender Stoffe auf dem Werksgelände und zur Rückhaltung von evtl. kontaminiertem Löschwasser ist das Regenwassersystem mit Havariebecken als Rückhaltesystem ausgelegt. Zur Beherrschung von größeren Schadensereignissen, Notfällen und Krisen ist ein Local Emergency Management (LEM) eingerichtet. Kern des LEM ist der Krisenstab. Dieser tritt bei den genannten Ereignissen zusammen und koordiniert alle anfallenden Aktivitäten zur Begrenzung des Schadens bzw. zur Reduzierung von Schadensauswirkungen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Umweltaspekte

Bedeutende Umweltaspekte und -auswirkungen

Roche bewertet regelmäßig die für die Standorte relevanten Umweltaspekte. Diese umfassen Tätigkeiten oder Dienstleistungen, die potenziell positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Für den Standort Mannheim und. Penzberg werden relevante Umweltaspekte im Rahmen der Umweltprüfung aus den örtlichen Tätigkeiten, Produktionsprozessen und Dienstleistungen sowie deren Wechselwirkungen mit der Umwelt abgeleitet.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

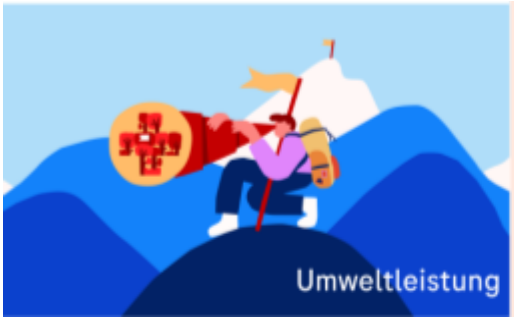


Bei der jährlichen Bewertung der Umweltaspekte werden unterschiedliche Kategorien und Umweltauswirkungen betrachtet. Dabei wird zwischen direkten Aspekten, wie z. B. Energie- und Medienverbrauch und indirekten Aspekten, wie z. B. Pendelverkehr, unterschieden. Neben den physischen Auswirkungen werden auch die Einhaltung rechtlicher Anforderungen und das Umweltrisiko bewertet. Nach einer Einschätzung der Beeinflussbarkeit und der Optimierungspotenziale der einzelnen Aspekte ergibt sich schlussendlich die Summe aller Bewertungen sowie die Wichtigkeit eines jeden Umweltaspektes. Diese Priorisierung hilft Roche dabei, die wichtigsten Umweltindikatoren zu identifizieren und geeignete Maßnahmen abzuleiten. Dabei werden in allen Bereichen, wenn möglich, BVT-Schlussfolgerungen in die Verfahren und Maßnahmen integriert.

Mögliche Umweltauswirkungen auf Boden, Luft, Gewässer und Mensch

Kriterium	**Mögliche Umweltauswirkungen**	
	Im Normalbetrieb	**Im nicht bestimmungsgemäßen Betrieb**
Boden	Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf Boden, Grünflächen, Erdreich und angrenzende Vegetationsflächen	Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen eines Projektes auf Boden, Grünflächen, Erdreich und angrenzende Vegetationsflächen im Havariefall
Luft	Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf die Luft	Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen eines Projektes auf die Luft im Havariefall mit Austritt von Luftschadstoffen
Gewässer	Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf angrenzende Gewässer, Grundwasser	Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen eines Projektes im Havariefall mit Austritt von wassergefährdenden Stoffen auf angrenzende Gewässer, Grundwasser
Mensch	Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen, Fremdfirmen und Gäste	Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen eines Projektes im Havariefall auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen, Fremdfirmen und Gäste

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Die Umweltleistung ergibt sich aus dem erfolgreichen Management der Umweltaspekte und durch die jährliche Bewertung im Rahmen

- der Erreichung der Umweltziele
- der Bewertung umweltrelevanter Verbräuche und Emissionen, Abwasser und Abfall
- des Management Reviews sowie
- der Umwelterklärung und Berichte der gesetzlichen Beauftragten

Direkte Umweltaspekte

Die wichtigsten direkten Umweltauswirkungen (also solche, die von Roche unmittelbar beeinflusst werden können) sind der Energie- und Medienverbrauch, Emissionen in Luft, Wasser und Boden, das Abfallaufkommen, Wasserverbrauch und Abwässer, sowie den Einsatz von Gefahrstoffen. Emissionen, die durch Geschäftsreisen, explizit durch den Außendienst entstehen, stellen einen weiteren wichtigen direkten Umweltaspekt für Roche in Mannheim und Penzberg dar.

Energie- und Medienverbrauch

An beiden Standorten wird Energie vor allem für die Gebäudeheizung und -kühlung, die Erzeugung von Prozessdampf sowie zur Aufrechterhaltung strenger Reinraumbedingungen für die Produktion benötigt. Beide Werke setzen konsequent auf Nachhaltigkeit und beziehen zu 100 % zertifizierten Ökostrom.

- **Standort Mannheim:** Zur Energieerzeugung nutzt der Standort ein innovatives Konzept, das Dampf aus Abwärme aus dem nahegelegenen Müllheizkraftwerk der MVV bezieht. Seit Januar 2025 stellt das Projekt "RSSM" zudem eine komplett CO_2-freie Hochdruck-dampfversorgung für die Pharmaproduktion sicher. Eigene Photovoltaikanlagen auf einer Fläche von knapp 12.900 m² ergänzen den Strombedarf lokal.
- **Standort Penzberg:** Das Werk nutzt das bei der hauseigenen anaeroben Abwasserbehandlung entstehende Methangas, um in eigenen Blockheizkraftwerken (BHKWs) Strom und Wärme zu erzeugen. Um den Einsatz von Erdgas zur Dampferzeugung weiter zu minimieren, wurde Anfang 2026 ein neues Biomasse-Heizwerk zur Waldrestholzverfeuerung in Betrieb genommen. Damit werden rund 7.800 Tonnen CO_2 pro Jahr eingespart.

Wasserverbrauch und Abwasser

Bereits bei der Entwicklung von Produktionsverfahren wird darauf geachtet, den Wasserverbrauch zu minimieren, beispielsweise durch geschlossene Kühlkreisläufe. Auf beiden Werksgeländen sind die Kanalsysteme strikt getrennt, um Regen-, Sanitär- und Produktionsabwässer spezifisch ableiten und behandeln zu können.

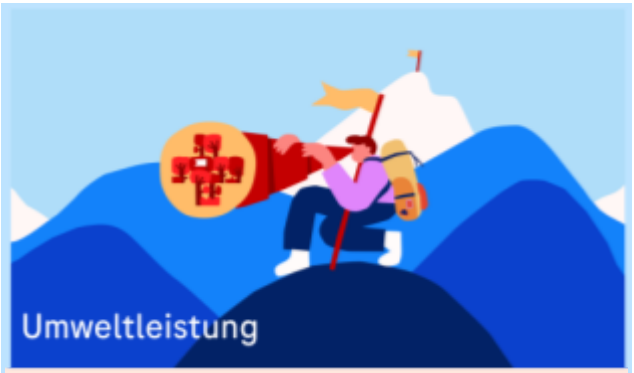
- **Standort Mannheim:** Am Standort Mannheim werden Produktions- und Mischabwasser getrennt gesammelt. Das Produktionsabwasser wird in der zentralen Abwasseraufbereitungsanlage vorbe-handelt, kontinuierlich überwacht und als Indirekteinleitung gemeinsam mit dem Misch- und Regenwasser über das öffentliche Netz der kommunalen Kläranlage zur biologischen Reinigung zugeführt. Das Kühlwasser wird kontinuierlich überwacht und nach Bedarf und Kontrolle in den Altrhein geleitet.
- **Standort Penzberg:** Penzberg verfügt über eine hochmoderne, eigene Abwasserreinigungsanlage (ARA), in der Biotechnologie und Abwasser-behandlung ineinandergreifen. In mehreren biologischen Reinigungsstufen und mittels Ultrafiltrationsmembranen wird das Abwasser hier vollständig keimfrei auf Badewasserqualität gereinigt, bevor es in die Loisach geleitet wird.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Emissionen in die Atmosphäre

Wesentliche Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) entstehen vor allem durch die Energie- und Prozessdampferzeugung sowie durch die firmeneigene Fahrzeugflotte und Geschäftsreisen. Lösemittelhaltige Abluft aus der Produktion wird an beiden Standorten durch hochwirksame Reinigungsanlagen (katalytisch, thermisch oder via Aktivkohle) gefiltert.

- **Standort Mannheim:** Durch den Bezug von Ökostrom und grüner Fernwärme konnten die Betriebsemissionen massiv gesenkt werden. Die Fahrzeugflotte wird durch eine prämierte "Green Car Policy" konsequent auf Elektroantriebe umgestellt.
- **Standort Penzberg:** Aufgrund der gasbetriebenen BHKWs fallen hier CO_2- und Stickoxidemissionen (NOx) an, die durch regelmäßige Messungen streng überwacht werden und stets unter den Grenzwerten liegen. Auch hier greift die standortübergreifende Green Car Policy zur Reduktion von Flottenemissionen.



Das Energiekonzept sowie die CO_2 Roadmap haben starke Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit des Standorts. In den letzten Jahren konnten dadurch die CO_2 Emissionen bereits um mehr als 86% reduziert werden.

Derzeit wird weiter an Strategien und technischen Lösungen gearbeitet, um die Emissionen durch die Energieversorgung und Firmenflotte weiter zu minimieren.

Abfallaufkommen und Kreislaufwirtschaft

Roche strebt die konsequente Reduktion von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen an. Die gesamte Abfallentsorgung wird an den Standorten über zentrale Reststoffzentren bzw. Fachabteilungen gesteuert.

- **Standort Mannheim:** Das als Entsorgungsfachbetrieb zertifizierte Reststoffzentrum schlägt täglich 4 bis 6 Tonnen Abfall aus etwa 70 Fraktionen um. Mit der Vision "Mannheim Zero Waste Management 2030" sowie neuen "New Work"-Sammelstationen in Büros wird die Wertstoff-Rückgewinnung kontinuierlich erhöht. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der freiwilligen Rücknahme und Ertüchtigung medizinischer Altgeräte durch den Vertrieb.
- **Standort Penzberg:** In Penzberg fallen pro Tag durchschnittlich 50 Tonnen Abfall an, wovon 20 % als gefährlich eingestuft sind. Die Verwertungsquote liegt bei über 90 %, wobei ganze 62 % einem hochwertigen, stofflichen Recycling zugeführt werden.



Unsere Abfälle werden verstärkt der stofflichen Verwertung durch Intensivierung der getrennten Sammlung zugeführt. Nur wenn Abfälle von Anfang an sortenrein erfasst werden, ist eine Wiederverwendung oder ein Verwertungsverfahren möglich.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Gefahrstoffe, Kältemittel und Biologische Sicherheit

Der Schutz von Umwelt und Belegschaft wird durch mehrstufige Sicherheitssysteme (z. B. doppelwandige Tanks, Auffangwannen und Havariebecken für Löschwasser) sichergestellt. Gemäß Konzernrichtlinie werden extrem treibhausgasfördernde Kältemittel konsequent durch klimaschonende Alternativen (wie Propan, CO_2 oder Luft) ausgetauscht.

- **Standort Mannheim:** In der Produktion (v.a. Teststreifen) werden rund 30 Tonnen Lösemittel im Jahr benötigt. Beim Transport von über 10.000 Tonnen Gefahrgutprodukten gelten strenge Vorgaben und Sicherheitschecks an der Werkszufahrt. In der Forschung und Diagnostik-Produktion (u.a. mit Humanmaterial) gelten höchste Standards der biologischen Schutzstufen S1 und S2.
- **Standort Penzberg:** Der Standort ist Vorreiter in der Kältetechnik und betreibt als zertifizierter Kältefachbetrieb hunderte Anlagen mit klimaneutralen Mitteln. Der Lösemitteleinsatz in der Chemieproduktion liegt bei rund 1.900 Tonnen im Jahr, welche über Rohrbrücken sicher aus dem Tanklager bezogen werden. Eine Besonderheit in Penzberg ist das Vorhandensein eines Hochsicherheitslabors der biologischen Schutzstufe 3 (S3). Der Umgang mit radioaktiven Stoffen wurde im Werk Penzberg 2023 komplett eingestellt.



Roche hat in der Konzern-Direktive K6 - Substances Affecting the Ozone Layer and the Climate festgelegt, dass bestehende nicht K6-konforme Anlagen bis spätestens 2030 auf natürliche Kältemittel umzurüsten sind.

Schutz von Boden, Grundwasser und Umgang mit Risiken

Das Risikomanagement und die Prävention von Umweltschäden haben höchste Priorität. Um Boden und Grundwasser vor Verunreinigungen zu schützen, sind produktions- und verkehrsrelevante Böden versiegelt. Bei Havarien greifen mehrstufige Sicherheitssysteme wie doppelwandige Tanks, Auffangwannen und Havariebecken, die auch kontaminiertes Löschwasser zurückhalten. Zudem ist an beiden Standorten ein "Local Emergency Management" (LEM) mit Krisenstab etabliert, um im Ernstfall schnell reagieren zu können.

- **Standort Mannheim:** Das Werk unterliegt der oberen Klasse der Störfallverordnung. Für alle Restrisiken sind operative Notfallmaßnahmen im Alarm- und Gefahrenabwehrplan (AGAP) definiert.
- **Standort Penzberg:** Das Werk unterliegt den Grundpflichten der Störfallverordnung. Obwohl das Gelände auf einem ehemaligen Bergwerksgebiet liegt und geogen leicht erhöhte Schwermetallbelastungen aufweist, gibt es keine altlastenbedingten Nutzungseinschränkungen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Transport von Gefahrgut

Der Versand und Empfang von Gefahrgütern unterliegt an beiden Standorten strengen internationalen Vorschriften (wie dem ADR für den Straßenverkehr). Jeder Gefahrguttransport wird bereits vor der Entladung an der Werkszufahrt (u.a. auf Fahrtüchtigkeit und Schutzausrüstung) kontrolliert und auch vor dem Verlassen des Werks streng geprüft.

- **Standort Mannheim:** Von hier aus werden jährlich mehrere tausend Tonnen Produkte (vor allem entzündbare und ätzende Stoffe) sowie Abfälle als Gefahrgut per Straße, Luft- oder Seeweg versendet.
- **Standort Penzberg:** Der Standort empfängt primär Säuren, Laugen und Lösemittel für das Tanklager. Der Versand umfasst vor allem Tanktransporte mit entzündlichen flüssigen Abfällen, die zur fachgerechten Entsorgung transportiert werden.

Lärm und lokaler Verkehr (Versorgung und Versand)

Beide Standorte achten darauf, die Lärm- und Verkehrsbelastung für die direkte Nachbarschaft auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Lärmintensive Anlagen sind in geschlossenen Gebäuden untergebracht oder eingehaust und Abluftkamine sind mit Schalldämpfern ausgestattet.

- **Standort Mannheim:** Die Versorgung durch durchschnittlich 150 Lkw pro Tag erfolgt ausschließlich über die Zufahrt Ost direkt von der Bundesstraße 44. So wird jeglicher Lkw-Verkehr durch angrenzende Wohngebiete vermieden.
- **Standort Penzberg:** Eine gemeinsam mit der Stadt gebaute Zubringerstraße leitet den Lieferverkehr direkt zum Truck Gate im Westen des Werks. Dies hat in den letzten Jahren bei über 12,5 Millionen Fahrzeugbewegungen zu einer massiven Lärmentlastung der Anwohner geführt.

Naturschutz und biologische Vielfalt

Obwohl es sich um hochtechnisierte Industrieareale handelt, werden die Werksgelände nach Möglichkeit naturnah belassen. Parkflächen werden sickerfähig gestaltet, bei Neupflanzungen werden heimische Gehölze bevorzugt und auf Düngemittel verzichtet. Zudem werden Dächer, die sich nicht für Photovoltaik eignen, zunehmend extensiv und intensiv begrünt.

- **Standort Mannheim:** Rund 18 % des knapp 490.000 m^2 großen Areals sind Grünflächen (Rasen, Wiesen, Stauden). Zur Förderung der Biodiversität leben hier zwei Bienenvölker und das neue "Open Campus Konzept" vergrößert die Grünflächen weiter.
- **Standort Penzberg:** Etwa 20 % des Geländes bestehen aus unversiegelten Naturflächen, darunter auch 30.000 m^2 Wald. Besondere Highlights sind das Regenrückhaltebecken, welches als 900 m^2 großes Biotop für Laubfrösche dient, sowie vier weitere Teichbiotope auf dem Werksgelände.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Anlagen auf dem Campus Mannheim

Die relevanten Anlagen im Werk Mannheim lassen sich unterteilen in Produktions-, Lager- und standortübergreifende Versorgungsanlagen. Am Standort werden immissionsschutzrechtliche, wasser- und baurechtlich genehmigte Anlagen betrieben. Das Werk unterliegt als Betriebsbereich der oberen Klasse der Störfallverordnung. Die Tränk- und Beschichtungsanlagen unterliegen der Industrieemissionsrichtlinie (IED). Die Emissionen in Luft, Wasser und Abfall werden jährlich erhoben und im PRTR (Pollutant Release and Transfer Register) veröffentlicht. Folgende Betriebe und Lageranlagen unterliegen der Anlagenverordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG).

Nach BImSchG, WHG und Baurecht genehmigte Anlagen

Gebäude	Geb. Nr.	Genehmigungs-status	IED Anlage	Störfall-betrieb
Heizkraftwerk	133	BImSchG	nein	nein
Ammoniak-Kälteanlagen	142/143	BImSchG	nein	nein
Tränk- und Beschichtungsanlagen	291	BImSchG	nein	nein
Chemikalienlager	341	BImSchG	nein	ja
Immuno Production Mannheim (IPM)	485	LBO*	nein	ja
Immuno Production Mannheim (IPM3)	470	LBO*	nein	ja
Lager- und Abwicklungszentrum (LAZ)	493	BImSchG	nein	ja
Abwasserbetrieb	032	WHG	nein	nein
Reststoffzentrum (RSZ)	043	BImSchG	nein	nein
Notstromaggregat	370	BImSchG	nein	nein

* Landesbauordnung

Anlagen auf dem Campus Penzberg

Die relevanten Anlagen im Werk Penzberg lassen sich unterteilen in Produktions-, Lager- und Versorgungsanlagen. Am Standort werden immissionsschutzrechtliche, wasser- und baurechtlich genehmigte Anlagen betrieben. Das Werk unterliegt als Betriebsbereich der unteren Klasse der Störfallverordnung. Mehrere Produktionsanlagen unterliegen der Industrieemissionsrichtlinie (IED). Die Emissionen in Luft, Wasser und Abfall werden jährlich erhoben und im PRTR (Pollutant Release and Transfer Register) veröffentlicht.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Folgende Anlagen sind nach BImSchG genehmigt:

Gebäude	Geb. Nr.	Genehmigungsstatus	IED Anlage	Nummer nach Anhang 1 der 4, BImSchV
Produktion Biologics II	2510	BImSchG, BayBo	IED	4.1.19 EG
Produktion Biologics II	2520	BImSchG, BayBo	IED	4.1.19 EG
Produktion Biologics II	2530	BImSchG, BayBo	IED	4.1.19 EG
Produktion Biologics II	2540	BImSchG, BayBo	IED	4.1.19 EG
Produktion Biologics II	2550	BImSchG, BayBo	IED	4.1.19 EG
Produktion Enzyme/Fermentation	3410	BImSchG, BayBo		
Produktion Biotechnologie	3450	BImSchG, BayBO	IED	4.1.21 EG
Biochemica-Betriebe mit der Nebeneinrichtung Abluftreinigungsanlage	3510	BImSchG, BayBO	IED	4.1.21 EG
Produktion Biologics I + E300 G351	3520	BImSchG, BayBO	IED	4.1.19 EG
Biochemica-Betriebe mit der Nebeneinrichtung Abluftreinigungsanlage	3530	BImSchG, BayBO	IED	4.1.21 EG
Produktion Biologics III	3540	BImSchG, BayBO	IED	4.1.19 EG
Produktion Biologics IV	3610	BImSchG, IndBauRL	IED	4.1.19 EG
Produktion Biologics IV	3620	BImSchG, BayBO	IED	4.1.19 EG
Produktion Biologics IV	3630	BImSchG, IndBauRL; Labor TP Expand, Nordteil/Straße3, Ebene 100-400 aus BImSchG ausgenommen	IED	4.1.19 EG
Tanklager	4230	BImSchG, BayBO		9.3.2 V
SBX	4370	BImSchG, BayBO	IED	4.1.21 EG
ehemals Lehrlabor / ILSP	4410	BImSchG, BayBO	IED	4.1.21 EG
Biochemica-Betriebe mit der Nebeneinrichtung Abluftreinigungsanlage	4420	BImSchG, BayBO	IED	4.1.21 EG
Produktion Chemie	4440	BImSchG, BayBO	IED	4.1.21 EG
Biochemica-Betriebe mit der Nebeneinrichtung Abluftreinigungsanlage	4508	BImSchG, BayBO	IED	4.1.21 EG
Feuerungsanlagen	4510	BImSchG, BayBO		1.2.3.1 V
Feuerungsanlagen	4520	BImSchG, BayBO		1.2.3.1 V
BHKWs (>1MW Leistung)	4570	BImSchG		1.2.3.2 V
Feuerungsanlagen	4640	BImSchG, BayBO		1.2.3.1 V
Energiezentrale mit BHKW	4710	BImSchG, BayBO		1.2.3.2 V
COSP - Waldrestholzfeuerungsanlage	6110	BImSchG, BayBO		1.2.1 V
Neues Gefahrstofflager	6310	BImSchG, BayBo		9.3.2 V
Eiswasseranlagen Raster 45,46		BImSchG		10.25 V
Netzersatzanlage	3017	BImSchG		1.2.3.2

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

BHKW 1&2 der anaeroben Abwasservorbehandlung	3057	BImSchG		1.2.3.2 V
Netzersatzanlage	4587	BImSchG		1.2.3.2 V
Anaerobie 1 & 2	4038	BImSchG		1.15 V
Anaerobie 1 & 2	4088	BImSchG		1.15 V
Netzersatzanlage	4668	BImSchG		1.2.3.2 V
Gefahrstofflager	6318	BImSchG, BayBo		9.3.2 V
Gasfackel 1 und 2 zur Notentlastung der anaerob. Abwasservorbehandlung		BImSchG		8.1.3 V

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Indirekte Umweltaspekte

Roche übernimmt auch über die Werksgrenzen hinaus Verantwortung für Mensch und Natur. Daher werden Umweltauswirkungen, die das Unternehmen nur mittelbar betreffen, systematisch bewertet und durch gezielte Konzepte optimiert. Darunter fallen vor allem Produktlebenszyklus bezogene Aspekte von der Entwicklung bis zur Entsorgung. Weiter wird der Verkehr und Gefahrguttransport betrachtet. Zusätzlich legen wir Wert auf die Umweltleistung und das Umweltverhalten von Fremdfirmen und Lieferanten.

Produktlebenszyklus, Entwicklung und Produktion von Wirkstoffen

Das oberste Ziel von Roche ist es, durch innovative Produkte die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen zu verbessern – im Einklang mit dem UN-Nachhaltigkeitsziel (SDG 3). Über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg (Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb) wird der Material-, Wasser- und Energieverbrauch systematisch minimiert. Im Sinne der Biodiversitätskonvention wird zudem nach den 3R-Prinzipien (*Reduce, Refine, Replace*) gearbeitet, um Tierversuche durch Investitionen in neue Technologien langfristig komplett zu ersetzen. Die produzierten und verarbeiteten therapeutischen Proteine werden im Körper von Patient:innen vollständig verstoffwechselt. Sie sind leicht abbaubar und stellen selbst bei unsachgemäßer Entsorgung kein Risiko für kommunale Kläranlagen dar.

- **Standort Mannheim:** Da Mannheim primär ein Produktions- und Logistikstandort ist, liegt der ökologische Hebel hier weniger in der frühen Produktentwicklung, sondern auf der Prozessoptimierung. Der Fokus liegt auf der Abfallreduktion, der Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden und der Logistik (z. B. Reduktion von Verpackungsmaterial und umweltfreundlichere Transportwege).
- **Standort Penzberg:** Als kombinierter Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort für Pharma und Diagnostics legt Penzberg den Fokus auf das Ecodesign in der frühen Produktphase. Durch die systematische und frühzeitige Prüfung von Substitutionsmöglichkeiten für kritische Stoffe (z. B. SVHCs) sowie die Entwicklung von energie- und ressourceneffizienten Prozessen wird die Umweltleistung von Produkten und Verfahren nachhaltig von Beginn an mitgestaltet.

Einkauf und Fremdfirmenmanagement

Sämtliche Lieferantenbeziehungen basieren auf strengen Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards, die im Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten verankert sind. Dazu zählen zwingend der Schutz der Menschenrechte, Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie das Verbot von Kinderarbeit und Korruption. Fremdfirmen auf den Werksgeländen unterliegen einem strengen Lieferantenbewertungssystem und werden durch Audits und Begehungen überwacht, um die Einhaltung der Sicherheits- und Umweltvorgaben zu garantieren.

- **Standort Mannheim:** Fremdfirmen und Besucher bestätigen vertraglich eine Besucherordnung, deren strikte Einhaltung vom Werkschutz durch routinemäßige Prüfungen kontrolliert wird.
- **Standort Penzberg:** Neue Mitarbeitende von Fremdfirmen absolvieren verpflichtend eine Videoschulung, in der sie über alle geltenden Regelungen zu Sicherheit und Umweltschutz am Standort unterwiesen werden.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Mobilität und Verkehrslärm

Um das Verkehrsaufkommen und die damit verbundenen Emissionen zu minimieren, setzt Roche auf intelligente Mobilitätskonzepte. Standortübergreifend wird die Flotte durch die prämierte „Green Car Policy“ konsequent von Verbrennungsmotoren auf Elektro- und Wasserstoffantriebe umgestellt. Zudem fördern die App „KAROS“ (für Fahrgemeinschaften), das „JobRad“-Programm und etablierte Richtlinien zum mobilen Arbeiten die deutliche Reduktion des täglichen Pendlerverkehrs. Somit kann z. B. die Fahrzeit im ÖPNV als Arbeitszeit anerkannt werden.

- **Standort Mannheim**: Über 930 Mitarbeitende nutzen das DeutschlandTicket. Ergänzt wird dies durch ein Mobilitätsbudget, das einen finanziellen Bonus bei Verzicht auf einen Pkw-Parkplatz bietet. Dieses nutzen Stand Mai 2026 340 Mitarbeitende. Für die wachsende E-Flotte stehen auf dem Campus und in Parkhäusern 464 Ladepunkte bereit. Um die Nachbarschaft vor Verkehrslärm zu schützen, wird die Belieferung (ca. 150 Lkw pro Tag) direkt von der Bundesstraße 44 über die „Zufahrt Ost“ gesteuert – so wird Lkw-Verkehr durch angrenzende Wohngebiete gänzlich vermieden.



Das DeutschlandTicket und das Mobilitäts-budget fördern die Nutzung des ÖPNV. Zusätzlich werden Mitarbeitende durch das Jobrad Angebot, dazu angeregt, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.

- **Standort Penzberg** (Mobilität & Lärm): Mit ca. 7.900 Mitarbeitenden erfordert Penzberg passgenaue ÖPNV-Lösungen: Über 1.300 Mitarbeitende nutzen das Deutschlandticket-Job, ergänzt durch Angebote wie den "Alpenbus" und den intensiv genutzten Roche-Shuttle nach München. Für Radfahrer stehen 2.900 Stellplätze bereit (ausgezeichnet als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Gold), E-Mobilisten können 120 Ladepunkte nutzen. Zur massiven Entlastung der Anwohner vor Verkehrslärm wurde gemeinsam mit der Stadt eine eigene Zubringerstraße gebaut, die den Lieferverkehr direkt von der Autobahn zum „Truck Gate“ im Westen des Werks führt. Die Mitarbeitenden können seit Mai 2026 die Mitfahr-App "KAROS" nutzen. Hierdurch werden Fahrten nicht nur vermittelt, sondern auch über Fahrtkostenzuschüsse in Kombination mit einem ÖPNV-Abo noch attraktiver gestaltet.

ZERTIFIZIERTER FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER
Eine Initiative der EU und des ADFC

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Bewertung der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Übergreifende Steuerung und Bewertungsmethodik

Die wesentlichen Umweltaspekte an den Standorten sind in erster Linie der Energieverbrauch, die Nutzung von Trinkwasser sowie die Entstehung von Abfällen, Abwasser und CO_2-Emissionen. Global wird die Umweltleistung aller Roche-Standorte mittels der genormten Roche-Öko-Bilanz in Form von sogenannten "Eco-Balance Points" (EBP) überwacht und gesteuert, um die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Ökosysteme transparent zu machen.

Um die lokale Umweltrelevanz detailliert zu beurteilen, werden alle Bereiche in Mannheim und Penzberg standortübergreifend nach einer einheitlichen Matrix neu bewertet. Diese Bewertung berücksichtigt drei Faktoren, die miteinander multipliziert werden:

- Relevanz der einzelnen Umweltaspekte
- Anzahl der direkten Auswirkungen im Normalbetrieb und in Notfallsituationen
- Anzahl der hoch signifikanten Kriterien (z. B. rechtliche Vorgaben, Einsparpotenzial, bestehende Altlasten)

Aus dem Ergebnis erfolgt eine Einstufung in die Klassen U1 (keine Umweltrelevanz) über U2 (mittlere Umweltrelevanz) bis U3 (hohe Umweltrelevanz). Diese Klassifizierung steuert ab 2025 direkt die Zyklen der internen Umweltaudits – von anlassbezogenen Prüfungen bis hin zu regelmäßigen Audits im Drei-Jahres-Turnus.

Standortspezifische Besonderheiten in Mannheim

Am Standort Mannheim verteilen sich die genannten Aspekte unterschiedlich auf die vier ansässigen Gesellschaften. Während für die beiden Vertriebsgesellschaften primär die CO_2-Emissionen der Fahrzeugflotten relevant sind, konzentrieren sich Verbräuche von Energie und Wasser sowie das Abfall- und Abwasseraufkommen vor allem auf die produzierenden Einheiten (Roche Diagnostics GmbH und Roche Diabetes Care GmbH). Für die Roche Real Estate Services Mannheim GmbH (RES), die für die Geländeflächen zuständig ist, stellen zudem die durch Altlasten belasteten Areale eine wesentliche Umweltauswirkung dar.

Standortspezifische Besonderheiten in Penzberg

Am Standort Penzberg stellt Roche momentan Räumlichkeiten für die Fraunhofer Gesellschaft sowie für die Roche Tochter Ventana zur Verfügung. Ein wesentlicher Unterschied beider Standorte wird vor allem auch durch das Produktionsnetzwerk sowie das unterschiedliche Ver- und Entsorgungskonzept in Penzberg sichtbar. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wird am Standort Penzberg eine eigene Industrieklläranlage betrieben, somit tritt Roche als Direkteinleiter in die Loisach auf.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Klassifizierung der Bereiche und Prozesse nach Umweltrelevanz.

Bewertung	Klassifizierung	Folgerung
Wert kleiner 10	**U1** Keine Umweltrelevanz	Anlassbezogene Umweltaudits
Wert zwischen 10 und 20	**U2** Mittlere Umweltrelevanz	Anlassbezogene und wiederkehrende Umweltaudits in einem Turnus von 3 bis 5 Jahren
Wert größer 20	**U3** Hohe Umweltrelevanz	Anlassbezogene und regelmäßige Umweltaudits im Drei-Jahres-Turnus

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Umweltkennzahlen Mannheim

Unser Instrument zum Umweltcontrolling

Ausgehend von den erwähnten Umweltaspekten und deren Auswirkungen erhebt Roche jährliche Umweltkennzahlen und Kernindikatoren. Diese dienen dazu, die Umweltleistung nachvollziehen und überprüfen zu können. Dieses Umweltkennzahlensystem ermöglicht Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten zeitnah und transparent zu kontrollieren und zu bewerten. Die Kennzahlen dienen uns auch bei der Planung und Steuerung der Umweltziele und des Umweltprogramms. Nachfolgend werden die wichtigsten Kennzahlen im Detail beschrieben und Änderungen erläutert.

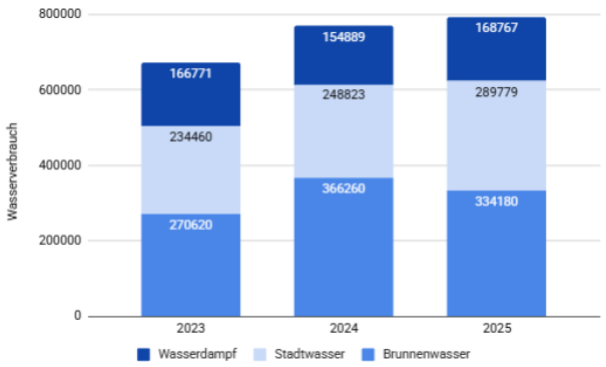
Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Wasser und Abwasser

Als direkte Umweltaspekte werden der Wasserbezug und -verbrauch sowie die Abwassermengen und deren Beschaffung betrachtet.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Zum einen von den Außentemperaturen, zum anderen von der Mitarbeiteranzahl, der Fläche von Produktionsstätten und der Kühlfläche. Im Berichtsjahr wurden am Standort aus acht Tiefbrunnen 334.180 m^3 Brunnenwasser gefördert, welches über das zentrale Kühlwassersystem maßgeblich für Kühlzwecke in der Produktion eingesetzt wird. Zusätzlich wurden 289.779 m^3 Stadtwasser bezogen, das sowohl für Produktionszwecke, vor allem als VE-Wasser (voll entsalzt), als auch als Sanitärwasser genutzt wird. Von der Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (MVV) wurden zusätzlich 168.767 m³ Wasserdampf (Niederdruckdampf) bezogen. Der Wasserbezug insgesamt lag bei 792.726 m³. Davon wurden 102.278 m³ als Kondensat an die Firma Essity geliefert und 75.476 m³ Kühlwasser in den Altrhein eingeleitet. Der Wasserverbrauch belief sich demnach 2025 auf 614.972 m³.



Wasserbezug des Standortes. Abgebildet sind Bezüge von Brunnenwasser, Stadtwasser sowie Wasserdampf

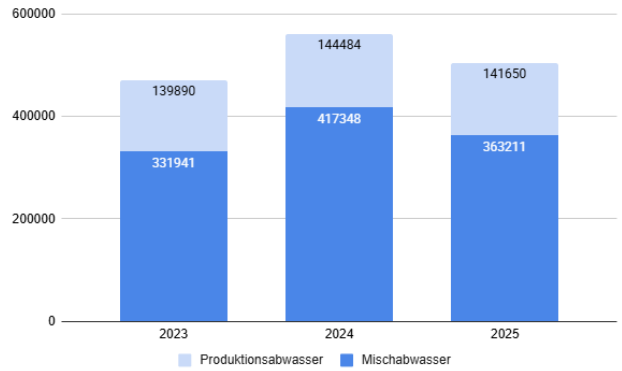
Wasserbezug und -verbrauch der letzten drei Berichtsjahre in m³

Wasserbezug und -verbrauch in m³	**2023**	**2024**	**2025**
Bezug von Brunnenwasser	270.620	366.260	334.180
Bezug von Stadtwasser	234.460	248.823	289.779
Bezug von Wasser aus Dampf	166.771	154.889	168.767
Wasserbezug	**671.851**	**769.972**	**792.726**
VE-Wasser Produktion (Absetzmenge)	63.729	68.275	90.801
Altrheineinleitung von Kühlwasser	62.530	99.790	75.476
Kondensatmenge an Essity	132.332	117.644	102.278
Nutzung für Grünflächenberieselung	9.395	9.396	10.529

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Abwasser

Im Berichtsjahr sind insgesamt 332.267 m^3 Mischabwasser und 136.833 m^3 Produktionsabwasser angefallen. Hieraus ergibt sich eine Gesamtabwassermenge von 469.100 m^3. In den Altrhein wurden 78.338 m^3 Kühlwasser geleitet.



Produktions- und Mischabwassermengen am Standort

Emissionen im Abwasser

Die abgeleitete Wassermenge aus dem Kühlkreislauf in den Altrhein wird durch kontinuierlich arbeitende Monitore auf die Parameter Temperatur, pH-Wert, Leitfähigkeit, freies Chlor und organische Kohlenstoffverbindungen überprüft und dann dem Altrhein zugeführt. Bei einer Grenzwertüberschreitung unterbricht ein Schnellschieber die Einleitung und das Wasser wird in den Produktionsabwasserkanal bzw. Mischabwasserkanal eingeleitet, welche letztlich in die städtische Kläranlage führen.

In 2025 wurde 4-mal der biologische Abbau des Produktionsabwassers nach Zahn-Wellens Simulation einer biologischen Kläranlage bestimmt. Der biologische Abbau am Auslauf der Abwasseranlage lag dabei bei 97,5 %.

Im Berichtsjahr wurden 22 Überprüfungen des Abwassers an den Einleitstellen zum städtischen Netz durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim durchgeführt. Hierbei wurde keine Grenzwertüberschreitung festgestellt. Zudem wurden im Auftrag des Regierungspräsidiums zwei Überprüfungen des Produktionsabwassers durchgeführt. Dabei gab es keine Auffälligkeiten. Gemessen wurden Schwermetalle, leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW), adsorbierbare organische Halogenverbindungen (AOX) und aromatische Kohlenwasserstoffe (BTXE), sowie pH- Wert, Temperatur und Leitfähigkeit. Dabei gab es ebenfalls keine Auffälligkeiten. Beispielhaft für die Parameter LHKW, AOX, BTXE und Phenole sind die Überprüfungsergebnisse des Regierungspräsidium (RP) aufgeführt.

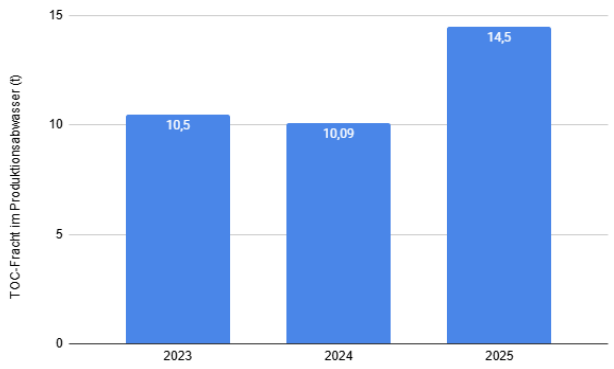
Die Ergebnisse der im Rahmen der Eigenkontrolle durchgeführten Abwasseruntersuchungen wurden quartalsweise an die Stadtentwässerung weitergeleitet. Zur Kontrolle des Abwassers wurden im Berichtsjahr neben den kontinuierlich gemessenen Parametern (Durchflussmenge, pH-Wert, Temperatur, Leitfähigkeit) 1.420 Proben des Abwassers, Kühlwassers und an den Abscheidern gezogen. Dabei kam es zu einer Grenzwertüberschreitung beim Parameter Sulfid in der Mischabwasserprobe Ost vom 06.11.2025.

Grenz- und Messwerte von LHKWs, AOX und BTXE im Abwasser

Parameter	Grenzwert	Überprüfung durch RP 07.2025	Überprüfung durch RP 11.2025
LHKW	1,0 mg/L	< 0,02 mg/L	< 0,02 mg/L
AOX	1,0 mg/L	<0,05 mg/L	0,07 mg/L
BTXE	30 mg/L	< 1,0 mg/L	< 1,0 mg/L
Phenole	50 mg/L	<0,2 mg/L	<0,2 mg/L

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Die organische Fracht des Produktionsabwassers (TOC) befindet sich seit Jahren auf einem niedrigen Niveau. Im Berichtsjahr lagen die TOC-Emissionen bei 15,1 t. Die reine TOC- Konzentration im Produktionsabwasser liegt bei 110 mg/L.



TOC-Fracht des Produktionsabwassers der letzten drei Jahre

Energieeffizienz

Das Werk Mannheim wird mit zertifiziertem Ökostrom NaturWatt aus 100 % erneuerbaren Energien versorgt. Die Versorgung mit nachhaltigem 3.5 bar Dampf erfolgt seither überwiegend durch das KWK-Müllheizkraftwerk der MVV. In geringerem Umfang wird 21 bar Dampf in eigenen Dampfkesseln erzeugt. Erdgas wird in den Nachverbrennungsanlagen der Produktionsbetriebe (Tränk- und Beschichtungsanlagen) sowie für Heizzwecke verbraucht. Das Kondensat wird an die benachbarte Firma Essity weitergeleitet.

Die Gesamtmenge des Energieverbrauchs am Werk Mannheim belief sich in 2025 auf 813.808 GJ. In nachfolgender Tabelle sind die in den letzten drei Jahren bezogenen Energien und Medien aufgeführt. Darin enthalten ist auch die im Werk erzeugte elektrische Energie aus Photovoltaik-Anlagen, die mittlerweile eine Fläche von 12.900 m² einnehmen und im Berichtsjahr 5.550 GJ Strom erzeugten. Der PV-Strom wird zu 100 % den Roche-Gesellschaften bereitgestellt.

Energie- und Medienverbräuche am Standort

Nutzenergie in GJ	2023	2024	2025
Strombezug	300.613	316.555	363.190
Strom durch PV	4.588	4.612	5.550
Heizöl	0	1.494	748
Erdgas	86.040	84.880	14.940
Fernwärme	453.884	421.546	459.315
Kondensat Lieferung an Essity	-38.731	-34.432	-29.935
Energiebezug Standort*	**806.394**	**794.655**	**813.808**

* Die Summe vernachlässigt die unterschiedliche Wertigkeit der Energiequellen

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Um die vom Konzern vorgeschriebenen Ziele zur Energieeinsparung zu erreichen, werden unter Regie von FM Energy eine Vielzahl von Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt. Die größten Stromverbraucher am Standort Mannheim sind die Produktionsanlagen und die haustechnischen Anlagen. Energieintensive Anlagen auf dem Werk werden ständig analysiert, um Potenziale zur Energieeinsparung zu identifizieren.

Über die letzten Jahre wurden kontinuierlich zahlreiche energetische Optimierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt. Diese Investitionen haben bereits zu einer spürbaren und messbaren Reduzierung unseres Gesamtenergieverbrauchs geführt.



Das Energiekonzept hat starke Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit des Standortes. Die Umsetzung vieler kleiner energetischer Optimierung erzielte eine Energieeinsparung von rund 80.000 GJ/a. Damit wird die Energie-effizienz am Standort immer weiter erhöht.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Emissionen in die Luft

Treibhausgasemissionen in CO_2-equivalent

Auf Standortebene werden die Scope 1 und 2 Emissionen gemessen und mit Zielen bewertet. Scope 3 Emissionen werden auf globaler Ebene bearbeitet (Aufteilung analog Greenhouse Protocol). Eine Ausnahme stellen die CO_2 Emissionen aus Geschäftsflügen dar, diese werden auch auf Standortebene mit Zielen versehen. Die Erfassung weiterer Scope 3 Emissionen ist fester Bestandteil der Umweltziele des Konzerns. So gibt es schon seit 2020 Scope 3 Einsparziele, welche ab 2026 nochmal geschärft werden. Die Emissionen aus der Nutzung und der Entsorgung verkaufter Produkte sollen bis 2030 um 22,5 % gesenkt werden. Außerdem sollen mindestens 70 % der Roche Lieferanten wissenschaftlich fundierte Emissionsziele vorweisen können.

Erfasste CO_2 Emitter in 2025

Scope	Emittent	Emissionen in 2025	Zielvorgabe bzg. CO_2 Emissionen
1	Emissionen durch interne Verbrennung fossiler Brennstoffe	816[1)] t CO_{2e}	- 40 %* bis Ende 2025 - 22,5 %*** bis 2030
1	Flottenbezoge Emissionen	2.102 t CO_{2e}	- 40 %* bis Ende 2025 - 85 %*** bis Ende 2030
1	Lösemittel Emissionen	0 t CO_{2e}	-
1	Halogenierte Kohlenwasserstoffe (FCKWs)	0 t CO_{2e}	- 25 %* bis 2025 0 FCKWs bis 2030
2	Emissionen durch Stromverbrauch	0 t CO_{2e}	CO2 frei bis 2025
2	Emissionen durch zugekaufte Wärme, Dampf oder Kälte	1.530 t CO_{2e}	- 40 %* bis Ende 2025 - 22,5 %*** bis 2030
3	Emissionen durch Geschäftsflüge	2.288 t CO_{2e}	- 15 %** bis 2025 - 22,5 %*** bis 2030
3	Emissionen aus Betriebsabfällen	3.873 t CO_{2e}	- 22,5 %*** bis 2030
3	Emissionen aus Nutzung und Entsorgung verkaufter Produkte	n.a.	- 22,5 %*** bis 2030

* Basisjahr 2020, ** Basisjahr 2019, *** Basisjahr 2025

[1)]Umstellung der Dampferzeugung auf CO2-freien Strom

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Kohlenstoffdioxid Emissionen

Im Folgenden finden sich die jährlichen Luftemissionen, sowie behördliche Messungen und Grenzwerte für die einzelnen Komponenten, fokussiert auf die Scope 1 und 2 Emissionen. Die bekannten Emissionen durch Geschäftsflüge werden auch mit abgebildet.



Zur Reduktion unserer Treibhausgase implementieren wir immer neue Maßnahmen. Zum Beispiel die Weitergabe und Wiederverwendung von Wärmepumpen, eine hochwertige Abfallentsorgung für weniger Müllverbrennung (2.900 t CO2/a) oder die Einführung des Tork Paper Circle für sortenreines Papier.

Mit dem Zukauf von 100 % Ökostrom und dem Bezug nachhaltigen Dampfes aus dem MVV Heizkraftwerk für Heizung, Kälteproduktion und Klimaanlagen, ergab sich eine drastische Reduzierung der CO_2-Emissionen am Standort. Mittlerweile liegt der Anteil an erneuerbaren Energiequellen bei 72 %. Die Gesamtemissionen an CO_2 aus dem Betrieb beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.068 t. Durch Dienstreisen per Flugzeug und die Fahrzeugflotte wurden weitere 3.092 t bzw. 3.101 t CO_2 emittiert. Die CO_2 Emissionen der letzten drei Jahre sind in nachfolgender Abbildung zu sehen.

CO_2 durch den Energieverbrauch am Standort

Als Teil der Unternehmensziele hat Roche in Mannheim seine CO_2-Emissionen bis 2029 um 70 % zu reduzieren (SBTi-Baseline-Jahr 2022) und bis 2045 auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen (Net Zero).

Eine der größten Herausforderungen bestand darin, ein CO_2-freies Medium für die Erzeugung unseres 21-bar-Dampfes zu finden. Neben der Reduzierung unseres Dampfverbrauchs wird daher daran gearbeitet, die Hochdruckdampferzeugung im Einklang mit der CO_2-Roadmap und der zukünftigen Standortentwicklung CO_2-frei zu gestalten. Das entsprechende Projekt RSSM (Reliable Steam Supply Mannheim) wird dem Standort ab Januar 2025 eine gesicherte, zuverlässige und CO_2-freie Hochdruckdampfversorgung ermöglichen. Damit werden die CO_2 Ziele des Standorts unter Einhaltung der K18 Konzern Direktive und gleichzeitig Energieautonomie erreicht, was die Geschäftskontinuität gewährleistet.



Aktuell wird an der Umstellung von Erdgas auf Ökostrom zur Erzeugung des Hochdruckdampfes gearbeitet. Dadurch werden ab 2025 jährlich rund 3.500 t CO_2 eingespart.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

CO_2 durch Flüge und Flotte

Roche strebt danach, seine CO_2-Emissionen aus dem Mobilitätssektor kontinuierlich zu reduzieren. Durch die Umstellung des Energiekonzepts ist zudem deutlich zu sehen, dass Flüge und Fahrzeugflotte für den Standort Mannheim an Bedeutung gewinnen. Daher wurden unterschiedlichste Maßnahmen ergriffen, die zur Senkung der Emissionen und Umweltauswirkungen beitragen sollen. Es wurden unter anderem die Car Policy, das Jobticket oder Mitfahrer-Apps implementiert, um Dienstreisen, aber auch den Pendlerverkehr nachhaltiger zu gestalten.

Mit der im Januar 2021 implementierten Green Car Policy sollen 40 % der durch die Flotte emittierten CO_2-Emissionen reduziert werden. Mit dieser nachhaltigen Flottenstrategie stellt Roche in Mannheim und Penzberg die Dienstwagenflotte schrittweise von konventionellen Verbrennungsmotoren auf nachhaltige Antriebe um. Dabei wird im Innendienst der klassische Verbrenner als Dienstwagen ersetzt, im Außendienst gelten strenge CO_2-Grenzwerte. Gleichzeitig werden reine Elektro- und Wasserstoffantriebe deutlich stärker gefördert und der Verzicht auf Dienstwagen wird durch die Bahncard 100 und eine Mobility Allowance finanziell attraktiver. Die neue Green Car Policy ist ein Meilenstein hinsichtlich der Umweltziele von Roche. Das Konzept ist gut durchdacht, ambitioniert und macht uns zum Vorreiter in nachhaltigem Flottenmanagement. Das wurde auch vom VCI so gesehen und mit dem Responsible Care Award für Mobilität ausgezeichnet.

Um den Pendlern attraktive Alternativen zum individuellen Pkw zu bieten, arbeitet das Mobility Management stetig an neuen Lösungen und Angeboten für die Mitarbeitenden. Im Fokus liegt dabei derzeit vor allem der Wandel hinsichtlich Home Office und dem dadurch veränderten Pendler Bedürfnissen.

Neben dem Fokus auf die Firmenflotte wird auch Wert darauf gelegt, unsere CO_2-Emissionen durch weniger Flugreisen zu reduzieren. Ein Pilot für Vielflieger Bereiche, sowie das globale Tool *MarCO_2Polo* helfen uns dabei, die Flugmeilen zu reduzieren. Dabei wird die Kompensationen der Flüge nicht in unserer CO_2-Bilanz berücksichtigt.

Weitere Emissionen des Kraftwerks

Beim Betrieb des Heizkraftwerks mit Erdgas und dem dezentralen Einsatz der Primärenergieträger Erdgas und Heizöl in Abluftreinigungsanlagen, respektive

Gebäudeheizungen entstehen neben Kohlendioxid, Stickoxide sowie in geringem Umfang Schwefeldioxid und Staub. Diese entstehen in großem Maße durch die Energie- und Medienerzeugung. Durch die neue Energieversorgung konnten die Emissionen sehr stark reduziert werden. Mit der Stilllegung der Gas- und Dampfturbine (GuD) in 2017 und den Änderungen bei der Energie- und Medienversorgung konnten die Emissionen weiter reduziert werden. Zum Betrieb des Heizkraftwerks liegt eine behördliche Genehmigung vor. Die Emissionsgrenzwerte werden alle drei Jahre durch externe Prüfinstitute überwacht. Diese lagen in den letzten Jahren immer weit unter den Grenzwerten. In nachfolgender Tabelle finden sich beispielhaft die zuletzt durchgeführten TÜV-Messungen an den Abluftreinigungsanlagen und Dampfkesseln. Diese Messungen werden alle drei Jahre erhoben.

Weiterhin wird der Kühlturm einer strengen monatlichen Überwachung unterzogen. Die erforderlichen Legionellenprüfungen werden hierbei von einem externen Fachlabor durchgeführt und dokumentiert.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Letzte Emissionsmessungen an den Abluftreinigungsanlagen und dem Dampfkessel

	Messkomponente	Einheit	Messwert*	Grenzwert	Behörenehmigung
Thermische Abluftreinigung*[2]	Gesamt-C	mg/m³	2,2	50	BImSchG/TA Luft
	NO_x als NO_2	g/m³	0,031	0,35	BImSchG/TA Luft
	Kohlenmonoxid	g/m³	0,009	0,10	BImSchG/TA Luft
Katalytische Abluftreinigung*[3]	Gesamt-C	mg/m³	7	20	BImSchG/TA Luft
	NO_x als NO_2	g/m³	0,01	0,35	BImSchG/TA Luft
	Kohlenmonoxid	g/m³	n.n.	0,10	BImSchG/TA Luft
Dampfkessel 6 / 9 / 10 im Erdgasbetrieb*[4]	NO_x als NO_2	g/m³	0,08 / 0,08 / 0,10	0,15	BImSchG/44. BImSchV
	Kohlenmonoxid	mg/m³	n.n. / 15 / n.n.	50	BImSchG/44. BImSchV,
Dampfkessel 6 / 9 / 10 im Heizölbetrieb*[4]	NO_x als NO_2	g/m³	0,08 / 0,16 / 0,20	0,20 0,17 0,25	BImSchG/44. BImSchV
	Kohlenmonoxid	mg/m³	n.n. / n.n. / n.n.	80	BImSchG/44. BImSchV,
	Rußzahl	-	n.n. / n.n. / n.n.	1	BImSchG/44. BImSchV

* Bei Mehrfachmessung, höchster Wert

Letzte Messung am *[2] 12.2023 // *[3]12.2024 // *[4] 09.2024

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Kältemittel Emissionen

Eine Reihe von dezentralen Klima- und Kälteanlagen mit Fluorkohlenwasserstoffen wurden zurückgebaut und die Kältemittel fachgerecht entsorgt. Eine Zertifizierung der Kältemittel-Werkstatt als Fachbetrieb gemäß der Chemikalien-Klimaschutzverordnung im Werk Mannheim liegt vor.

In einer Gefriertrocknungsanlage bei Pharma Operations kam es in den letzten Jahren zu mehreren Störungen mit Leckage vom Kältemittel R 507 (bestehend aus 50 % Pentafluorethan und 50 % Trifluorethan). Es wurden daraufhin eine Reihe von technischen und organisatorischen Abhilfemaßnahmen ergriffen, um störungsbedingte Freisetzungen in der Zukunft möglichst zu vermeiden. Die

zuständige Genehmigungsbehörde nach der Chemikalien-Klimaschutz- und der F-Gase-Verordnung wurde über den Sachverhalt informiert. Die ergriffenen Maßnahmen, wie die Verkürzung vom Wartungsintervall und der intensivierte Einsatz von Lecksuchgeräten, um Feinleckagen proaktiv zu erkennen, sind erfolgreich.

Dem Betrieb der Anlage kommt bei der unterbrechungsfreien Versorgung von Patient:innen mit wichtigen Arzneimitteln eine immens hohe Bedeutung zu und eine Umstellung auf alternative Kältemittel ist praktisch ausgeschlossen, weil eine lange Stillstands- bzw. Umbauzeit der Anlage damit verbunden wäre. Folgender Tabelle sind die Angaben zu den Kältemitteln und die Emission zu entnehmen.



Die Klima- und Kälteanlagen in Mannheim werden sukzessive auf alternative Kältemittel umgerüstet oder an die zentrale Klimakaltwasser-Versorgung angeschlossen. Dadurch konnte der Kältemittel Einsatz in den letzten Jahren um 74 % reduziert werden.

Kältemittelmengen und Emissionen auf dem Campus

Kältemittel		Emittierte Mengen (kg)		
Bez.	**GWP***	**2023**	**2024**	**2025**
R134a	1.430	0	0	0
R404A	3.922	0	0	0
R407C	1.774	0	0	0
R507	3.985	0	12,5	0
R410A	2.090	0	0	0
Summe		**0**	**12,5** (49,8 t CO_2e)	**0**

*GWP = Global Warming Potential; siehe auch Glossar

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

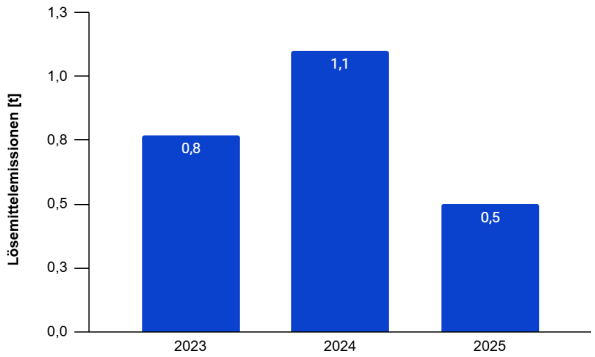
Lösemittel-Emission bei der Produktion

Bei der Diagnostika Produktion im Gebäude 291 fallen Lösemittelemissionen an. Daher sind im Osten des Standorts eine katalytische und eine thermische Abluftreinigungsanlage installiert. An beiden Anlagen müssen alle drei Jahre Emissionsmessungen erfolgen, die vom TÜV durchgeführt werden. Die Wirksamkeit der Abluftreinigungsanlagen konnte durch die Messungen bestätigt werden.

Zusätzlich werden von der werksinternen Messstelle je zweimal jährlich die Emissionen an beiden Abluftreinigungsanlagen gemessen. Dies dient der Überprüfung auf Funktionsfähigkeit der Anlagen. Sowohl intern als auch extern gemessene Emissionswerte liegen deutlich unter den vorgegebenen Grenzwerten.

Bei den Anlagen handelt es sich um Tränk- und Beschichtungsanlagen und die nachfolgende Abbildung zeigt die Veränderung der Lösemittel-

Emissionen der letzten fünf Jahren auf relativ niedrigem Niveau. Die emittierten Lösungsmittel haben keinen Beitrag am Treibhauseffekt (kein global warming potential; GWP). Die Tränk- und Beschichtungsanlagen am Standort Mannheim unterliegen der europäischen Richtlinie über Industrieemissionen (IED).



Lösemittelemissionen der Betriebe

Abfälle

Wie auch in den Umweltzielen verankert, bemüht sich Roche jährlich um eine Reduktion der nicht gefährlichen und gefährlichen Abfälle. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Schulungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Verringerung des Abfallaufkommens und einer verbesserten Rückführung der Abfälle in die Kreislaufwirtschaft beitragen sollen.

Die fachgerechte Sammlung und Entsorgung von Abfällen aller Gesellschaften am Standort Mannheim erfolgt durch das Reststoffezentrum (RSZ). Dieses ist als Entsorgungsfachbetrieb (EfbV) zertifiziert. Innerhalb des RSZ wird immer nach Verbesserungsoptionen im Abfallmanagement gesucht. Auf Basis der Abfall-Anlieferungen identifiziert das RSZ Stoffströme, die aufgrund ihrer Qualität und Menge für eine getrennte Sammlung und Verwertung geeignet sind. Nach Klärung des Entsorgungsweges erfolgt die Festlegung des Sammelsystems, des Lagerortes und der Transport-Losgröße. Auf diese Weise werden kontinuierlich weitere Wertstoff-Mengen (z.B. Glas, Kunststoff) in die stoffliche Verwertung gesteuert.

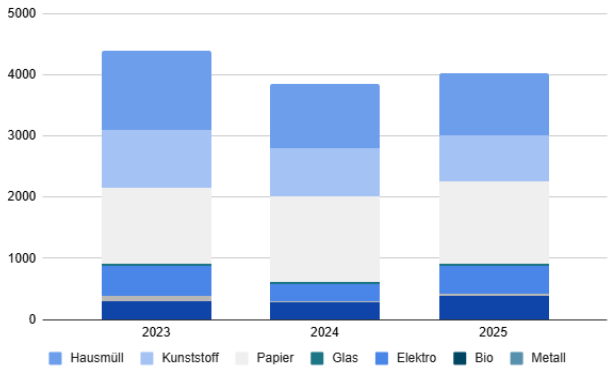
Für Bürogebäude ersetzt das neue Belegungskonzept *New Work* die Altpapiersammlung am Arbeitsplatz. Das Konzept gibt die getrennte Erfassung der 4 Fraktionen Altpapier, vertrauliches Altpapier, Wertstoffe (trocken) und Restabfall vor. Für die Sammlung werden gut erreichbare und optisch ansprechende Sammelstationen im Büromobiliar-Stil angefertigt. In diese Sammelstationen werden rollbare 240-Liter Standardbehälter eingestellt und 14-tägig geleert. Die trockenen Wertstoffe werden einem nach- geschalteten Sortier-Prozess zugeführt, der eine erhöhte Wertstoff-Rückgewinnung ermöglicht.

Die Mengen aller am Standort Mannheim anfallenden Abfälle (bis auf Bauabfälle) zur Verwertung und Be-

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

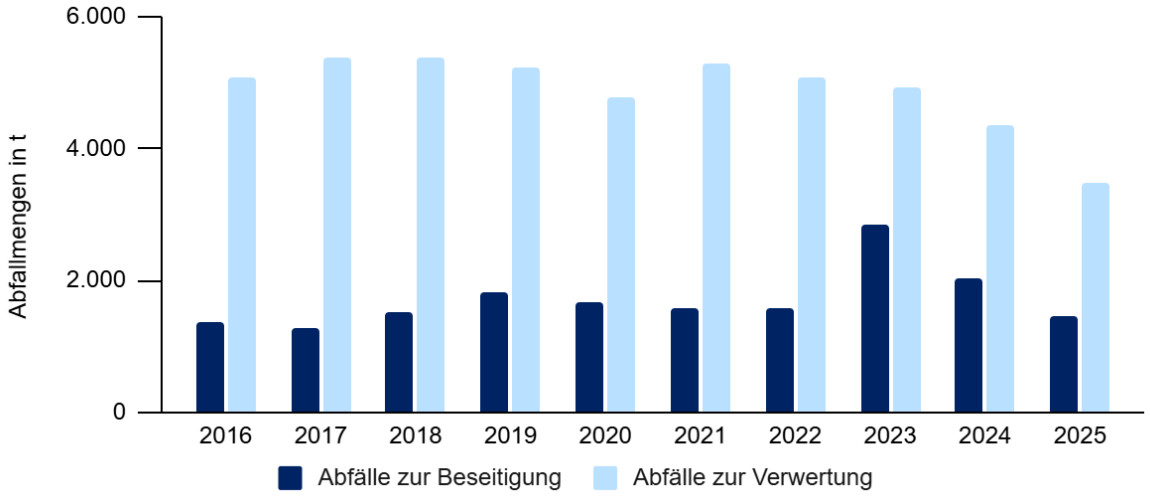
seitigung der letzten drei Jahre sind in nachfolgender Grafik aufgeführt. Die Verwertungsquote liegt im aktuellen Kalenderjahr bei 75%. Durch großflächige Rückbauarbeiten am Standort wurden 6.733 kg Bauabfälle in Projekten entsorgt.

Als besonderen Service nimmt der Vertrieb Deutschland (RDD) gebrauchte medizinische Geräte von Kunden freiwillig und kostenlos zurück. Dieses Rücknahmesystem bedarf der Behördengenehmigung und ist zeitlich befristet. Für die Jahre 2024 bis 2028 erwirkte das RSZ gemeinsam mit der RDD die Verlängerung der o.g. freiwilligen Geräte-Rücknahme. zurückgenommene Geräte werden - soweit wirtschaftlich möglich - über die Kundenwerkstatt ertüchtigt oder es werden brauchbare Ersatzteile entnommen. Nicht aufarbeitungsfähige Geräte werden über das RSZ behandelt und der externen Verwertung zugeführt. Dadurch kann die Verwertung von Elektroschrott erhöht werden.



Aufschlüsselung des Hausmülls und der hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Aufgrund der ambitionierten SHE-Ziele 2029 sollen neue Wege bei mittel- und langfristigen SHE-Goals Zielerreichungsoptionen evaluiert werden. Auf Basis der neuen Zielvorgaben wurde eine RDG-weite Abfall-Roadmap erstellt. Die Abfall-Roadmap fasst die von den Fachexperten an beiden Standorten identifizierten Ideen und Verbesserungspotenziale zusammen. Sie bietet damit eine solide Grundlage, um die skizzierten Ziele effektiv zu unterstützen und deren Fortschritt nachzuverfolgen.



Abfälle zur Beseitigung sowie zur Verwertung (ohne Bauabfälle) inklusive Verwertungsquote der letzten 10 Jahre

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Generelle Abfälle zur Beseitigung und Verwertung

lfd. Nr.	Summenbezeichnung	Menge (t)		
		2023	2024	2025
1.	**Abfälle zur Beseitigung**			
1.1	gefährliche Abfälle	84	1147	53
1.2	nicht gefährliche Abfälle	2.937	2.105	1.415
1.3	Summe 1.1 und 1.2	3.021	3.252	1.468
1.4	davon Bauabfälle	178	1.216	4
1.5	**Summe ohne Bauabfälle**	**2.843**	**2.036**	**1.464**
2.	**Abfälle zur Verwertung**			
2.1	gefährliche Abfälle	511	489	155
2.2	nicht gefährliche Abfälle	7.678	20.270	3.474
2.3	Summe 2.1 und 2.2	8.188	20.758	3.629
2.4	davon Bauabfälle	3.265	16.395	159
2.5	**Summe ohne Bauabfälle**	**4.923**	**4.365**	**3.470**
3.	**Abfälle zur Beseitigung und zur Verwertung**			
3.1	**Gesamtsumme mit Bauabfällen**	**11.210**	**24.010**	**5.097**
3.2	**Gesamtsumme ohne Bauabfälle**	**7.766**	**6.401**	**4.934**

Materialeffizienz

Lösungsmittel

Der Verbrauch an organischen Lösungsmitteln am Standort Mannheim lag im Berichtsjahr bei knapp 25 Tonnen und damit auf stabilem Niveau seit 2023. Halogenhaltige Lösungsmittel werden allenfalls noch im Labormaßstab eingesetzt. Die organischen Lösungsmittel werden aktuell maßgeblich in der Teststreifenproduktion zur Herstellung von Tränk- oder Beschichtungslösungen verwendet. Den größten Verbrauch an Lösungsmittel weisen Ethanol, Ethyl Acetate, Methanol, Isopropanol und Toluol auf. Folgende Tabelle listet die am Standort verwendeten Lösungsmittel im Bezugsjahr auf.

Lösemittelverbrauch am Standort Mannheim im Berichtsjahr

Lösungsmittel	Verbrauch [kg]
Aceton	34
Decanol	48
Ethanol	2.733
Ethyl Acetat	2.164
Hexanol	22
Methanol	15.892
Isopropanol	1.219
Petroleum benzin	1.051
Toluol	1.163
Tetrahydrofuran	95
Propanol	29
Vinylacetat	2
4-Metyl-2-pentanon	298
Heptan	3
2-Methyl-2-butanol	12
Summe	**24.765**

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Säuren und Laugen

In der folgenden Tabelle ist der Verbrauch der letzten drei Jahre an Säuren und Laugen aufgeführt. Durch die Verlagerung der Herstellung von Systemreagenzien wird in Mannheim seit Ende 2018 keine Essigsäure mehr für die Produktion eingesetzt.

Verbrauch an Säuren, Basen und Laugen der letzten drei Jahre

Stoffe	Mat. Nr.	Verbrauch (t)		
		2023	2024	2025
Schwefelsäure, 98%	10005797001	1,0	1,44	1,60
Salzsäure, 32%	10076805001	3,1	3,32	3,19
Natriumhydroxid, 32%	10004464001	19,1	21,2	23,7
Kaliumhydroxid, fest	05953537001	158	173	177
Phosphorsäure, 80%	06923747001	366	394	405
Summe		**558**	**593**	**611**

Gefahrgut

Im Berichtsjahr wurden ca. 10.600 t Verkaufsprodukte als Gefahrgüter verschickt. Dabei wurden hauptsächlich Gefahrgüter der Gefahrgutklassen 3 (entzündbare flüssige Stoffe), 8 (ätzende Stoffe) und 9 (verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände) transportiert. Weiterhin wurden vom Standort Mannheim als Gefahrgut eingestufte Abfälle in einer Gesamtmenge von ca. 53 t entsorgt. Hierbei wurden hauptsächlich Gefahrgüter der Klasse 3 (entzündbare flüssige Stoffe) und der Klasse 8 (ätzende Stoffe) entsorgt. Die als Produkte und Abfälle transportierten Gefahrgüter sind als Bruttogewichte in nachfolgender Tabelle zusammengefasst.

Gefahrgutmengen, versendet als Produkte, bzw. Abfälle der letzten drei Jahre.

	Gefahrgutmengen als Produkte (t)			Gefahrgutmengen als Abfälle (t)		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Klasse 2	0,11	1,36	0,15	0,10	0,20	0,2
Klasse 3	103	116,5	219,14	37,2	35,2	28,89
Klasse 4.1 + 4.2	0,00	0,00	0,00	0,50	0,60	0,5
Klasse 5.1 + 5.2	0,00	0,01	0,00	0,50	0,10	0,1
Klasse 6.1	0,19	25,2	0,23	1,70	1,40	1,3
Klasse 8	9.763	10.118	10339,85	13,9	15,9	8,3
Klasse 9	99,8	95,1	40,72	0,20	0,10	0,3
Summe	**9.966**	**10.356**	**10600**	**54**	**53**	**39**

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Biodiversität

Flächenverbrauch und Biologische Vielfalt

Naturschutz und biologische Vielfalt sind wichtige Faktoren, die bei der Gestaltung des Werksgeländes mit einfließen. Daher werden Grünflächen erweitert und Dächer begrünt, um verschiedenen Lebewesen aktiv Lebensräume anzubieten.





Grünflächen am Werk. Casinopark vor der Kantine (links) und Open Campus Bereich an Sandhofer Straße (rechts)

Das Werksgelände Mannheim umfasst eine Fläche von rund 490.000 m² und beherbergt Entwicklungs- und Produktionskomplexe sowie ein großes Logistikzentrum. Hinzu kommen Verwaltungsgebäude, Werkstätten sowie Anlagen für die Infrastruktur. Das Werk grenzt im Westen an den Altrhein, im Norden und Süden an andere Industrieunternehmen und im Osten an die Bundesstraße 44, auf deren anderer Seite sich Gewerbeansiedlungen befinden. Die nächste Wohnbebauung ist etwa 200 m entfernt.

Aktuell sind 157.240 m² der Werksfläche bebaut. Weitere 164.220 m² werden für Verkehrsflächen genutzt. Mit 86.695 m² sind derzeit rund 18 % des Areals Grünflächen. Darunter sind 8.577 m² Rasen, 14.349 m² Wiese, sowie rund 49.123 m² Stauden- und Strauchflächen. Weitere 678 m² nehmen Teiche auf dem Gelände ein. Auf dem Campus stehen 570 Bäume und leben zwei Bienenvölker. Nicht nur auf dem Boden, sondern auch auf den Dächern wächst der Grünanteil. Mittlerweile werden 18.677 m² unserer Dächer intensiv und extensiv begrünt.



Mit den Bird Guards konnten Lebensräume für Vögel gefördert und damit die Biodiversität am Standort erhöht werden. Dazu wurden zusätzliche Brut-, Nist- und Nahrungsplätze geschaffen, um die Rahmenbedingungen für vorhandene Vogelarten zu verbessern und fehlende, heimische Arten wieder anzusiedeln.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Umweltkennzahlen Penzberg

Unser Instrument zum Umweltcontrolling

Ausgehend von den erwähnten Umweltaspekten und deren Auswirkungen erhebt Roche jährliche Umweltkennzahlen und Kernindikatoren. Diese dienen dazu, die Umweltleistung nachvollziehen und überprüfen zu können. Dieses Umweltkennzahlensystem ermöglicht Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten zeitnah und transparent zu kontrollieren und zu bewerten. Die Kennzahlen dienen uns auch bei der Planung und Steuerung der Umweltziele und des Umweltprogramms. Nachfolgend werden die wichtigsten Kennzahlen im Detail beschrieben und Änderungen erläutert.

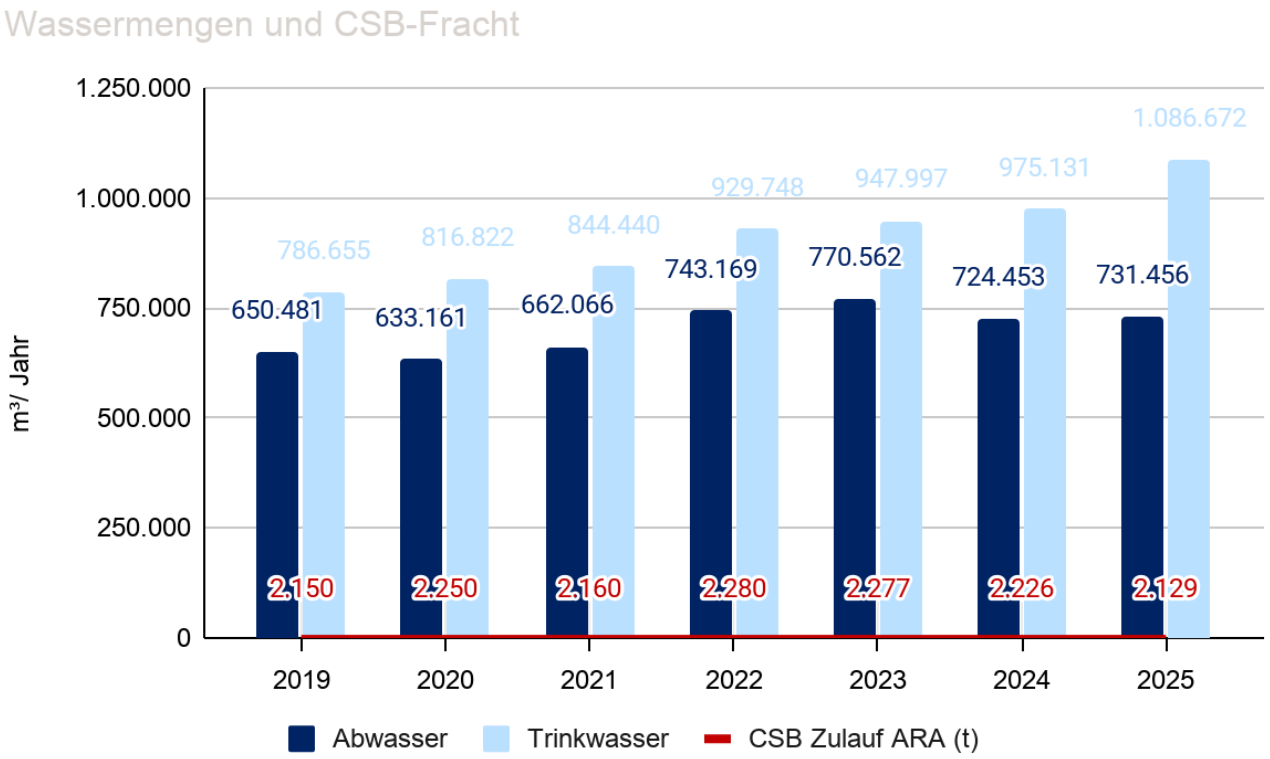
Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Wasserverbrauch und Abwasser

Als direkte Umweltaspekte werden der Wasserbezug und -verbrauch sowie die Abwassermengen und deren Beseitigung betrachtet.

Die Gesamt-Abwassermenge ist im Jahr 2025 um 1,0 % auf 731.456 m³ gestiegen, der Bezug von Trinkwasser (Stadt Penzberg) um 11,4 % auf 1.086.672 m³ gestiegen. Der Anstieg ist auf die Inbetriebnahme der Umkehrosmoseanlagen zur VE Wasser Erzeugung zurückzuführen. Die Differenz zwischen verbrauchtem Trinkwasser und Abwasser erklärt sich durch Verdunstungsverluste in Kühltürmen (101.915 m³), Verwurf von nicht spezifikationsgemäßem VE (vollentsalztes) Wasser ins Regenwasser (114.500 m³), Umkehrosmoseretentat (60.800 m³) sowie den Eintrag von Wasser in die Produkte, die als abgefüllte Gebinde das Werk verlassen.

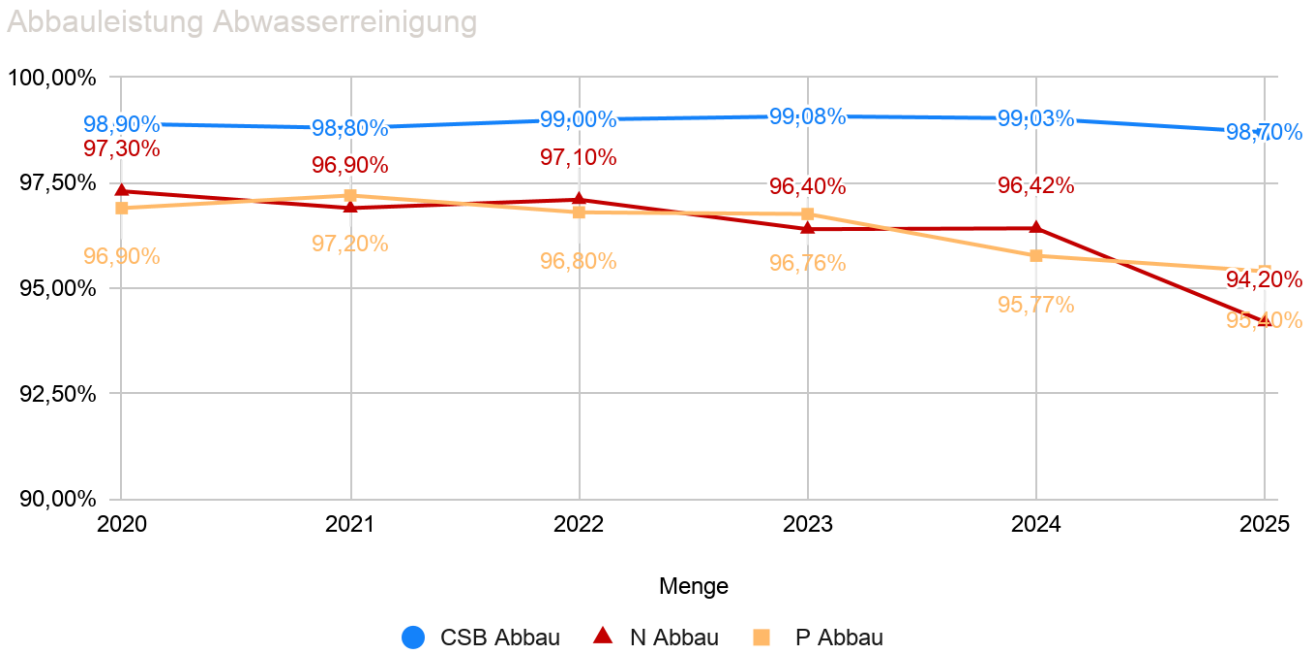
Aufgrund des inzwischen ganzjährigen Betriebes der anaeroben Abwasservorbehandlung unter Zugabe von zuvor separat behandelten lösemittelhaltigen Produktionsrückständen, ist die CSB-Fracht im Zulauf der Abwasserreinigungsanlage seit 2018 auf nahezu gleichbleibendem Niveau.



Wassermengen, Abwassermengen und CSB-Fracht im ARA (Abwasserreinigungsanlage)-Zulauf

Der folgenden Abbildung ist zu entnehmen, dass die Abbauleistung der Abwasserreinigungsanlage, wie gewohnt, auch im Jahr 2024 stabil auf einem sehr hohen Niveau liegt.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



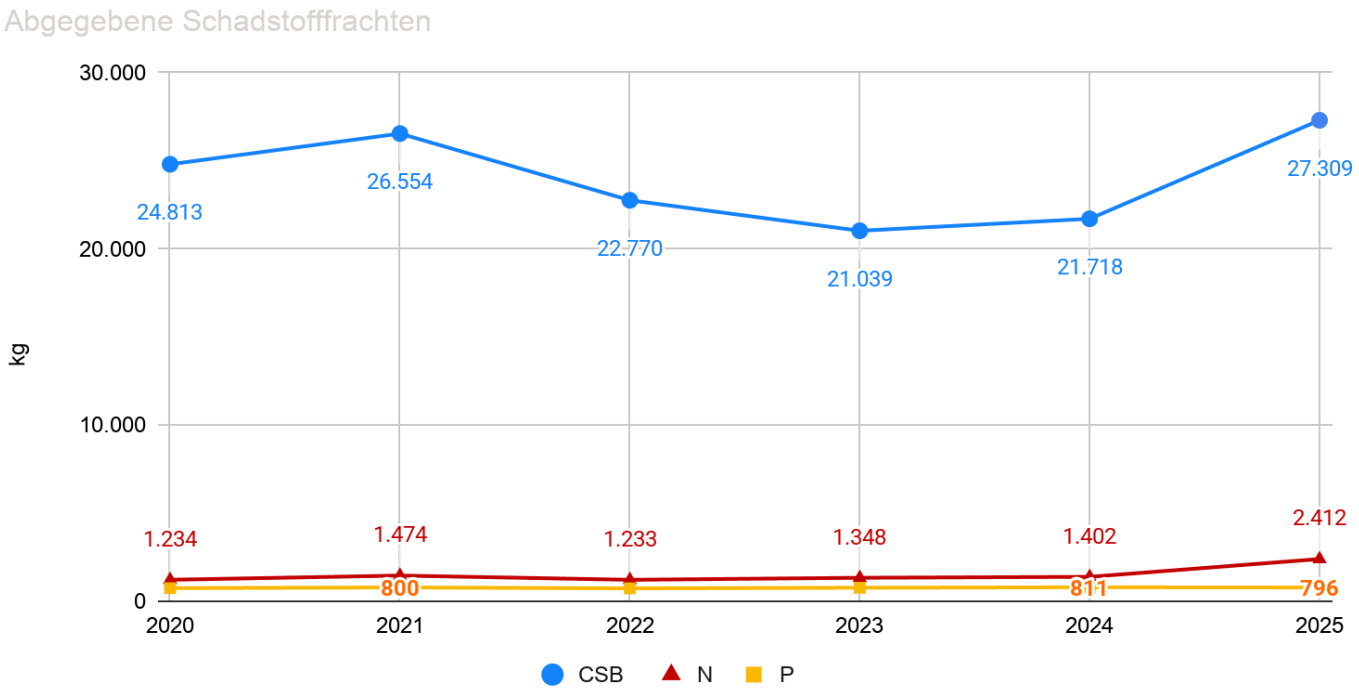
Abbauleistung Abwasserreinigung Werk Penzberg

Die anaerobe Abwasserbehandlung mit nachfolgender Nutzung des entstehenden Biogases führt im Ablauf seit 2012 zu einem Anstieg der CSB-Fracht, wobei sich die Stickstoff-Fracht aufgrund einer verbesserten Denitrifikationsleistung gleichzeitig reduziert. Der geringfügige Abfall der Stickstoffabreinigung ist auf Stickstoffquellen mit teilweise schlechterer Abbaubarkeit zurückzuführen.

Die Abwasserreinigungsanlage im Werk Penzberg zeichnet sich innerhalb des Roche-Konzerns, aber auch im Vergleich zu anderen Industriekläranlagen, durch modernste Technik und eine hohe Innovationskraft aus. Die Abwasserreinigung wird permanent an die steigenden Anforderungen aus Produktionsverfahren, dem Stand der Abwasserbehandlungstechnik und der weiteren Reduzierung der Frachten angepasst.

Durch die analytische Überwachung des Betriebsabwassers im Zulauf zur Neutralisation kann die kontinuierlich gute Leistung der Abwasserreinigungsanlage dauerhaft gewährleistet werden. Nicht spezifikationsgerechte Betriebsabwasserchargen können damit rechtzeitig abgefangen und die erhöhten Frachten in der Hochlaststufe abgebaut werden.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Übersicht eingeleiteter Frachten [Phosphat (P), Stickstoff (N) und chemischen Sauerstoffbedarf (CSB)]



Durch intensives Monitoring und Auswertung aller relevanten Abwasserparamenter in der ARA (Abwasserreinigungsanlage) sowie der kontinuierlichen Online Überwachung an den Übergabestationen, konnte auch in 2025 eine rechtskonforme Einleitung der gereinigten Abwässer in die Loisach gewährleistet werden.

Energieeinsatz

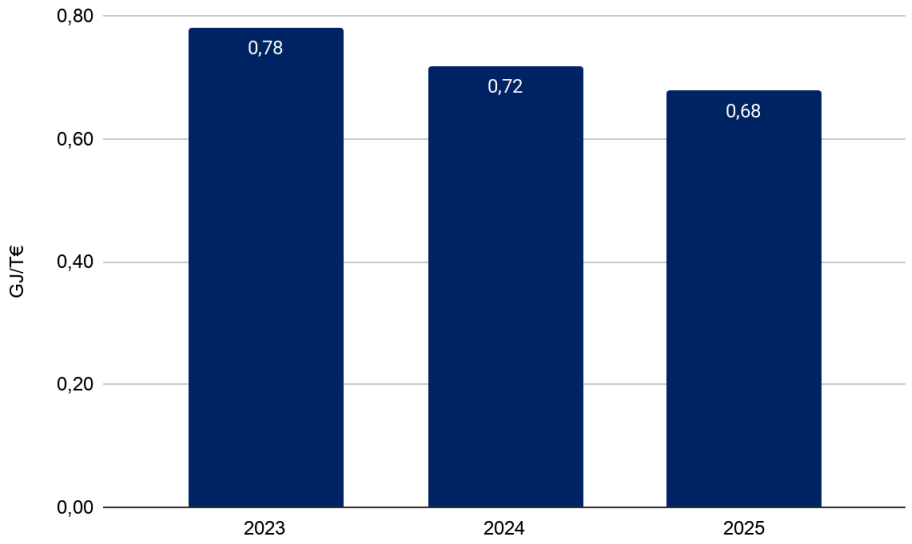
Der Gesamtenergieverbrauch betrug im Jahr 2025 1.033.457 GJ. Dabei vernachlässigt die Summe die Wertigkeit der unterschiedlichen Energiequellen. Die Energieeffizienz sinkt leicht im Vergleich zum Vorjahr auf 0,68 GJ/T€ (-5,6% gegenüber dem Vorjahr). Die nachfolgende Tabelle zeigt die bezogenen Energien und Medien der letzten drei Jahre. Darin enthalten ist auch der Strombezug aus eigenen PV-Flächen sowie aus Photovoltaik-Anlagen verpachteter Werkflächen. Durch den Betrieb der anaeroben Abwasser Vorbehandlungsanlage mit einem eigenerzeugten, Stromanteil von 25.107 GJ konnte der benötigte Fremdenergie-Bezug 2025 mit leichter Steigerung von ca. 2,22% relativ stabil gehalten werden.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Nutzenergie in GJ	2023	2024	2025
Strombezug	273.356	256.766	280.308
Heizöl	12.920	14.010	17.636
Erdgas	652.513	713.952	708.944
Methangas aus Anaerobie	26.370	24.574	25.107
Waldrestholz**	-	-	8.719
Strombezug aus PV verpachteter Werkflächen	1.362	1.326	1.355
Stromerzeugung aus eigener PV	318	417	107
Energiebezug Standort*	**966.840**	**1.011.045**	**1.033.457**
Fahrzeugflotte	3.353	3.279	3.626
Geschäftsflüge	24.350	40.163	24.286

Nutzenergie im Werk Penzberg inklusive Flight & Fleet

*Die Summe vernachlässigt die unterschiedliche Wertigkeit der Energiequellen, **wurde erst Ende 2025 in Betrieb genommen



Spezifischer Energieverbrauch Scope 1 und 2 FFE (Fossil Fuel Equivalent) inkl Flight & Fleet

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Das Energy Conservation Committee Penzberg hat weiter starke Auswirkungen auf die programmatische Nachhaltigkeit des Standorts. In den Jahren 2023 - 2025 wurden 58 energetische Optimierungen umgesetzt, welche für eine Primärenergieeinsparung von etwa 48.755 GJ verantwortlich sind. Damit konnte die Energieeffizienz am Standort weiter gesteigert werden.

Emissionen in die Luft

Treibhausgasemissionen in CO_2-equivalent

Auf Standortebene werden die Scope 1 und 2 Emissionen gemessen und mit Zielen bewertet. Scope 3 Emissionen werden auf globaler Ebene bearbeitet (Aufteilung analog Greenhouse Protocol). Eine Ausnahme stellen die CO_2 Emissionen aus Geschäftsflügen dar, diese werden auch auf Standortebene mit Zielen versehen. Die Erfassung weiterer Scope 3 Emissionen ist fester Bestandteil der Umweltziele des Konzerns. So gibt es schon seit 2020 Scope 3 Einsparziele, welche ab 2026 nochmal geschärft werden. Die Emissionen aus der Nutzung und der Entsorgung verkaufter Produkte sollen bis 2030 um 22,5 % gesenkt werden. Außerdem sollen mindestens 70 % der Roche Lieferanten wissenschaftlich fundierte Emissionsziele vorweisen können.

Zur Vermeidung von Legionellenwachstum in unseren Kühltürmen setzen wir auf eine lückenlose, automatische Überwachung der Wasserwerte. Über die kontinuierliche Messung von pH-Wert, elektrischer Leitfähigkeit und Redox-Potential stellen wir eine stets optimale Wasserchemie und wirksame Desinfektion sicher. Dies verhindert das Entstehen legionellenfreundlicher Bedingungen bereits im Ansatz. Zusätzlich werden die Anlagen jährlich durch einen unabhängigen Sachverständigen überprüft, um ein Höchstmaß an Anlagensicherheit zu garantieren.

Erfasste CO_2 Emitter in 2025

Scope	Emittent	Emissionen in 2025	Zielvorgabe bzg. CO_2 Emissionen
1	Emissionen durch interne Verbrennung fossiler Brennstoffe	42.682 t CO_{2e}	- 40 %* bis Ende 2025 - 22,5 %*** bis 2030
1	Flottenbezoge Emissionen	45,6 t CO_{2e}	- 40 %* bis Ende 2025 - 85 %*** bis Ende 2030
1	Lösemittel Emissionen	0 t CO_{2e}	-
1	Halogenierte Kohlenwasserstoffe (FCKWs)	0 t CO_{2e}	- 25 %* bis 2025 0 FCKWs bis 2030
2	Emissionen durch Stromverbrauch	0 t CO_{2e}	CO_2 frei bis 2025

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

2	Emissionen durch zugekaufte Wärme, Dampf oder Kälte	0 t CO_{2e}	- 40 %* bis Ende 2025 - 22,5 %*** bis 2030
3	Emissionen durch Geschäftsflüge	530 t CO_{2e}	- 15 %** bis 2025 - 22,5 %*** bis 2030
3	Emissionen aus Betriebsabfällen	7.832,46 t CO_{2e}	- 22,5 %*** bis 2030
3	Emissionen aus Nutzung und Entsorgung verkaufter Produkte	n.a.	- 22,5 %*** bis 2030

* Basisjahr 2020
** Basisjahr 2019
*** Basisjahr 2025

Kohlenstoffdioxid Emissionen

Die gesamt CO_2e-Emissionen Scope 1 & 2 (inkl. Geschäftsflüge) belaufen sich für das Werk Penzberg auf 43.212 Tonnen (inkl. 0 Tonnen CO_2-Äquivalente aus Freisetzungen von Kältemitteln).

In 2025 ist die erzeugte und damit benötigte Dampfmenge gestiegen +14% (Vorjahr -3,09%). Grund für die Steigerung des Dampfverbrauchs war ein defektes Eiswasserbecken, prozessbedingt musste der NT45-Bedarf (Niedertemperatur, 45°C) zu 100% über das Medium Dampf erzeugt werden. Durch den wieder gesteigerten Einsatz von Erdgas aufgrund der verbesserten politischen Situation, sowie der sehr hohen Anlagenauslastung in 2025, ist der Wert der gesamten CO_2 Emissionen aus der Verbrennung von Erdgas und Heizöl am Standort in 2025 auf ca. 42.682 t (+4,05%) gestiegen.

Roche Diagnostics strebt danach, seine CO_2-Emissionen aus dem Mobilitätssektor kontinuierlich zu reduzieren. Daher wurden unterschiedlichste Maßnahmen ergriffen, die zur Senkung der Emissionen und Umweltauswirkungen beitragen sollen. Es wurden unter anderem die Green Car Policy, das Jobticket oder die Mitfahrer-App Two-Go implementiert, um Dienstreisen, aber auch den Pendelverkehr der Mitarbeitenden nachhaltiger zu gestalten.

Seit 2022 ist nach Öffnung vieler Reisemöglichkeiten - auch für Geschäftsreisen - wie zu erwarten zuerst ein deutlicher Anstieg (2.909 Tonnen in 2024) zu sehen. Für 2025 ist mit einem Rückgang auf 530t eine Trendwende zu verzeichnen.

Ausgewählte weitere Schadstoffemissionen

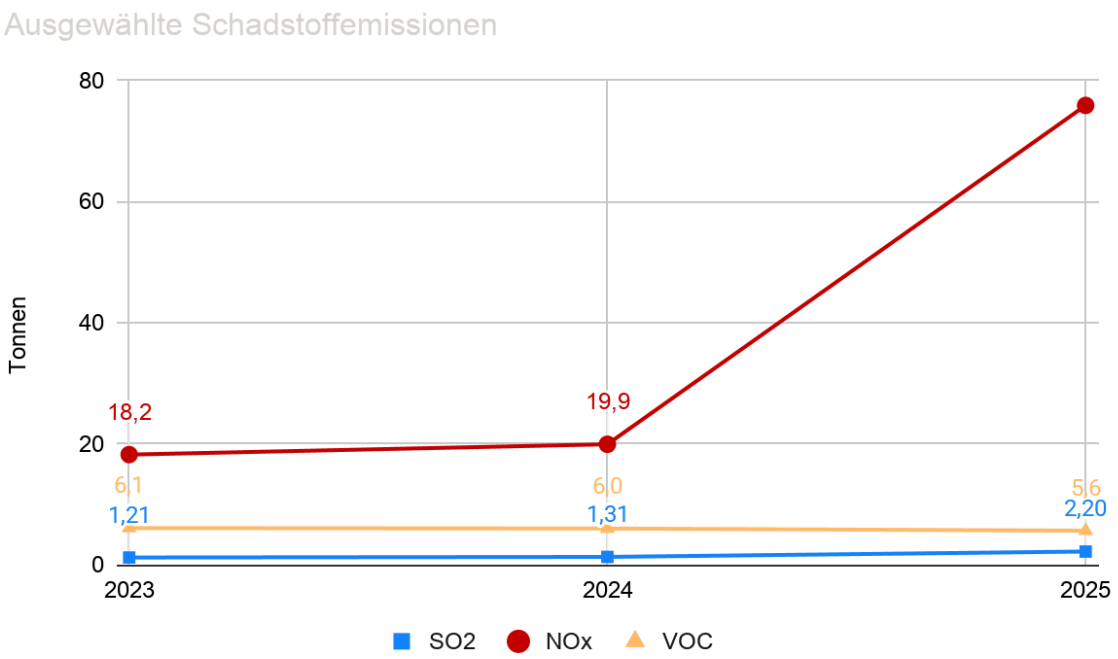
Eine weitere Emissionsquelle gasförmiger Emissionen sind Dämpfe von flüchtigen organischen Stoffen (volatile organic compound, VOC), die überwiegend bei lösungsmittelhaltigen Produktionsprozessen entstehen. Für 2025 ergibt sich bei hoher Produktionsauslastung ein Wert von 5,6 t (2024 (6,0t)). Die zentrale Abluftreinigungsanlage war 2025 während der Produktionszeit zu 99,99 % verfügbar. Während der produktionsfreien Zeiten wurde die Anlage zur Durchführung von planmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen und erforderlichen Reparaturen mehrmals außer Betrieb genommen.

Diese geplanten Stillstände sind zur Gewährleistung der Verfügbarkeit unumgänglich.

Bei emissionsrelevanten Störungen der Abluftreinigungsanlage, die zur Nichtverfügbarkeit führen, erfolgt eine automatische Information der angeschlossenen Betriebe, der

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Umweltschutzabteilung sowie der Genehmigungsbehörde.



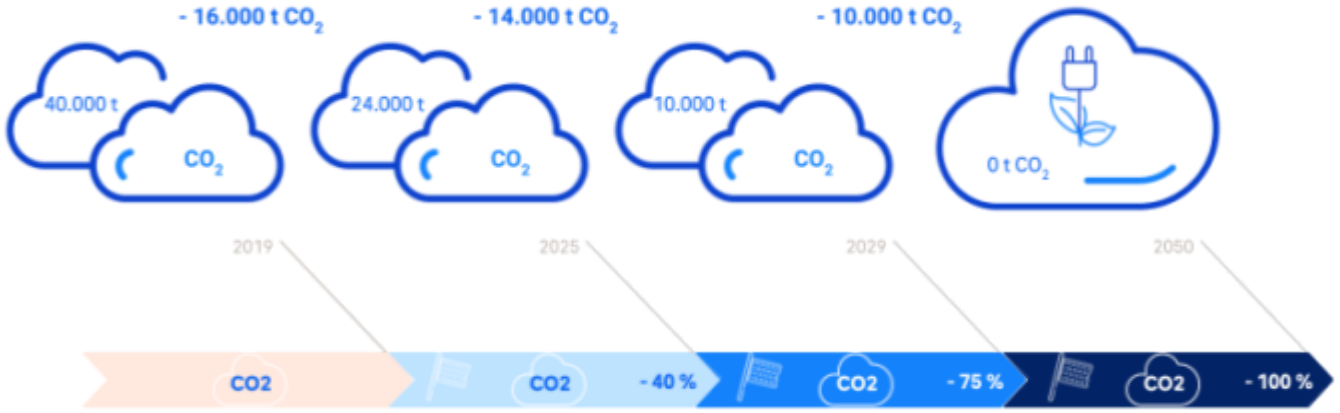
Ausgewählte Schadstoffemissionen Werk Penzberg / Neue Berechnungsformel ab 2025 für NO_x

Die CO_2 Roadmap Penzberg

Alle Roche Standorte sind verpflichtet, seit 2020 einen langfristigen strategischen Plan zur CO_2-Reduktion zu erstellen, diesen auf dem neuesten Stand zu halten und sicherzustellen, dass der Plan eingehalten wird.

Die CO_2-Roadmap steuert den schrittweisen Übergang zu einer vollständig dekarbonisierten Energieversorgung. Ein wichtiger Meilenstein dabei ist die Reduktion der Scope 1- und -2 Treibhausgas (THG)-Emissionen um 70 % bis 2029 im Vergleich zum Basisjahr 2022 an allen Standorten. Dazu werden zunächst die gesamten genannten THG-Emissionen [kg CO_2/Mitarbeiter] bis 2025 im Vergleich zu 2020 um 40 % reduziert. Um das Ziel einer 75-prozentigen Reduktion der THG-Emissionen bis 2029 zu erreichen, sind von allen Standorten diverse Voraussetzungen zu erfüllen: So muss der zugekaufte Strom an allen Standorten seit 2025 aus nachhaltigen Quellen stammen und bis 2030 dafür gesorgt werden, dass alle für geschäftliche Zwecke genutzten Fahrzeuge keine Treibhausgase mehr emittieren. Weiterhin ist sicherzustellen, dass alle neuen Investitionen mit einer nachhaltigen Energiezukunft vereinbar sind, diese unterstützen und dass das, was wir heute tun, den Übergang zu einer nachhaltigen Energiezukunft nicht behindert. Außerdem werden alle bestehenden Anlagen schrittweise so umgerüstet, dass sie vollständig mit nachhaltiger Energie betrieben werden können.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



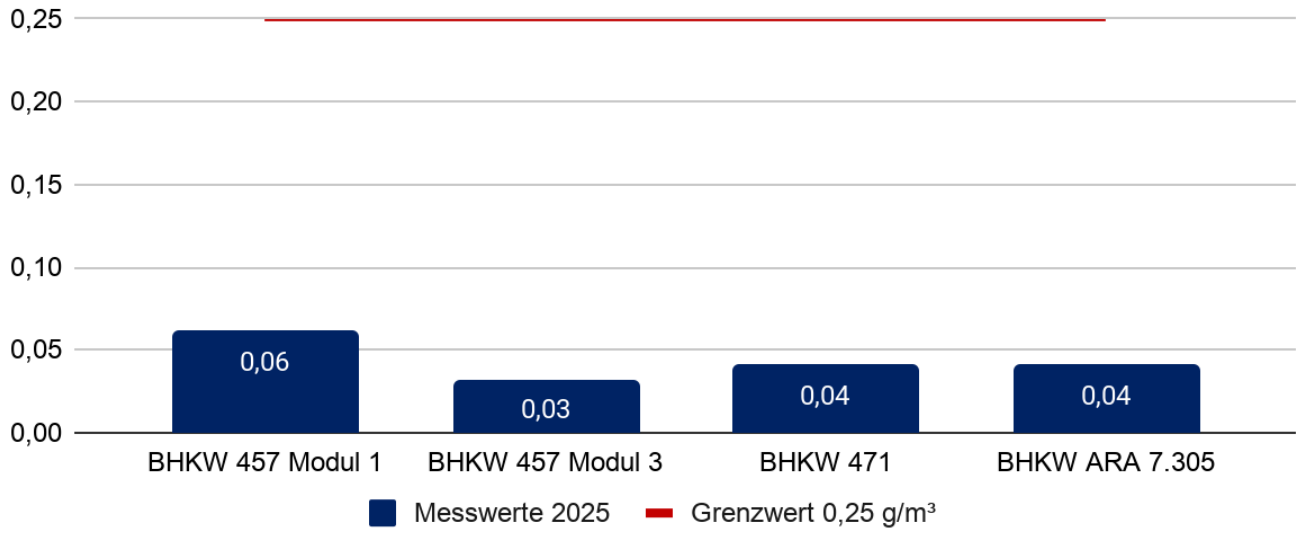
CO_2 Roadmap Scope 1 + 2 Emissionen Penzberg: Act today to reach goals of tomorrow! Copyright: Roche

Emissionen der BHKWs

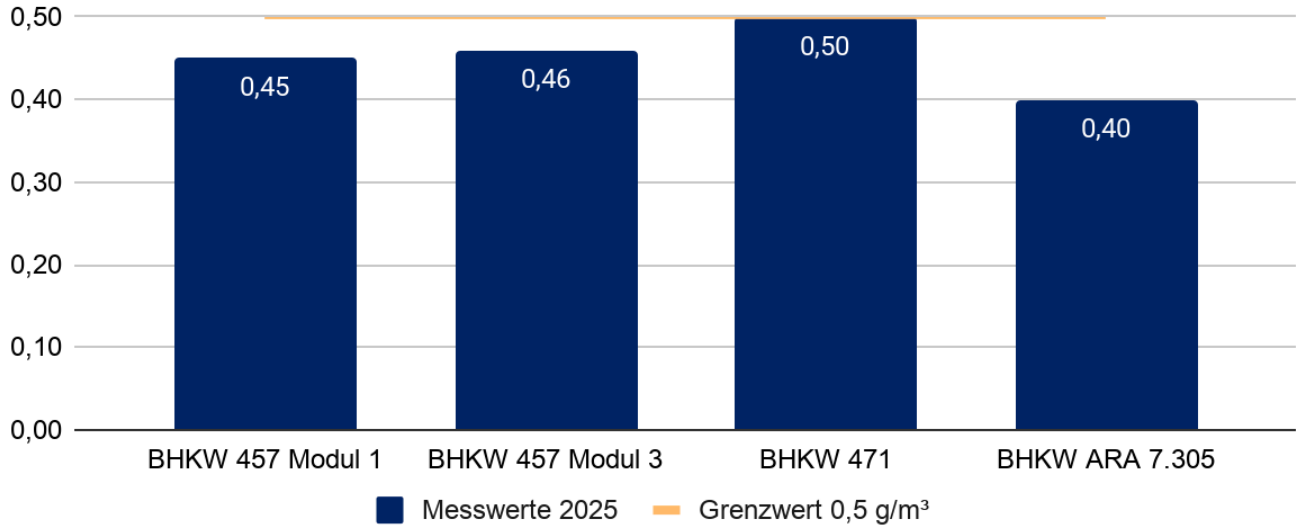
Neben den emissionshandelspflichtigen CO_2-Emissionen aus Dampferzeugung (14.668 Tonnen) fallen für den Werksbetrieb selbstverständlich auch CO_2-Emissionen an, die nicht emissionshandelspflichtig sind. Die CO_2-Emissionen aus dem BHKW-Betrieb zur Strom- und Wärmegewinnung belaufen sich in 2025 auf insgesamt 24.873 Tonnen.

Weitere Emissionen, sowie deren behördlichen Grenzwerte für die installierten BHKWs können in den folgenden Grafiken entnommen werden. Es lässt sich ablesen, dass alle betriebenen BHKWs bei den beauftragten, wiederkehrenden Emissionsmessungen im Rahmen der gesetzlichen Grenzwerte liegen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

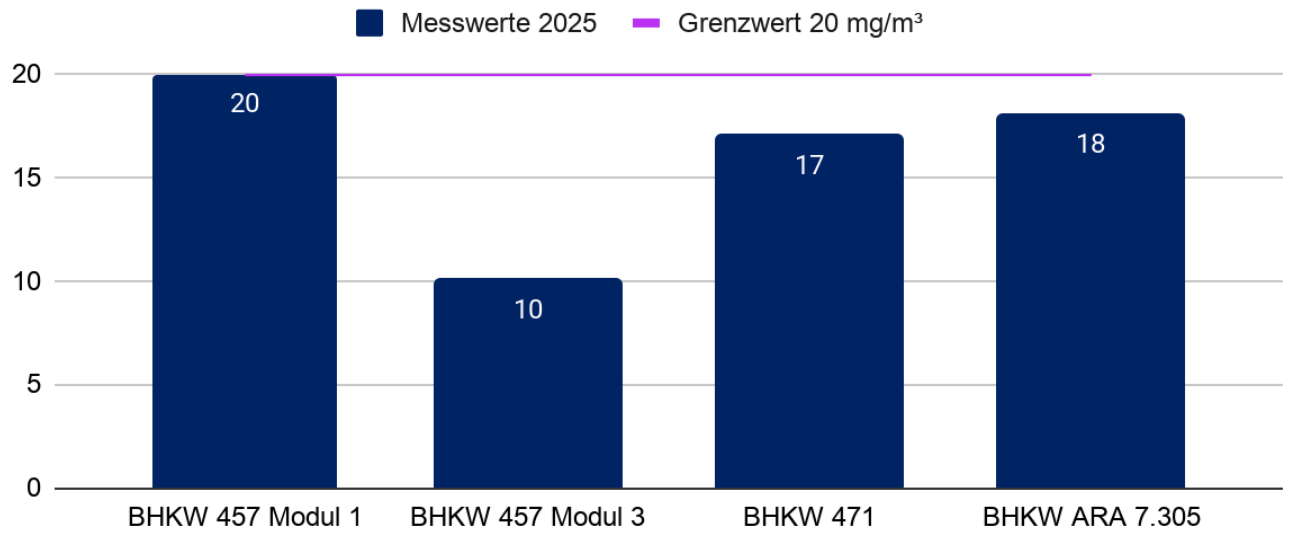


Kohlenstoffmonoxid CO g/m³



Stickstoff (NO_x) mg/m³ (gemessen als NO_2)

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Formaldehyd mg/m³

Lösemitteleinsatz bei der Biochemica Produktion

Bei der Diagnostika Produktion in den Biochemica Gebäuden fallen prozessbedingt lösemittelhaltige Abluftströme an. Diese lösemittelhaltigen Abluftströme müssen entsprechend der zentralen Abluftreinigungsanlage zugeführt werden.

Die Abluftreinigung erfolgt über Aktivkohleadsorber. Wiederkehrende Messungen werden nach Genehmigungsbescheid durch benannte Messstellen in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Dies dient der Überprüfung auf Funktionsfähigkeit der Anlagen. Die Biochemica-Betriebe sind entsprechend zusammen mit der Abluftreinigungsanlage nach BImSchG genehmigt und unterliegen der europäischen Richtlinie über Industrieemissionen (IED).

Kältemittel Emissionen

Der Roche-Standort Penzberg ist als zertifizierter Kälte Fachbetrieb gem. Chemiekalien-Klimaschutz-Verordnung mit eigenem zertifiziertem Kältetechnik Fachpersonal für das konforme Handling aller Kältemittel, von der Beschaffung bis zur Entsorgung, organisiert.

Der Restbestand an ortsfesten Kälteanlagen mit F-Gasen besteht aus Tieftemperatur Kälteanlagen in den alten Gefriertrocknungsanlagen sowie Kälteanlagen in sehr alten Gebäuden, welche in den kommenden Jahren demontiert werden. Die Kälteanlagen in den Gefriertrocknungsanlagen/ Lyophilisation werden durch das eigene Kälte Fachpersonal monatlich gesichtet und gewartet. Regelmäßige Dichtheitsprüfungen sowie Kontrollen und Prüfungen reduzieren die Leckraten auf ein technisch mögliches Minimum. Defekte Bauteile werden umgehend aus dem eigenen Lagerbestand getauscht oder sofort beschafft. Aufgrund der Dauerauslastung der Gefriertrocknungsanlagen sind dennoch Leckagen nicht vermeidbar durch den technisch bedingten Verschleiß. Die Leckraten sind seit 2020 rückläufig, der Bestand an F-Gasen reduziert sich kontinuierlich. Der interne Kältemittelmonitoringprozess dokumentiert das Kältemittelhandling. Alle Roche-Kältetechniker sind zertifizierte Kälte Facharbeiter gem. ChemKlimaschutzV.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Kältemittel		Emissionen (kg)		
Bez.	**GWP***	**2023**	**2024**	**2025**
R134A	1.430	0	0	0
R404A	3.922	0	0	0
R407C	1.774	0	0	0
R507	3.985	21	0	0
R410A	2.090	0	0	0
Others	2.140	0	2	0
Summe		**21**	**2**	**0**

Kältemittelemissionen am Standort Penzberg

*GWP = Global Warming Potential; siehe auch Glossar,



Das Energy Conservation Committee Penzberg hat auch starke Auswirkungen auf die Reduktion der Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen des Standorts. In den Jahren 2023 - 2025 wurden im Rahmen von energetischen Optimierungen auch CO_2-Einsparungen von etwa 2.331 Tonnen verwirklicht. Damit konnte die Emissionssituation am Standort Penzberg kontinuierlich verbessert werden.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

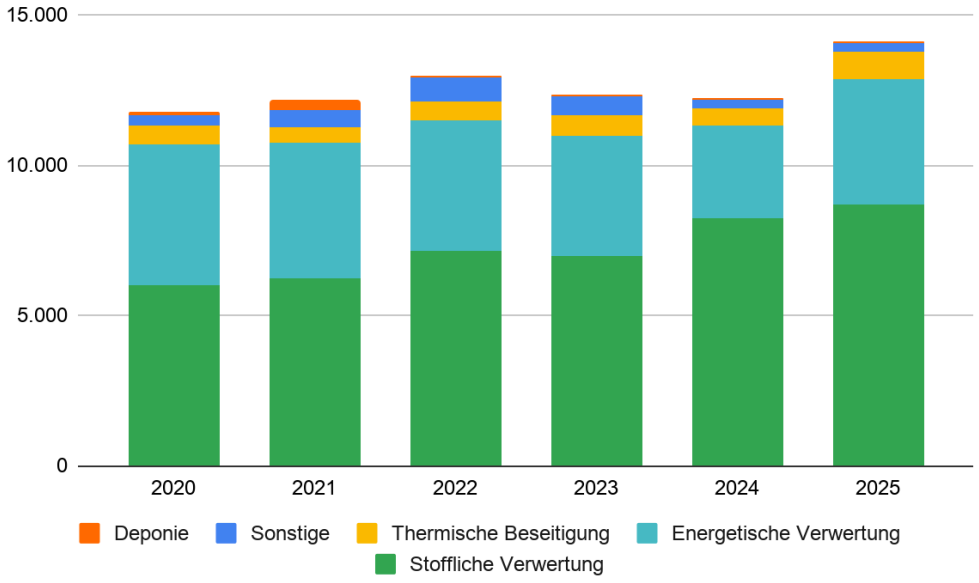
Abfallaufkommen

Die gesamte Abfallentsorgung des Standortes wird von der Abteilung Abfallentsorgung organisiert. Der tägliche Umschlag liegt im Durchschnitt bei 50 t Abfall aus unterschiedlichen Fraktionen, die sortiert und für die externe Entsorgung bereitgestellt werden.
Etwa 20 % der Abfälle sind nach dem deutschen Abfallrecht als gefährlich eingestuft und unterliegen der behördlichen Überwachung.

Um die ordnungsgemäße Entsorgung aller Abfallfraktionen sicherzustellen, werden sowohl die Beförderung der Abfälle als auch die externen Entsorgungsunternehmen im Rahmen regelmäßiger Audits überprüft.

Das Abfallaufkommen im Werk ist gegenüber dem Vorjahr deutlich auf insgesamt 14.125 t gestiegen (+ 16 %). Den größten Anstieg gab es im Bereich verschiedener Bau- und Abbruchabfälle sowie bei Abfällen aus der Diagnostics-Produktion. Außerdem kam durch die Einführung eines neuen Pharma- Produktes ein neuer flüssiger Abfallstrom hinzu.

Positiv hervorzuheben ist die weiterhin sehr hohe Verwertungsquote von 91%, wobei 62% der Abfälle einer stofflichen Verwertung (Recycling) zugeführt wurden.

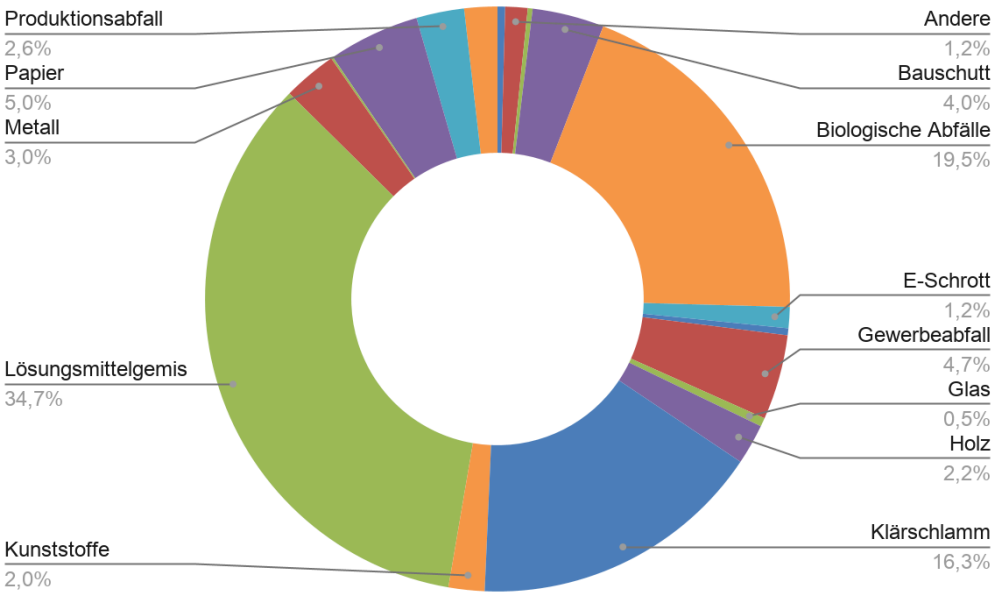


Entwicklung der Abfallmengen und Entsorgungswege (ohne Bodenaushub)

Die Vermeidung von Abfällen als oberster Baustein der Abfallhierarchie steht nach wie vor im Fokus. So sollen die konzernweiten Abfallmengen um 5 % reduziert werden. Den Standorten Penzberg und Mannheim kommt dabei eine besondere Verantwortung zu, da es sich hierbei um die größten Abfallverursacher im Konzern handelt.

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, wurde eine gemeinsame Abfall-Roadmap von beiden Standorten verabschiedet. Dabei wurde auch das prognostizierte Wachstum des Produktions-volumens berücksichtigt, dass für die Erreichung des Einsparungsziels kompensiert werden muss.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Verteilung der Abfallfraktionen 2025 (ohne Bodenaushub)



- Abfallvermeidung als oberstes Ziel: -5 % Abfälle bis 2029
- Stoffliche Verwertungsquote von 62 %
- Einsparung von 10 Tonnen Kunststoff durch die Wiederverwendung von Fässern innerhalb der Reinräume.

Einsatz von Gefahrstoffen

Lösungsmittel

Der Verbrauch an organischen Lösungsmitteln aus dem Tanklager am Standort Penzberg lag 2025 bei 1.862 Tonnen. Halogenhaltige Lösungsmittel werden allenfalls noch im Labormaßstab eingesetzt. Die organischen Lösungsmittel werden aktuell maßgeblich in der biochemischen- bzw. chemischen Produktion verwendet. Den größten Verbrauch an Lösungsmittel weisen Methanol, Aceton, Isopropanol und Ethanol auf.

Lösungsmittelverbrauch am Standort Penzberg in 2025

Lösungsmittel	Verbrauch [t]
Methanol	591
Aceton	651
Isopropanol	352
Ethanol	268

Säuren und Laugen

In der folgenden Tabelle ist der Verbrauch von Säuren und Laugen aus dem Tanklager Penzberg für 2025 aufgeführt.

Die Säuren und Laugen werden maßgeblich sowohl in der biochemischen- bzw. chemischen Produktion als auch zu Reinigungszwecken verwendet.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Säuren- und Laugenverbrauch am Standort Penzberg in 2025

Säuren und Laugen	Verbrauch [t]
Natronlauge	1.305
Salzsäure	843
Ameisensäure	97
Ammoniak	5

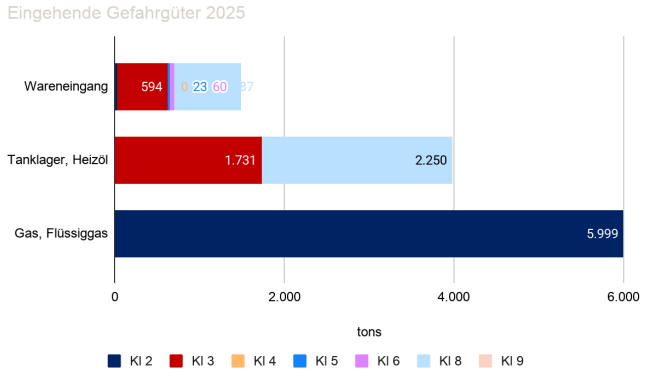
Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

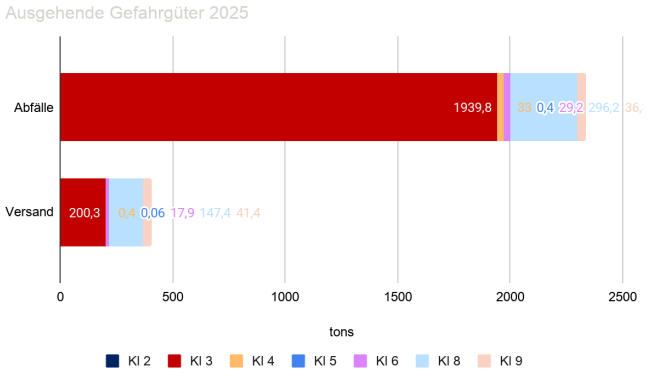
Gefahrgut

Folgende Grafik zeigt den Eingang und Ausgang aller Gefahrgüter am Roche Standort Penzberg im Berichtsjahr 2025.

Ob als Luftfracht, über den Seeweg oder auf der Straße – alle von Penzberg aus versendeten Gefahrgüter konnten sicher zu ihrer jeweiligen Destination transportiert werden. Für den Gefahrguttransport bestehen am Standort Penzberg detaillierte organisatorische Regeln, deren Einhaltung durch DV-gestützte Abläufe unterstützt wird.

Zudem wird der Gefahrguttransport durch den Gefahrgutbeauftragten nach den geltenden Gefahrgutvorschriften intensiv überwacht. Sobald ein Gefahrguttransport am Werk Penzberg anfährt, wird eine Vorprüfung durchgeführt. Diese umfasst unter anderem Fahrtüchtigkeit, Reifenprofil und persönliche Schutzausrüstung des Fahrers. Falls diese Prüfung nicht bestanden wird, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Nach dem Beladen von kennzeichnungspflichtigen Beförderungseinheiten wird ein Gefahrgut-Check vor Verlassen des Werksgeländes durchgeführt.





Eingang und Ausgang von Gefahrgut im Jahr 2024 [t] aufgeschlüsselt in die verschiedenen Gefahrgutklassen und Güter

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Biodiversität

Flächenverbrauch und Biologische Vielfalt

Naturschutz und biologische Vielfalt sind wichtige Faktoren, die bei der Gestaltung des Werksgeländes mit einfließen. Daher werden Grünflächen erweitert und Dächer begrünt, um verschiedenen Lebewesen aktiv Lebensräume anzubieten.





Grünflächen im Werk. Biotop im Norden des Werkes (links) und Bienenhotel auf Wildblumenwiese im Osten des Werkgeländes (rechts)

Das Werkgelände Penzberg umfasst eine Fläche von 590.000 m² und beherbergt Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionskomplexe sowie ein Logistikzentrum. Hinzu kommen Verwaltungsgebäude, Werkstätten sowie Anlagen für die Infrastruktur. Das Werk grenzt im Westen und Süden an weitere Industrieunternehmen sowie im Norden und Osten an die Bayerischen Staatsforsten. Die nächste Wohnbebauung ist etwa 330 m entfernt.

Aktuell sind 306.631 m² der Werkfläche durch Gebäude oder Verkehrsflächen versiegelt. Weitere 282.567 m² des Werks sind derzeit unversiegelt, aufgeteilt in befestigte (147.777 m²) und unbefestigte (134.790 m²) Flächen. Die unbefestigten Flächen ergeben sich durch

- Biotope 19.607 m²
- Bodendecker 3.794 m²
- Gras 76.946 m²
- Schnitthecke 153 m²
- Strauchfläche 3.216 m²
- Wald 30.129 m²
- Wasser 945 m²

Mit im Punkt “Gras” sind auch 32.060 m² Wildblumenwiese enthalten. Außerdem sind auf dem Areal 610 Bäume und 824 Großsträucher registriert.



Landschaftsaufnahmen Werk Penzberg: Dachbegrünung Casino Gebäude, Biotop bei Geb. 322, Luftbild Abwasserreinigungsanlage, Zauneidechse

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Mobilität durch Verkehr und Transport

Verkehr am Standort Penzberg

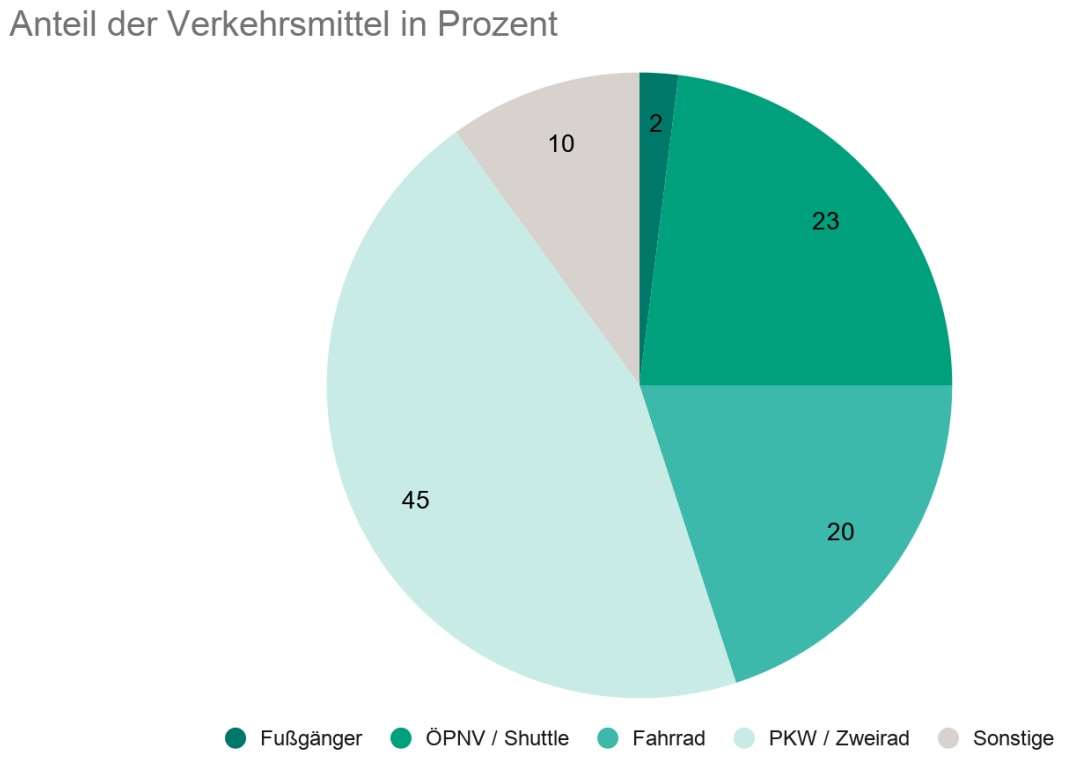
Der Verkehr zählt mit seinen erheblichen Auswirkungen auf Mensch und Natur zu den als bedeutend eingestuften Umweltaspekten am Standort Penzberg. Die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden trägt zu einem eher geringen Teil der Gesamtemissionen bei.

Im Wesentlichen verursachen die An- und Abfahrt der Mitarbeitenden sowie der Bezug von Waren und Dienstleistungen bzw. der Versand der Produkte ein zusätzliches Verkehrsaufkommen, welches nicht direkt mit den Herstellungsprozessen am Standort zusammenhängt. Doch auch außerhalb der Werksgrenzen übernimmt Roche Verantwortung und arbeitet an Konzepten, die Umweltauswirkungen des Verkehrsaufkommens so weit wie möglich zu minimieren.

Versorgung und Versand am Standort

Um den Verkehr durch Wohngebiete zu meiden, erfolgt die Versorgung des Werkes Penzberg mit Einsatzstoffen per Lkw ausschließlich über die Zubringer Straße. Zulieferer werden ab der Autobahnabfahrt Penzberg/Iffeldorf an die Lkw Zufahrt geleitet. Die Werkszufahrt erfolgt über das Truck Gate an der Westseite des Standortes und stellt damit keine Belastung für die Anwohner dar.

In 2024 wurden insgesamt 416,605 Tonnen Produkte zu unseren Endkunden versandt, wobei 217,723 Tonnen (56,5 %) über die Straße und 198,882 Tonnen (43,5 %) per Luftfracht transportiert wurden. 175 Tonnen haben das Werk für die direkte Endkundenbelieferung verlassen. Die Werkumlagerungen von Penzberg nach Mannheim betrugen 4.672,415 Tonnen. Bevor ein Lkw das Werk verlässt, erfolgt eine Prüfung der Ladungssicherheit und des Gewichts.



Anteil der Mitarbeitenden an den unterschiedlichen für die täglichen Arbeitswege verfügbaren Verkehrsmitteln

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Geschäftsreisen und Dienstwagenregelung

Mit der im Januar 2021 implementierten Green Car Policy möchten wir 40 % der durch unsere Flotte emittierten CO_2 Emissionen reduzieren. Mit dieser nachhaltigen Flottenstrategie stellt Roche in Mannheim und Penzberg seitdem die Dienstwagenflotte schrittweise von konventionellen Verbrennungsmotoren auf Elektromobilität um. Dabei wird im Innendienst der klassische Verbrenner als Dienstwagen ersetzt, im Außendienst gelten strenge CO_2-Grenzwerte. Gleichzeitig werden reine Elektro- und Wasserstoffantriebe deutlich stärker gefördert und der Verzicht auf Dienstwagen wird durch die Bahncard 100 und eine Mobility Allowance finanziell attraktiver. Die neue Green Car Policy ist ein Meilenstein hinsichtlich der Umweltziele von Roche.

Das Konzept ist gut durchdacht, ambitioniert und macht uns zum Vorreiter in nachhaltigem Flotten-management. Das wurde auch vom VCI so gesehen und mit dem Responsible Care Award für Mobilität ausgezeichnet.



Mit der Green Car Policy reduziert Roche nicht nur die Anzahl der Firmenfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, sondern schärft durch das Angebot attraktiver Alternativen zum Dienstwagen auch das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität an den Standorten Mannheim und Penzberg. So gehen wir unseren Mitarbeiter:innen, aber auch den Regionen um die beiden Standorte und darüber hinaus mit gutem Beispiel voran.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Kernindikatoren nach EMAS III

Die Kernindikatoren finden sich im Folgenden als Summe aller an den Standorten ansässigen Gesellschaften und beziehen sich auf die Gesamtbruttowertschöpfung (GBW) der Gesellschaften. Roche in Mannheim bzw. Penzberg veröffentlicht die von der EMAS-Verordnung geforderten Kernindikatoren auf den folgenden Gebieten.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Energieeffizienz

Angegeben wird der jährliche Gesamtenergieverbrauch, der durch den Werkverbrauch entsteht. Zusätzlich wird der Anteil erneuerbarer Energien am Werkverbrauch dargestellt.

Wasser

Als Kernindikatoren wird der jährliche Gesamtwasserverbrauch und -bezug am Standort angegeben.

Abfall

Hier wird der Gesamtabfall ohne Bauabfälle ausgewiesen. Zusätzlich wird die Menge an gefährlichen Abfällen abgebildet.

Biologische Vielfalt

Es wird die Flächenverteilung am Standort gezeigt. Dabei wird angegeben, wie viel der Fläche versiegelt, bebaut und Grünfläche ist.

Emissionen

Die ausgewiesenen jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen setzen sich aus den CO_2-Emissionen des Kraftwerks, aus der Verbrennung von leichtem Heizöl und Erdgas, sowie aus Reiseaktivitäten per Pkw und Flugzeug zusammen.

Über die CO_2-Emissionen hinaus wurden bislang die Gesamtemissionen an SO_2, NOX, Feinstäube und Lösungsmitteln angegeben. Diese belaufen sich aber seit Jahren bei Null bzw. unterhalb der Nachweisgrenzen, weshalb diese nun nicht mehr gesondert ausgewiesen werden.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Kernindikatoren bezogen auf die Gesamtbruttowertschöpfung (GBW) gemäß EMAS für den Standort Mannheim

Kernindikator bezogen auf GBW	Einheit	2022	2023	2024	2025
Energieeffizienz					
Energieverbrauch am Werk	GJ/ Mio. €	342	349	323	325
- davon nachhaltig*	%	65 %	65%	81%	72 %
Wasser					
Wasserbezug	m³/ Mio. €	319	291	313	316
Wasserverbrauch	m³/ Mio. €	216	202	221	245
Abfall**					
Nicht gefährliche Abfälle	kg/ Mio. €	1.989	2.077	1.736	1.829
Gefährliche Abfälle	kg/ Mio. €	848	1.459	1.076	728
Biologische Vielfalt					
Flächenverbrauch gesamt	m²/ Mio. €	194	205	199	196
Versiegelt	m²/ Mio. €	147	84	81	80
- davon Bebaut	m²/ Mio. €	72	68	64	63
Grünfläche	**%**	23 %	18 %	18 %	18 %
Emissionen					
CO_2	t/ Mio. €	3,8	4,4	4,4	
CO_2 aus Energie	t/ Mio. €	2,8	2,8	2,5	
CO_2 aus Flügen und Flotte	t/ Mio. €	1,0	1,6	1,9	

* Nachhaltig: 100% Ökostrom und als 84% nachhaltig klassifizierte Fernwärme

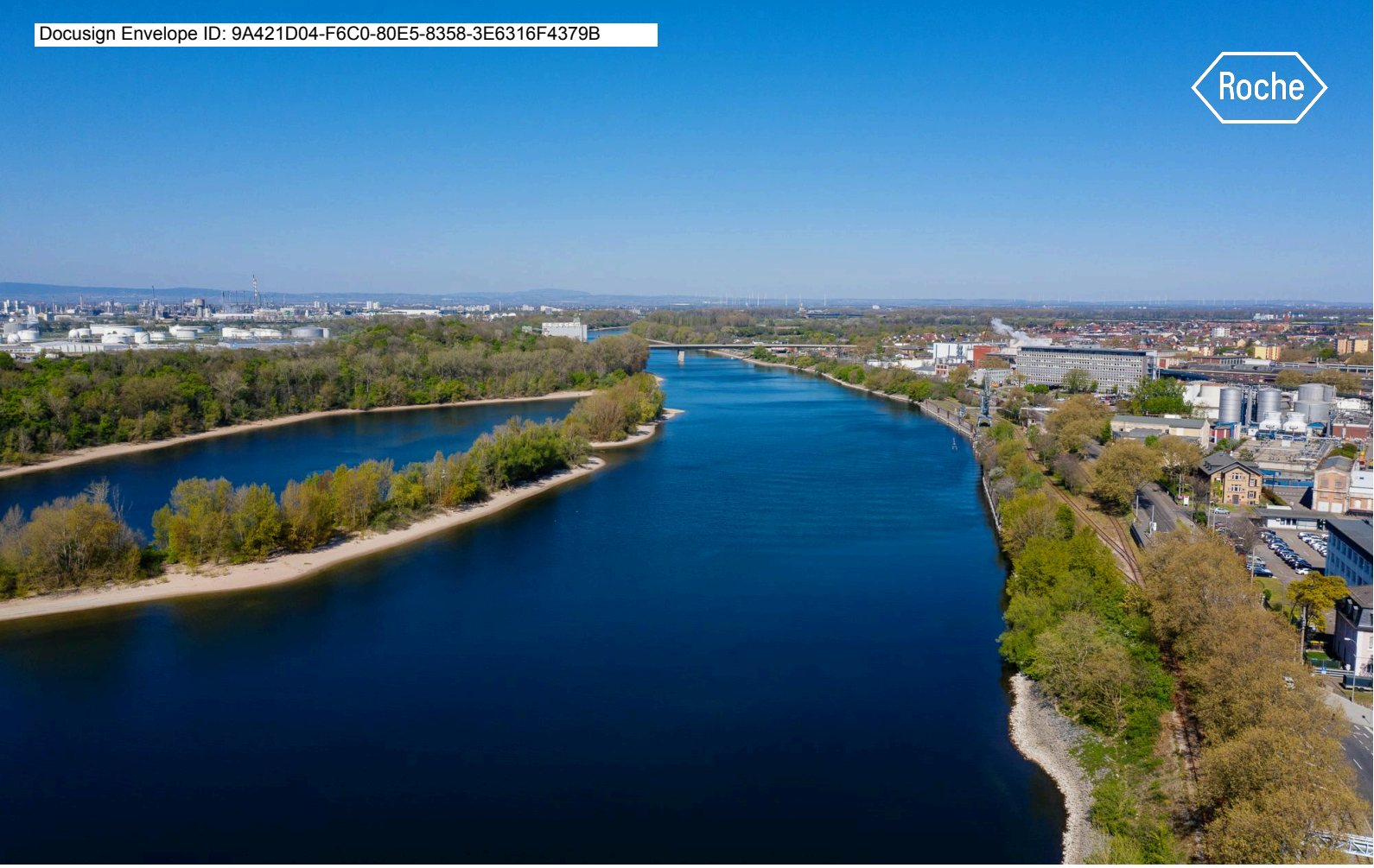
** ohne Bauabfälle

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Kernindikatoren bezogen auf die Gesamtbruttowertschöpfung (GBW) gemäß EMAS für den Standort Penzberg

Kernindikator bezogen auf GBW	Einheit	2023	2024	2025
Energieeffizienz				
Energieverbrauch am Werk	GJ / Mio. €	781,6	719,1	678,3
→ davon nachhaltig	%	31 %	28 %	30 %
Materialeffizienz				
Bezug Lösemittel, Säuren, Laugen	t / Mio. €	3,0	2,8	2,7
Wasser				
Wasserverbrauch	m³ / Mio. €	766,4	693,5	713,3
Abfall (ohne Bodenaushub)				
Nicht gefährliche Abfälle	t / Mio. €	7,5	6,8	7,5
Gefährliche Abfälle	t / Mio. €	2,5	1,9	1,8
Biologische Vielfalt				
Flächenverbrauch gesamt	m² / Mio. €	477,0	419,6	386,7
Fläche bebaut und versiegelt	m² / Mio. €	226,8	209,7	201,3
Grünfläche	m² / Mio. €	93,9	82,4	88,5
Treibhausgasemissionen				
CO_2 Gesamt	t / Mio. €	31,8	31,2	28,4
→ davon emissionshandelspflichtig	t / Mio. €	12,0	10,9	9,6
→ davon nicht emissionshandelspf.	t / Mio. €	19,8	20,3	18,7
Emissionen in die Luft				
SO_2	kg / Mio. €	1,0	0,9	1,4
NO_X	kg / Mio. €	14,7	14,2	49,8

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Umweltziele

Verpflichtung zur langfristigen Verbesserung

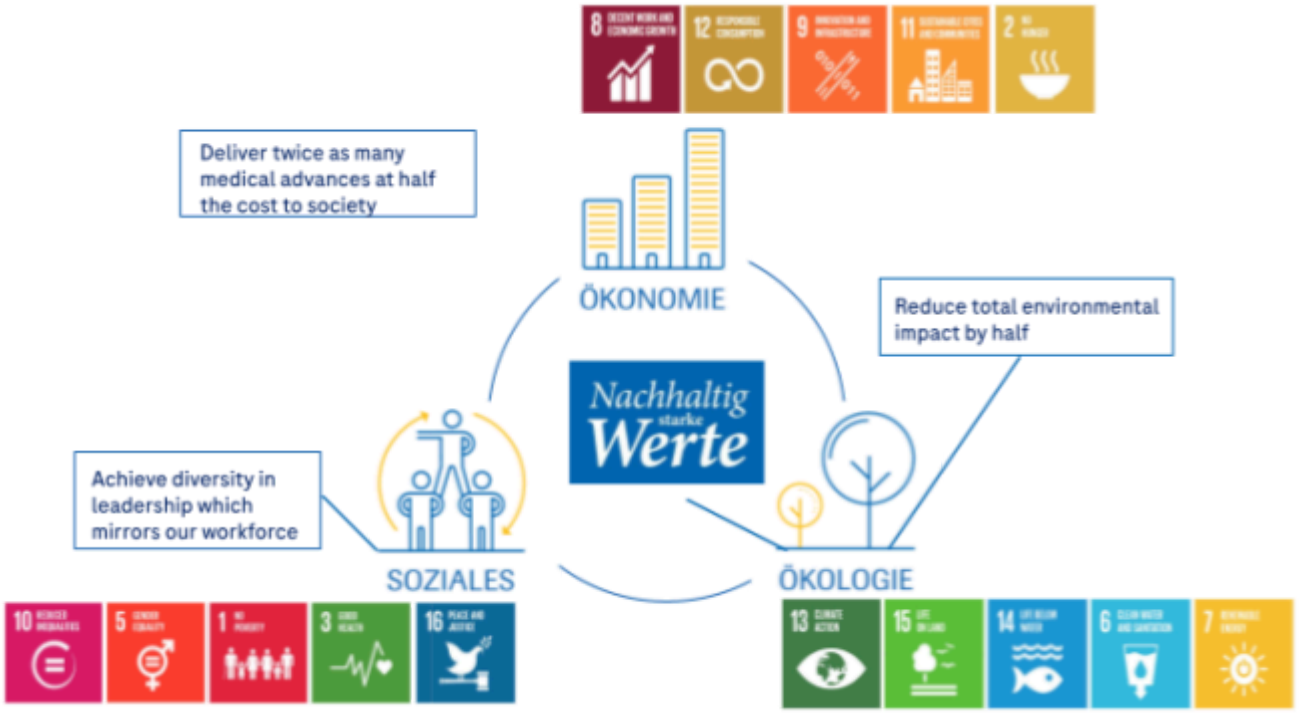
Roche verfolgt seine Nachhaltigkeitsziele als wichtigen Teil seiner Geschäftsstrategie. Langfristige Ziele des Roche-Konzerns sind es, deren globale Umweltbelastung im Zeitraum von 2020 bis 2029 zu halbieren, sowie die Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg bis 2045 auf Netto-Null zu reduzieren. Um dies zu erreichen, wurden neue SHE-Ziele verabschiedet, die im Zeitraum von 2025 bis Ende 2029 umgesetzt werden sollen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Getreu den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet sich Roche zum Schutz der Umwelt, einschließlich dem Verhindern von Umweltbelastungen, sowie zur fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistungen. Dies kann sowohl durch Verhaltensänderungen, als auch durch die Anpassung von Ausrüstung und Anlagen an die neuesten Standards und durch die Entwicklung neuer, innovativer Verfahren erreicht werden. Allerdings können nachhaltige Ergebnisse nur über einen längeren Zeitraum realisiert werden.

Roche möchte diesen Trend der fortlaufenden Verbesserung in den verschiedenen SHE-Bereichen weiterhin fördern und Fortschritte erzielen, wo immer diese möglich und wirtschaftlich realisierbar sind. In einer Reihe Workshops innerhalb der Roche-Gruppe und mit internen und externen Experten wurden mittelfristige Ziele für den Zeitraum 2020 bis 2025 formuliert. Diese sollen zur Zielerreichung der *Ten-Year Ambitions* von Roche beitragen.

Ausgehend von diesen globalen SHE Zielen des Konzerns, sowie von den bedeutenden Umweltaspekten und Umweltauswirkungen, wurden Ende 2021 im Rahmen des *Sustainable Sites Programs* lokale SHE und Umweltziele für Roche in Mannheim bzw. Penzberg verabschiedet, welche durch fachliche Arbeitsgruppen standortweit und standort- übergreifend bearbeitet werden.



Der Roche Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der UN und das Verständnis von Nachhaltigkeit bei Roche

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Allgemeine SHE-Ziele 2020 bis 2029

People	Gesundheit und Produktivität der Mitarbeitenden verbessern	
Planet	Treibhausgase auf Null reduzieren	Auswirkungen auf die Umwelt minimieren
Prosperity	Vermögenswerte schützen	Kerngeschäft am Laufen halten
Purpose	Wissen und Motivation bzgl. SHE fördern	
3rd Parties	+ Ähnliche Ziele für Dritte	

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Lokale Zielsetzung bis 2025

Für die genannte Zielperiode bis Ende 2025 haben sich unsere Standorte auf folgende Ziele verständigt. Diese ambitionierte Zielsetzung soll maßgeblich dazu beitragen, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und so einen notwendigen ökologischen Beitrag für Mensch und Natur zu erzielen.
Nicht erreichte Ziele werden weiterverfolgt und im Umweltprogramm übernommen.

Kapitel	Zielvorgabe 2025	Stand 2025	
		Mannheim	Penzberg
1.	Bezug von 100 % **CO_2-freier Strom**	Ziel erreicht.	Ziel erreicht.
	Reduktion des **Energieverbrauchs** um 10 % (GJ pro FTE)	Ziel noch nicht erreicht. Weitere Maßnahmen in Planung. Ziel 2025 aufgrund neuer Anlagen nicht sichergestellt.	Ziel noch nicht erreicht. Weitere Maßnahmen in Planung. Ziel 2025 aufgrund neuer Anlagen nicht sichergestellt.
2.	Reduktion der **Treibhausgasemissionen** aus Scope 1+2 um 40 % (kg CO_2e pro FTE)	Alle erforderlichen Maßnahmen wurden termingerecht umgesetzt und das Ziel ist erreicht.	Maßnahmen in Höhe der erforderlichen Einsparungen sind bekannt und über laufende Projekte adressiert. Realisierung erst in 2026 abgeschlossen.
	Reduktion der **Treibhausgasemissionen** aus Flügen um 18 % (kg pro FTE) *	Ziel wird basierend auf Nach-Pandemie Zahlen neu definiert und bis 2029 verlängert.	Ziel wird basierend auf Nach-Pandemie Zahlen neu definiert und bis 2029 verlängert.
3.	Reduktion der Gewerbe- und Kunststoff**abfälle** um 10 % (kg pro FTE)	Ziel für die Kunststoffabfälle erreicht (-12 %). Reduktion bei den Gewerbeabfällen -6 %.	Ziel für die Gewerbeabfälle erreicht (-16,5 %). Die Einsparung für Kunststoffabfälle wurde nicht erreicht.
	Steigerung der **Recyclingquote** auf mindestens 80 %	69 % erreicht.	76 % erreicht.
4.	Reduktion des **Wasserverbrauchs** um 15 % (m^3 pro FTE)	Ziel nicht erreicht. Zunehmender Wasserverbrauch durch Steigerung der Produktionszahlen und höheren Kühlbedarf durch wärmere Sommer.	Ziel bis 2025 unter den bestehenden Bedingungen nicht erreichbar. Zunehmender Wasserverbrauch durch warme Sommer, Produktionssteigerung und Werkausbau. Weitere Maßnahmen in Planung, jedoch mit sehr hohem Investitionsbedarf verbunden.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Neue Zielvorgaben bis 2029

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Ein zentraler Pfeiler unseres Umweltmanagements ist der konsequente Klimaschutz mit dem klaren Ziel der Netto-Null-Emissionen (Net Zero) in den Scopes 1, 2 und 3 zu erreichen (Basisjahr: 2022). Um dieses Ziel zu realisieren, senken wir unsere betrieblichen Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2029 um 70 %. Dies erreichen wir unter anderem durch eine weltweite Umstellung aller Standorte auf 100 % nachhaltig erzeugten Strom, eine Reduzierung der flottenbedingten Emissionen um 85 % sowie eine Steigerung der Energieeffizienz, bei der der gelieferte Energieverbrauch pro Mitarbeitendem um 5 % sinken soll (Basisjahr: 2025).

Auch in unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) übernehmen wir Verantwortung: Wir reduzieren die Emissionen aus brennstoff- und energiebedingten Aktivitäten, betrieblichen Abfall und Geschäftsreisen bis 2029 um 22,5 %. Die gleiche Reduktion von 22,5 % streben wir für die Nutzungsphase und Entsorgung unserer verkauften Produkte an. Zudem binden wir unsere Lieferkette aktiv ein: Bis 2029 werden Lieferanten, die für 70 % unserer lieferkettenbasierten Emissionen verantwortlich sind, eigene wissenschaftsbasierte Klimaziele (Science-Based Targets) definiert haben.

Standort Mannheim: Dass wir weiterhin einen Fokus auf Energie und CO_2-Emissionen legen, zeigt das dem an das abgeschlossenen Energiekonzept 2021 nachfolgende Energiekonzept 2030 für den Standort. Primäre Ziele sind steigende Energieeffizienz und Reduktion von CO_2-Emissionen. Die Photovoltaikanlagen, die mittlerweile eine Fläche von 12.900 m² einnehmen, sind nur ein kleiner Teil dieses Energiekonzepts. Der Energieverbrauch soll in den nächsten fünf Jahren um 10 % reduziert werden.



Ab 2025 wird in Mannheim Hochdruckdampf nicht mehr aus Gas, sondern aus grünem Strom produziert. Damit wird eine zuverlässige und CO_2-freie Hochdruckdampfversorgung sichergestellt, die zu jeder Tageszeit und in den erforderlichen Tagesmengen verfügbar ist. Durch diese Umstellung reduzieren sich die CO_2-Emissionen des Standors um 30%.

Abfallvermeidung & Recyclingquote

Die Abfallvermeidung steht auch für die kommende Zielperiode im Fokus. Über den gesamten Konzern hinweg soll die Abfallmenge um 5 % reduziert werden. Da die Standorte Penzberg und Mannheim die größten Abfallverursacher der Roche-Gruppe sind, haben wir dabei eine besondere Verantwortung.

Wasserverbrauch / Nährstoffeintrag

Bis 2029 gilt es, den risikogewichteten Wasserverbrauch um 5 % zu senken. Hierbei geht es um die Wasserentnahme (aus Leitung, Brunnen und anderen Quellen), welche nicht mehr in den natürlichen Wasserkreislauf gelangen. Beim Nährstoffeintrag des gereinigten Abwasser sollen die Phosphoremissionen ins Abwasser um 64 % sinken.

Fazit

Ein wichtiges Instrument, damit diese Themen im Arbeitsalltag nicht in den Hintergrund gedrängt werden, ist das Umweltprogramm, das jährlich neu erstellt wird. Es bündelt Umwelt- und Energiethemen, hinterlegt mit Verantwortlichkeiten, zeitlichen Fristen, Kennzahlen und einer Umsetzung verfolgt.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B



Umweltprogramm

Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden werden die aktuellen Umweltziele und -maßnahmen der Standorte in Zusammenhang mit den dargestellten Umweltaspekten vorgestellt. Die aufgeführten Umweltziele werden innerhalb eines dreijährigen Umweltprogramms zusammengeführt.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Der Fokus der Ziele liegt hier insbesondere auf der Reduzierung von Emissionen, resultierend aus den Dienstreisen und dem Energieverbrauch, sowie einer deutlichen Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Energieeffizienz. Neben den Emissionen und dem Energieverbrauch ist das Abfallaufkommen ein ebenfalls wesentlicher Umweltaspekt an den Standorten Mannheim und Penzberg.

Weiterhin arbeiten wir an der Reduktion des Wasserverbrauchs, der Erhöhung der Biodiversität auf dem Werksgelände und erweitern die Nachhaltigkeitsstrategie im Catering. Bei allen Maßnahmen wird der Stand der Technik berücksichtigt und wenn möglich umgesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das aktuelle Umweltprogramm mit den wesentlichen Zielsetzungen und deren Stand der Umsetzung.

Aktuelles Umweltprogramm für die Standorte Mannheim (MA) und Penzberg (PZ)

Site	Umweltziel	Maßnahme	Quantitative	Termin & Verantw.	Status
	1.	**Energieeffizienz**			
MA	Reduktion von Strom-, Heiz-, Kühl- und Dampfenergie-verbrauch durch Luftwechselreduzierung in Reinräumen.	Teilnahme am globalen Projekt Air Change Reduction. Untersuchung und Umsetzung von möglichen Luftwechselreduzierungen in Reinräumen anhand Best Practice Guide.	Einsparung bei allen GMP RLT-Anlagen: - 1331 MWh/a - 139 tCO2/a	04/2025 Pharma	In Umsetzung
MA	Reduktion von Dampf	Installation GEM Kondensatabscheider, Verringerung von Kondensat/Dampf	158 Stück ausgetauscht; 8 -20% Dampfreduktion je nach Druckstufe (Literatur basierte Schätzung, da keine Quantifizierung im Dampfsystem möglich).	04/2025	In Umsetzung
MA	Reduktion von Dampf	Ersatz Absorber durch Kompressionskältemaschine	-148t Dampf/a	12/2025	In Umsetzung
MA	Reduktion von Dampf	Ersatz alter Absorber durch neue mit besserem Wirkungsgrad	-16.047t Dampf/a	12/2025	In Umsetzung

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

	Reduktion von Dampf, KKW und Strom	Implementierung eines Energieoptimierungsprozesses (eBOM) zur energetischen Überprüfung der Gebäude am Standort und Optimierungsmaßnahmen in den Bereichen HVAC, Gebäudeautomation, Sanitär und Elektro. Pilotgebäude 2960 wird in 2026 umgesetzt, anschließend nach festgelegter Reihenfolge weitere Gebäude umgesetzt	n.a.	12/2026 FM Energy	
MA					12/2025
PZ	Wärme- / Energieeinsparung (ECCP 2018/24)	Wärmeeinsparung durch Absenkbetrieb RLT-Befeuchtung im GMP-Betrieb Pharma	-2.084.936 kWh Wärme	12/2025	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2021/44)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 354 HVAC Labor / Nebenraum	-756.160 kWh Wärme -221.680 kWh Strom -143,1 t CO2	12/2028	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2021/45)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 251 Produktion, Labor, Nebenraum	-1.043.000 kWh Wärme -285.000 kWh Strom -189,5 t CO2	05/2028	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2021/46)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 253 Produktion	-494.000 kWh Wärme -269.000 kWh Strom -122,5 t CO2	05/2028	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2021/47)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 361 Produktion	-4.024.000 kWh Wärme -52.000 kWh Strom -772 t CO2	12/2027	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2023/48)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 363 Produktion	-1.720.000 kWh Wärme -205.000 kWh Strom -301 t CO2	05/2027	in Umsetzung

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2021/49)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 354 Produktion	-1.467.840 kWh Wärme -430.320 kWh Strom -277,9 t CO2	12/2028	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2021/50)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 361 Labor, Nebenraum	-1.979.000 kWh Wärme -67.000 kWh Strom -394 t CO2	12/2027	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2021/52)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 363 Labor	-1.718.000 kWh Wärme -288.000 kWh Strom -318 t CO2	12/2027	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2022/07)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 652	-1.598.000 kWh Wärme -202.000 kWh Strom -226 t CO2	12/2026	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2022/08)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 662	-532.000 kWh Wärme -224 t CO2	12/2026	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2022/10)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 663	-97.000 kWh Wärme -64 t CO2	12/2026	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2022/11)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 672	-688.000 kWh Wärme -261 t CO2	12/2026	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2022/12)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 761	-188.000 kWh Wärme -116 t CO2	12/2026	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2022/13)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 771	-105.000 kWh Wärme -40 t CO2	12/2026	in Umsetzung
PZ	HVAC Refurbishment acc. Energy Supply* (ECCP 2022/14)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 673	-165.000 kWh Wärme -66 t CO2	12/2026	in Umsetzung
PZ	Laufzeitreduktion Druckerhöhung (ECCP 2025/14)	Laufzeitreduktion Druckerhöhung Geb. 651/652	-13.700 kWh Strom	03/2025	umgesetzt

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

PZ	Anpassung Breaktank SIP PS4 (ECCP 2025/20)	Anpassung Breaktank SIP PS4 Geb. 363	-3.352 kWh Wärme -10.055 kWh Strom -2,9 t CO2	07/2026	in Umsetzung
PZ	Switch to low temperature heating (ECCP 2025/23)	Switch to low temperature heating Geb. 361	-4.334.791 kWh Wärme +17.062 kWh Strom -940,4 t CO2	12/2027	in Planung
PZ	Solar Power Plant Penzberg (ECCP 2025/25)	Solar Power Plant Penzberg	1,84 MWp	09/2026	in Umsetzung

* Anpassung der Lüftungsanlagen gemäß Engineering Vorgabe unter berücksichtigung der Dekarbonisierungsstrategie in der Energieversorgung

2.		**Emissionen in die Luft**			
MA/PZ	Bearbeitung einer CO_2 Roadmap für die Standorte	Die in einer Roadmap erarbeiteten Maßnahmen, um unsere Energie- und CO_2 Ziele bis 2025, 2029 und 2045 zu erreichen, werden bewertet und umgesetzt.	-	Fortlaufend bis 2030	Imple-mentiert In Umsetzung
MA	CO_2 Reduktion durch geringeres Gewicht bei Transporten.	Prozessoptimierung während dem Transport von temperatursensiblen Materialien	tbt	Fortlaufend Logistik	Imple-mentiert In Umsetzung
MA	CO_2 Reduktion AIr to Sea / Rail.	Umweltverträglichster Verkehrsträger nutzen, Transportprozesse im Bezug Lieferzeit/Verkehrsträger optimieren	tbt	Fortlaufend Logistik	Imple-mentiert In Umsetzung
MA	Reduktion HCl Einsatz	Ersatz von Mischbettwasseraufbereitung mit HCl durch Membranverfahren ohne HCl	- 54,5t HCl/a	12/2026 FM Energy	In Umsetzung

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

MA	Reduzierung der CO2 Emissionen durch geringeren Anteil motorisierter Individualverkehr am Pendlerverkehr	Förderung der ÖPNV Nutzung durch das Deutschland-Ticket JobTicket und dem Mobilitätsbudget. Vereinfachung des Radverkehrs durch Installation von Spinden und Duschen für Radfahrer.	Im Juli 2025 wurde das Mobilitätsbudget für ÖPNV Gelegenheitsfahrer eingeführt. Das DeutschlandTicket Jobticket wurde über 928x bestellt.	Fortlaufend Mobility Mngt.	In Umsetzung
MA	CO2 Reduktion durch Erhöhung des Anteils nachhaltige Antriebe der gesamten Fahrzeugflotte	Erhöhung des Anteils an alternativen Antrieben aller Firmen PKWs von 9% auf 30% bis 2025. Erhöhung auf 100% im Innendienst bis 2025.	Stand 11.6.25 95% alternative Antriebe im Innendienst 38% alternative Antriebe im Außendienst	01/2025 Mobility Mngt.	Imple-mentiert In Umsetzung
MA	Reduktion des motorisierten Individualverkehrs auf dem Campus	Der Carpool, welcher sich bisher auf dem Campus befand ist vollständig in eine E-Car Sharing Flotte umgewandelt und in den Parkhäusern außerhalb des Werksgeländes positioniert.	28 E-PKW befinden sich seit Juli 2025 ausschließlich in den beiden Parkhäusern. Der Car Pool auf dem Werksgelände ist geschlossen.	Fortlaufend Mobility Mngt.	In Umsetzung
MA	CO2 Reduktion durch Reduktion der Geschäftsflüge	Reisestrategien inkl. Monitoring und Hilfestellungen für Vielflieger Bereiche zur Reduktion von Flugreisen	2 Initativen	Fortlaufend Mobility Mngt.	In Umsetzung
PZ	CO_2-Reduktion (ECCP 2021/06)	Errichtung und Inbetriebnahme einer Waldrestholzfeuerung	7.800 t CO_2	06/2026	umgesetzt
PZ	Umsetzung Prozessleitbild (ECCP 2021/43)	Umsetzung Prozessleitbild Geb. 352	870 t CO_2	12/2025	in Umsetzung

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

3.		**Abfallreduktion und Recycling**			
MA	Reduktion von Mischabfällen durch Entsorgungskonzept für New Work Gebäude	Getrennte Erfassung der Fraktionen Altpapier, vertrauliches Altpapier, Wertstoffe (trocken) und Restabfall. Zentrale Sammelstationen und Verzicht eines Papierkorbs am Arbeitsplatz. Nachgeschaltete Sortierung zur erhöhten Wertstoff-Rückgewinnung.	Restmüll - 18 t/a (Fachgerechte Entsorgung als Altpapier und Wertstoffgem.)	Fortlaufend RSZ	In Umsetzung
MA	Müll-Reduzierung durch Wiedereinsatz der Luftsäcke	Die Luftsäcke aus See-Containern vom Wareneingang werden über eine Absaugvorrichtung entleert und an die Export-Verladung übergeben. Dort können sie wieder eingestzt werden zur Transportsicherung in zu verladende Seecontainer.	tbd	ab 2026 fortlaufend DOSERD	In Umsetzung
MA	Erhöhung der stofflichen Verwertungsmengen	Intensivierung der dezentralen Sammlung von Kunststoff-Monofraktionen über Container an den Gebäuden - Geb. 043, 172, 291, 458, 493	tbt	Fortlaufend EFGDCC	In Umsetzung
MA	Erhöhung des Rezyclat Anteils in Wickefolie	Tests mit Antalis mit Stretchfolie 17µ mit 50% PCR-Rezyklatanteil erfolgreich abgeschlossen.Erste Anlieferung an Roche und Einsatz auf einer Wickelmaschine am 24.11.2025.	tbd	Einführung 24.11.2025	Abgeschlossen
PZ	Reduktion von Desinfektions-mitteln	Standardisierung der Reinigungsintervalle und -methoden.	20 L	06/2025	Umgesetzt
PZ	Wiederverwendung von Geräten	Weitergabe alter HPLC-Geräte für den Einsatz in Entwicklungs-ländern.	n. z.	n. z.	Projekt wird nicht umgesetzt
PZ	Reduktion von Kunststoff-abfällen	Umstellung von Transport-Trays von PP auf Karton	12/2025	4 t	Umgesetzt

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

PZ	Reduktion von Kunststoff-abfällen	Wiederverwendung von geeigneten Sekundärverpack-ungen als Abfalltüten.	06/2026	420 kg	in Planung
PZ	Recycling von Einmal-Handschuhen	Abgabe nicht-infektiöser Einmal-handschuhe in ein Recycling-programm	12/2026	1,2 t	in Planung
PZ	Reduktion von Kunststoff-abfällen	Übernahme von Zellkultur-flaschen aus Überbestand von Diagnostics nach Pharma	02/2026	900 kg	Umgesetzt
PZ	Reduktion von Luftpolsterfolie	Umstellung auf PadPak-Papier anstelle von Luftpolsterfolie in der Logistik	06/2026	2,5 t	in Umsetzung
PZ	Reduktion von Kunststoff-abfällen	Innerhalb der Reinraumbereiche werden entleerte Fässer für die Sammlung und Entsorgung von Abfällen wiederverwendet.	12/2026	1 t	in Umsetzung

4.		**Umweltmanagementsystem**			
MA / PZ	Erhöhung der Prozesseffizienz zu Rechtssicherheit und Compliance	Verbesserung des Rechtssysterheitssystems im globalen Rahmen auf neuer Plattform und mit neuem Dienstleister für Rechtsdatenbank.	-	Einführung in Q1/2023 Rollout 2025 SHE/Legal	In Umsetzung

Highlights aus dem Umweltprogramm

„The Week“ – Gemeinsam die Zukunft gestalten

Um den Herausforderungen des Klimawandels nicht nur auf technologischer, sondern auch auf persönlicher Ebene zu begegnen, hat sich bei Roche das interaktive Veranstaltungsformat „The Week“ als großer Erfolg etabliert. In einem dreitägigen Programm kombinieren die Teilnehmenden packende Dokumentarfilme mit tiefgehenden, geführten Gesprächen. Ziel der Initiative ist es, die komplexen Zusammenhänge des Klimawandels besser zu verstehen und gemeinsam echte, positive Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Das Format setzt genau dort an, wo die Größe des Themas oft Ohnmacht auslöst: Es hilft den Mitarbeitenden aktiv dabei, Sorgen in gemeinsames Handeln und greifbare Hoffnung zu verwandeln. Dass dieser Ansatz einen Nerv in der Belegschaft trifft, zeigt die enorme Resonanz – so haben bereits über 500 Kolleg:innen erfolgreich an dem Format teilgenommen.

Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Unternehmen weiter voranzutreiben, geht „The Week“ im Jahr 2026 in die nächste Runde. Mit zahlreichen

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

neuen Veranstaltungsterminen von Mai bis Dezember wird den Mitarbeitenden kontinuierlich die Plattform geboten, sich zu vernetzen, neue Ideen zu entwickeln und den ökologischen Wandel bei Roche aktiv mitzugestalten.

Lernmodul *Nachhaltigkeit & Umweltschutz* für Auszubildende

Um die jungen Nachwuchskräfte von Beginn an für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren, führt die Abteilung Umweltschutz spezielle Einstiegsschulungen durch. Darüber hinaus wurde 2022 ein neues, verpflichtendes Lernmodul für alle Lernenden etabliert. In Form von Workshops und mehrwöchigen Projektarbeiten erarbeiten die Studierenden und Auszubildenden dabei im Team eigene umweltrelevante Projekte.



Auszubildende im Versuchslabor. Quelle: Roche

Etablierung der SHE Committees

An beiden Werken wurden sogenannte SHE Committees etabliert, die als strategische Entscheidungs- und Abstimmungsgremien für alle Themen rund um Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit fungieren. Sie verantworten die Definition und Nachverfolgung der Umweltziele und stellen die einheitliche Umsetzung von Vorgaben sicher. Der einzige standortspezifische Unterschied liegt im Gründungsjahr und im Tagungsrhythmus: In Penzberg existiert das Gremium seit 2018 und tritt alle zwei Monate zusammen, während das Mannheimer Committee Mitte 2020 gegründet wurde und monatlich tagt.

Bottom-Up Initiative *EcoLogicals*

Diese standortübergreifende Umwelt-Community wurde im Juni 2020 ins Leben gerufen, um alle Mitarbeitenden aktiv in den Umweltschutz bei Roche einzubeziehen. Die Initiative bietet eine Plattform für die Vernetzung mit operativen Bereichen und Fachexperten. So werden Solo-Initiativen gebündelt, gemeinsame Projekte angestoßen und Best Practices standortübergreifend geteilt. Zudem ist die lokale Initiative Teil eines globalen Roche-Netzwerks.

EcoLogicals
Germany & Austria

Wordmarke der Umweltinitiative EcoLogicals Germany & Austria



Mit der standortübergreifenden Beteiligung der Mitarbeitenden und Förderung ihrer Projekte im Rahmen der EcoLogicals ist es gelungen, eine große Anzahl an Mitarbeitenden auf allen Ebenen und aus allen Geschäftsfeldern gem. EMAS-VO Anhang II B.6 aktiv zu beteiligen und das Potential zur Verbesserung der Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsbilanz transparent und nachvollziehbar zu fördern und zu nutzen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Herr Dr. Hans-Peter Wruk, mit den Registriernummern DE-V-0051 akkreditiert für die Bereiche

- Chemie, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von pharmazeutischen Wirkstoffen, Arzneimitteln und Medizinprodukten (Geräte, Teststreifen, Reagenzien) – NACE-Code: 21,
- Herstellung von medizintechnischen Apparaten und Materialien a.n.g. – NACE-Code: 32.50.1,
- Handelsvermittlung von pharmazeutischen Erzeugnissen, medizinischen und orthopädischen Artikeln und Laborbedarf– NACE-Code: 46.18.4
- Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte – NACE-Code: 68.32

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte

Roche Diagnostics GmbH
Sandhofer Straße 116
68305 Mannheim

mit folgenden Gesellschaften
Roche Diagnostics GmbH
Roche Real Estate Services Mannheim GmbH
Roche Diabetes Care GmbH
Roche Diagnostics Deutschland GmbH

sowie

Roche Diagnostics GmbH
Nonnenwald 2
82377 Penzberg

wie in der Umwelterklärung 2025 der Organisationen mit der Registrierungsnummer D-153-00009 und D-155-00023 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung vom 19.12.2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung vom 19.12.2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nicht-einhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Pinneberg, im September 2026

27-Sep-2026

Signiert von:
397F123053DE4FC...

Dr. Hans-Peter Wruk
Umweltgutachter
Im Stook 12, 25421 Pinneberg
DAU Reg-Nr.: DE-V-0051

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Registrierungsbrief

Die Validierung des Umweltmanagementsystems erfolgte durch den zugelassenen Umweltgutachter, Herrn Dr. Hans-Peter Wruk, der im Auftrag der DEKRA Certification GmbH das Überwachungsaudit nach EMAS durchführte. Die Prüfung den den Standorten Mannheim und Penzberg wurde im Juli 2026 durchgeführt und mit der Überprüfung der aktualisierten Umwelterklärung abgeschlossen.

Docusign Envelope ID: 9A421D04-F6C0-80E5-8358-3E6316F4379B

Herausgeber

Roche Diagnostics GmbH

[site] Umweltschutz / Environmental Protection

Sandhofer Straße 116

68305 Mannheim

[site] Umweltschutz / Environmental Protection

Nonnenwald 2

82377 Penzberg

© 2026

www.roche.com

